

UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY

R. FRIEDLÄNDER & SOHN
BERLIN
11, Carlstrasse 11.

Lat. Lit.

LL
Q 78 dei Bo J

M. FABII QUINTILIANI

INSTITUTIONIS ORATORIAE

LIBER DECIMUS.

ERKLÄRT

VON

E. BONNELL.

FÜNFTE AUFLAGE

VON

Dr. F. MEISTER,

Oberlehrer am Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1882.

21361
26/1/92 6

VORREDE ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Es ist auffallend, dafs ein Autor wie *M. Fabius Quintilianus* so wenig Verbreitung im Gymnasialunterrichte gefunden hat, obgleich seine vorzüglichste vollständig auf uns gekommene Schrift *de institutione oratoria libri duodecim* für die heranwachsende studierende Jugend so eigentlich geschrieben war wie keine von den uns erhaltenen des Altertums. Freilich wäre es unzweckmäfsig, die sämtlichen 12 Bücher jener Schrift mit den Primanern eines Gymnasii zu lesen, aber das 1., 10. und 12. Buch sowie Auszüge aus den übrigen würden sich nach Form und Inhalt vortrefflich für die Gymnasiallektüre eignen, zumal in neuester Zeit, wo die Ausübung der Beredsamkeit nicht mehr auf einen Stand und eng begrenzte Verhältnisse beschränkt, sondern wieder zur Lenkerin und Beherrscherin der menschlichen Dinge geworden ist. Sehr richtig erkannte die Bedeutsamkeit des Quintilian unter noch ganz anderen äufseren Verhältnissen schon der grofse Friedrich, Preufsens König, der in seiner Kabinettsordre an den Staatsminister von Zedlitz vom 6. September 1779 über das Schulwesen folgendes schrieb:

„Wegen der Rhetorik ist der Quintilian, der muss ver-
teutschet und darnach in allen Schulen informiret werden,
sie müssen die jungen Leute *traductions* und *discourse* selbst
machen lassen, dass sie die Sache recht begreifen nach der
Methode des Quintilian; man kann auch ein *Abrégé* daraus

machen, dass die jungen Leute in den Schulen alles desto leichter lernen: denn wenn sie nachher auf Universitäten sind, so lernen sie davon nichts, wenn sie es nicht aus den Schulen schon mit dahin bringen.'

Auch hat es dem Quintilian nicht an trefflichen Bearbeitern gefehlt; die ausgezeichnetsten Philologen, Burmann, J. M. Gesner, Spalding, Buttman, Zumpt haben demselben ihre Kräfte gewidmet und namentlich ist in der seit 1834 vollendeten Spaldingschen Ausgabe ein Apparatus von Gelehrsamkeit aufgespeichert, der eine Verwendung desselben zum Schulgebrauche nicht nur außerordentlich erleichtert sondern fast dazu auffordert. Dennoch ist seit den beiden in demselben Jahre zu Halle in der Gebauerschen Buchhandlung erschienenen Ausgaben des 10. Buches von Georg August Herbst, der größeren mit ausführlichem lateinischen Kommentar, der kleineren mit kurzen deutschen Anmerkungen und einem Wortregister, nichts von einiger Bedeutung zu diesem Zwecke herausgegeben.

Es war mir daher willkommen, als mich der Herr Verleger der Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller mit deutschen Anmerkungen aufforderte, für dieselbe das 10. Buch des Quintilian zu bearbeiten. Es standen mir dazu meine eignen früheren Vorarbeiten, die ich diesem Autor in Zeiten größerer wissenschaftlicher Muße gewidmet hatte, zu Gebote, von denen ich hier vorzugsweise den *Codex Bambergensis* erwähne, den für das 10. Buch vollständig zu vergleichen mir früher vergönnt war. Er gehört zur älteren Familie der Handschriften des Quintilian, ist meistens übereinstimmend mit dem *Turicensis* und *Florentinus* und in den späteren Büchern durch seinen unwissenden Abschreiber ebenso entstellt wie diese beiden; von einer anderen nicht weniger unkundigen Hand ist er vielfach zwischen den Zeilen korrigiert, meist übereinstimmend mit der zweiten Hand des Florentinus, oft auch mit dem Ambrosianus, der besten Handschrift des Quintilian, welche aber nur bis Lib. IX, 4, 135

reicht. Doch enthält er auch viel Eigentümliches, oft freilich arge Verunstaltungen, aber auch zwischen der Spreu noch manches gute Korn.

Als Text habe ich den von Zumpt (Leipzig bei Vogel 1831) herausgegebenen im ganzen zu Grunde gelegt.

Berlin, im Februar 1851.

E. Bonnell. $\frac{1}{2} \frac{3}{4}$

VORREDE ZUR FÜNFTEN AUFLAGE.

Die neue Ausgabe, welche ich nach dem Tode des um Quintilian hochverdienten Verfassers auf den Wunsch der Verlagshandlung besorgt habe, schließt sich in Anlage und Plan eng an die frühere an. Es war mein Bestreben, die anerkannten Vorzüge des vor länger als 30 Jahren zuerst erschienenen Buches zu erhalten und nur da, wo es notwendig zu sein schien, ergänzend oder berichtigend einzugreifen.

Eine wesentliche Umgestaltung erfuhr der Text: ich habe die Hahnsche Ausgabe (Leipzig 1869) mit manchen Abweichungen, die ich am Schlufs übersichtlich zusammengestellt habe, demselben zu Grunde gelegt. Die neuesten Arbeiten über Quintilian, besonders von Gertz, Becher, Schöll und JMüller habe ich sorgfältig erwogen und gewissenhaft benutzt.

Breslau, im Januar 1882.

F. Meister.

EINLEITUNG.

Nach der Umwandlung der römischen Republik in eine Monarchie war die Macht der Beredsamkeit zwar gebrochen und das weite Feld der Wirksamkeit ihr entzogen, aber dennoch blieb sie der Mittelpunkt alles höheren Lebens. Denn die Schulbildung war nichts als Rhetorik, indem alle anderen Wissenschaften, selbst Mathematik, Gymnastik und Musik, nur in den Kreis des Unterrichts gezogen wurden als Dienerinnen der Redekunst. Aber auch für die bürgerliche Stellung war sie von dem größten Einflusse durch die Wichtigkeit der parlamentarischen Verhandlungen im Senate und durch die Mündlichkeit und Öffentlichkeit des gerichtlichen Verfahrens. Die meisten Streitsachen betrafen damals freilich nur Privatangelegenheiten und die *Causae centumvirales* nahmen die erste Stelle ein; dennoch war das Forum, vorzüglich aber der Senat, vor welchem die Staatsprozesse oft unter dem Vorsitze des Princeps verhandelt wurden, noch häufig der Schauplatz der wichtigsten Rechtshändel. Nicht selten traten die Verwalter von Provinzen den Abgeordneten ganzer Nationen gegenüber, um über die Regierung von Millionen Rechenschaft abzulegen. Überhaupt mußten die großartigen Verhältnisse des römischen Reiches die mannigfachste Gelegenheit zu den wichtigsten und uns völlig unerhörten Rechtshändeln geben, indem selbst Könige persönlich vor Gericht gezogen wurden, welche sich dann wie jeder andere Unterthan unter das Patronat eines beredten Sachwalters begeben mußten. Einen solchen Prozeß führte als Rechtsanwalt selbst der nachmalige Kaiser Tiberius unter Augustus' Vorsitz für den König Archelaus von Cappadocien (Suet. Tib. 8). Auch Provinzen, Landschaften, Städte und Gemeinden bedurften häufig eines solchen Schutzes.

Daher kann es nicht auffallen, daß die äußeren Vorteile, welche die Beredsamkeit brachte, noch sehr bedeutend waren; sie verschaffte immer noch am sichersten Rang und Würden,

und ein niedrig Geborner, der die schlechten Wege der Schmeichelei und Unterwürfigkeit verachtete, konnte vorzüglich durch sie sich zu den höchsten Ehren emporschwingen. Ein glänzendes Beispiel solcher Laufbahn war der berühmte Rhetor *M. Fabius Quintilianus* selbst. Er war zu Calagurris in Spanien, wahrscheinlich 35 n. Chr., geboren und sehr jung mit seinem Vater, der auch Rhetor war, nach Rom gekommen, wo er seine rednerische Ausbildung vorzüglich durch *Domitius Afer* erhielt. Wohl bald nach dessen Tode, 60 n. Chr., zu der Zeit, wo *Senecas* Ansehen und Einfluß am bedeutendsten waren, ging er nach Calagurris zurück und lehrte dort Beredsamkeit, bis ihn *Galba* im J. 69 wieder nach Rom zurückführte (Hieronymus in Chronico Eusebiano ad Ol. 211, 4). Hier schlug er jetzt seinen dauernden Wohnsitz auf und erlangte bald den höchsten Ruhm als Lehrer der Beredsamkeit. Vom Kaiser *Vespasianus* erhielt er ein Jahrgehalt von fast 18000 Mark aus dem Fiskus, und als er nach zwanzigjähriger ruhmvoller Leitung seine Schule geschlossen, eröffnete er die reichen Schätze seines Wissens und seiner Erfahrungen der Nachwelt zu unvergänglicher Belehrung in seiner *Institutio oratoria*. Die ersten sechs Bücher sind wahrscheinlich bis zum J. 93 vollendet, das ganze aus 12 Büchern bestehende Werk im Jahre 95 herausgegeben. Durch die Begünstigung des *Flavius Clemens*, eines Vetters des Kaisers *Domitianus*, erhielt er schon vor Vollendung jenes Werkes die konsularischen Ehrenzeichen, eine hohe Auszeichnung zu jener Zeit. Wohl schon vor der im J. 95 erfolgten Ermordung dieses Gönners wurde ihm von *Domitianus*, der ihn mit seinem Argwohn verschonte, die Unterweisung der beiden Söhne jenes, welche zugleich die Enkel von des Kaisers Schwester *Domitilla* und die mutmaßlichen Thronerben waren, übertragen. Dies sind die Hauptzüge aus seinem Leben.*

Scheute man aber unreine Mittel nicht, gab man sich als Delator gefährlich scheinender freisinniger Männer zum Werkzeuge der schlechten Kaiser hin, so konnte ein durch Beredsamkeit ausgezeichnete Mann es auch bis zu dem ungeheuren Besitz von 300 Millionen Sestertien bringen; so hoch ward nämlich das Vermögen des unter Nero berüchtigsten Redners im Senat *Marcellus Eprius* geschätzt, der allein für seine glücklich durchgeführte Anklage des mutigsten Verfechters von Recht und Gesetz *Paetus Thrasea* eine Gratifikation von 5 Millionen Sestertien erhielt. (Tac. Ann. XVI, 33).

Doch auch abgesehen von diesen glänzenden Auszeich-

nungen und Vorteilen, die doch immer nur wenigen zu teil werden konnten, hatte die Stellung des Redners für den nach äusserem Glanz und eitler Ehre Trachtenden außerordentlich viel Anziehendes. Der Verfasser des *Dialogus de oratoribus*, für den man gemeinlich *Tacitus* hält, giebt in der Person des Rhetors *Aper* eine lebendige und fast begeisterte Schilderung hiervon, die er mit den Worten beginnt (Kap. 5): *studium, quo non aliud in civitate nostra vel ad utilitatem fructuosius vel ad dignitatem amplius vel ad urbis famam pulchrius vel ad totius imperii atque omnium gentium notitiam illustrius excogitari potest.*

Ungeachtet dieser blendenden Ansicht, die sich damals der Redekunst noch abgewinnen liess, war es doch ein fast allgemeines Bewusstsein, welches sich bei den uns erhaltenen grössten Kennern der Litteratur und zugleich ausgezeichneten Meistern der Darstellung, wie *Seneca*, *Quintilian*, *Tacitus*, *Plinius d. J.*, einstimmig ausspricht, dass mit der Umwälzung des Staates auch die Beredsamkeit eine grosse Umwandlung erfahren habe, die freilich erst seit *Tiberius* recht fühlbar wurde. (Vgl. *Fronto Epist. de Eloq.* 3).

Den Wendepunkt der Beredsamkeit nahmen die Alten (*Tac. Dial.* 19) selbst freilich schon mit *Cassius Severus* an, dessen Blüte in die Regierung des *Augustus* fällt; die letzten 25 Jahre seines Lebens büfste er die Keckheit seiner Zunge und seine ungezügelte Leidenschaftlichkeit durch Verbannung auf der Felseninsel *Seriphus*, wo er 34 n. Chr. im grössten Elend starb. Der Rhetor *M. Seneca* entwirft von ihm (*Exc. controv.* III Praef. S. 359 ed. Bursian) eine glänzende und geistvolle Schilderung, in welcher er als der begabteste und anziehendste Redner seiner Zeit erscheint (*Dum diceret rerum potiebatur. — Nemo non illo dicente timebat, ne desineret*). Er wich von der älteren Redeweise ab nicht aus Unfähigkeit oder Mangel an Studium, sondern mit dem vollkommensten Bewusstsein (*Tac. a. a. O.*) und der Überzeugung, dass seine Zeit einer anderen Gestalt der Rede bedürfe; und sein grösster Ruhm besteht darin, dass er seine Zeit begriff und selbst schöpferische Kraft genug besass, um der ersterben-den Beredsamkeit einen neuen Odem einzuhauchen.

Durch die Grossartigkeit des Stoffes nämlich konnte der Redner bei den meisten öffentlichen Verhandlungen die Zuhörer nicht mehr fesseln, denn alle Staatsangelegenheiten wurden im Senat verhandelt. Das Publikum, welches, solange die schulgerechte Redekunst noch etwas Neues war, der ausführlichsten Darlegung des Stoffes, der genauesten Entwicklung des Sach-

und Rechtsverhältnisses mit der eifrigsten Beharrlichkeit zugehört hatte und dem Sachwalter aufmerksam in alle Verschlingungen der Beweisführung gefolgt war, konnte jetzt, wo die rhetorischen Kunstregeln schon trivial zu werden anfangen, unmöglich einer Streitsache über eine Erbschaft, einen Kaufkontrakt u. dgl. dasselbe Interesse schenken wie den früheren, wo es sich darum handelte, ob die ersten Beamten des Staates, die das Volk vor kurzem erst in seinen rechtmässigen Komitien zu den höchsten Ämtern erwählt hatte, anstatt den Staat von der *Sella curulis* herab zu regieren als Betrüger oder Amterschleicher mit Schmach aus demselben vertrieben werden sollten.

Es war daher jetzt für den Redner ein grosser Aufwand von Kunst und Scharfsinn nötig, um sowohl Richter als Publikum zu fesseln. Der Richter, besonders wo es Einzelrichter gab, trieb beständig den Redner an, zur Sache zu kommen (Tac. Dial. 39), und erlaubte sich wohl gar, wie es sich der Prokonsul *L. Piso* gegen den Sachwalter *C. Albutius Silus* zu Mailand in einem Kriminalprozess herausnahm, den Beifallsruf der umstehenden Menge durch den Liktör zu unterdrücken. Das Publikum sprach sein Mißfallen ebenso deutlich wie seinen Beifall aus und scheute sich nicht dem hochangesehenen Redner *Crispus Passienus*, den *Cassius Severus* zu den vorzüglichsten der lebenden Redner zählte und *M. Seneca* (Contr. II. S. 163) *vir eloquentissimus et temporis sui primus orator* nennt, sein Urteil so unzweideutig zu erkennen zu geben, daß nach der Einleitung eine allgemeine Flucht entstand und erst zum Epilogus alle wieder zurückkehrten. (M. Sen. Exc. contr. S. 362).

Wenn man daher das niedrige Mittel verschmähte, welches *Largus Licinius* um 40 n. Chr. zuerst anwandte, sich Zuhörer zusammenzubetteln oder wohl gar ihr Beifallklatschen zu erkaufen (Plin. Ep. II, 14); so mußte, was der Stoff nicht vermochte, die Kunst der Rede ersetzen. Reinheit und Angemessenheit des Ausdrucks, harmonische Gliederung des Ganzen, klare und vollständige Darlegung des Thatbestandes waren nicht mehr ausreichende Eigenschaften einer guten Rede; es mußten Putz und Zieraten von aussen herbeigeholt werden, um den trocknen Stoff anzustaffieren, es mußte pikantes Gewürz in reichem Masse in die alltäglichen Speisen gestreut werden, um sie von neuem schmackhaft zu machen. *Cicero* fing an zu langweilen und aus der Mode zu kommen, und mochten auch Männer wie *M. Seneca* und *Quintilian* ihn als das vorzüglichste Muster römischer Rede aufstellen (X, 1, 112), und *M. Seneca* (Contr. I.

Praef. S. 50) ihn *illud ingenium, quod solum populus Romanus par ingenio suo habuit* nennen: so ging doch der Zeitgeschmack seinen Weg und besonders die erstem Studium abholde Jugend huldigte mehr dem blendenden Schimmer der Deklamatoren, die wie der lateinisch redende Grieche *L. Cestius* es deutlich zu verstehen gaben, daß sie sich für weit beredter als *M. Tullius* hielten, und auf die studierende Jugend einen solchen Einfluß ausübten, daß diese von *Cicero* nur diejenigen Reden las, gegen welche *Cestius* eine Kunstrede geschrieben hatte. (Sen. Exc. contr. III. Praef. S. 363.)

Cicero war den Modekritikern gedehnt in den Einleitungen, weitschweifig in der Erzählung, langweilig in den Digressionen; er bewege sich, sagten sie, nur langsam und schwerfällig fort, werde selten warm und nur wenige Sätze schlossen mit einer passenden und glänzenden *Sentenz*. Man könne keine Glanzstellen oder schöne Gedanken herausnehmen und sich aufsammeln, um nämlich die eigenen Reden gelegentlich damit aufzuputzen (Tac. Dial. 22). In diesen Worten spricht aber die Geschmacklosigkeit sich selbst ihr Urteil. Jenes Haschen nach Glanzpunkten und Prachtstellen war es eben, was nicht nur der römischen Beredsamkeit den Untergang brachte, sondern überhaupt den Verfall der römischen Litteratur herbeiführte. Es ist nicht zu leugnen, daß sowohl der kräftige Römersinn als die Kürze der Sprache selbst sich vortrefflich eigneten, Gedanken kurz zusammengefaßt und scharf ausgeprägt als ein selbständiges Ganzes hinzustellen; aber der spätere römische Geschmack gefiel sich zu sehr in der Anschauung dieser *lumina orationis*, wie sie genannt wurden (Quint. VIII, 5, 2). Daher ermahnten auch besonnene und einsichtsvolle Lehrer der Beredsamkeit zu einem mäßigen und angemessenen Gebrauch der *Sentenzen*, und *Quintilian* widmete diesem Gegenstande eines der lehrreichsten Kapitel seines Lehrbuchs (VIII, cap. 5). Obgleich aber seine Wirksamkeit als Rhetor nicht gering war und er unter seinen Schülern Männer wie den jüngern *Plinius* zählte, den dieselbe Reaktion gegen den schlechten Zeitgeschmack auszeichnete: so behielt doch die Manier jener sententiösen Rhetoren, welche besonders durch den Philosophen *L. Annaeus Seneca* gefördert ward, die Oberhand, und bildete sich etwa dagegen eine Opposition, so artete sie später in Trockenheit oder frostige Affekta-tion des grauen Altertums aus (Tac. Dial. 23. 24).

Quintilian also, der die fehlerhafte Richtung seiner Zeit begriff und ihr eine richtige Bahn zu geben trachtete, erkannte als

das höchste Vorbild lateinischer Redeweise *Cicero* an. Er war ihm *Latinae eloquentiae princeps* (VI, 3, 1), er stand *in fastigio eloquentiae* (XII, 1, 20), er war *in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimus* (XII, 10, 12), jedoch befolgte er an sich selbst den von ihm (X, 2, 24) ausgesprochenen Grundsatz *non qui maxime imitandus et solus imitandus est*. Indem er daher die Vorzüge auch anderer nachzuahmen trachtete und zugleich den Anforderungen der Zeit Rechnung trug, vor allem aber seine Eigentümlichkeit nicht aufgab, bildete er sich einen Stil, der einerseits sich fernhielt von der zur Mode gewordenen Abgerissenheit und fast völligen Auflösung zusammenhängender Darstellung: andererseits aber nicht, dem Zeitgeschmacke völlig zuwider, die künstlich gewundenen Perioden und Satzgefüge, die wir an *Cicero* und *Livius* bewundern, zurückführen sollte. Er schlug den Mittelweg ein, das innerlich Zusammengehörige durch leicht überschauliche Satzverbindungen zu vereinigen, suchte durch angenehmen Wechsel, durch angemessene und geschmackvolle Anwendung des Redeschmucks auch die trockensten Gegenstände dem Leser schmackhaft zu machen, und ward so überall, indem er die Lehren der Beredsamkeit so gründlich und vollständig wie noch keiner vor ihm behandelte, fast in jedem Satze ein Muster der Redekunst.

Doch es konnte nicht fehlen, daß auf *Quintilian* die veränderte Zeitrichtung auch in solchen Dingen ihren Einfluß ausübte, die wir, verglichen mit den vollendetsten Mustern des goldenen Zeitalters der römischen Litteratur, als Zeichen der sinkenden Latinität betrachten müssen. Auf die Umbildung des lateinischen Stils hatte nämlich das Studium der griechischen Sprache, besonders aber die durch dasselbe neu geschaffene dichterische Diktion, namentlich *Vergils*, einen großen Einfluß ausgeübt; außerdem aber hatte eine gewisse geniale Nichtachtung der strengen Redegesetze neben der allgemein einreisenden Erschlaffung die Fugen der Rede gelöst. Es zeigt sich daher selbst bei so sorgfältigen Stilisten, wie *Quintilian*, mitunter eine an Dunkelheit grenzende Kürze, häufige Asyndeta, eine Lockerung der Satzverbindung und in denjenigen Redeteilen, welche zu derselben dienen, eine auffällende und in nichts begründete Abweichung von der Redeweise der voraugustischen Zeit, so daß wir dergleichen nur zu den Fehlern der Darstellung und zu den Anzeichen vom Verfall der Sprache rechnen können.

Was von der Art im 10. Buche mir bemerkenswert erschienen ist, will ich daher hier zusammenstellen und werde bei dem

einzelnen während der Lektüre des Buches selbst auf diese Übersicht zurückweisen.

1) In der Satzverbindung ist der künstliche Periodenbau verschwunden und hat sich meist auf die einfache Zusammenstellung von Vorder- und Nachsatz mit einigen Satzerweiterungen durch Relativ- oder Partizipialsätze beschränkt. Dabei kommt es vor, daß der Kausalsatz (2, 13. 23), die Relativsätze (1, 80. 2. 28), die attributiven Bestimmungen (1, 80. 81. 85. 95. 100. 103. 4, 3) nachschleppen, der Übergang durch die Verbindungspartikel nur schwach vermittelt ist (1, 12. 45. 50. 88. 7, 31; 2, 20. 3, 22), das verbindende Relativum fehlt (3, 11), in ein Gleichnis unmittelbar aus der eigentlichen Rede übergegangen wird (1, 4. 33. 7, 1. 23). Anstatt der symmetrischen und übersichtlichen Anordnung der einzelnen Satzglieder findet sich ein Streben, die Einförmigkeit des Ausdrucks durch gekünstelte, den Dichtern entlehnte Wortstellung (1, 36. 41. 70. 77. 83. 2, 17. 5, 2; bei Namen 1, 86. 87. 103) oder durch einen Wechsel der Konstruktion (1, 62. 3, 32) zu vermeiden. Hierzu kommt die dem silbernen Zeitalter eigentümliche Kürze durch Auslassung des Verbum *esse* auch nach Relativis und Fragwörtern (1, 66. 90. 4, 1. 5, 6. 7, 23), oder anderer aus dem nächsten oder allgemeinen Zusammenhange zu ergänzenden Wörter (1, 56. 107. 123. 2, 6. 24. 3, 25. 7, 7. 23), ferner die *Constructio ad synesin* (1, 7. 11. 29. 65. 98. 105. 109. 2, 24. 7, 14). — Endlich gehört hierher als eine stilistische Nachlässigkeit die nicht selten vorkommende Wiederholung derselben Ausdrücke nach kurzen Zwischenräumen (1, 8. 9; 25. 26; 42; 80; 94; 126. 2, 11—13. 23. 24. 3, 7; 21. 5, 6. 7. 6, 7. 7, 7. 30).

2) Im einzelnen bewahrt *Quintilian* mehr als seine Zeitgenossen die von den Musterschriftstellern der besten Zeit überlieferte Bedeutung der Wörter. In dieser Beziehung steht daher unter den Autoren des silbernen Zeitalters sein Ausdruck dem klassischen am nächsten und selten findet sich bei ihm eine nur aus der herrschenden Gebrauchsweise herrührende Veränderung desselben, oder, was wir zu den entschiedenen Fehlern der silbernen Zeit rechnen müssen, eine Abschwächung der scharfen Unterschiede sinnverwandter Wörter, wie dies z. B. der Fall ist bei *auctor* 1, 24. 37 und oft, das völlig gleichbedeutend mit *scriptor* gebraucht wird.

Beim Verbum ist zu achten auf den sehr häufigen Gebrauch des *Coniunctivi Perfecti*, worin eine gewisse Urbanität liegt, um das ausgesprochene Urteil nur als ein subjektives hin-

zustellen, 1, 2. 14. 26 u. a.; zweitens auf das *Futurum*, welches in Zwischensätzen die Stelle des *Coniunctivus* vertritt (1, 4. 33. 112. 2, 9. 28. 3, 3. 5. 28. 7, 28) Dagegen ist der gräcisierende Gebrauch des abhängigen Infinitivs nach dem Vorgange der Dichter (1, 72. 96. 97. 127) ein Zeichen des Verfalls der lateinischen Prosa, indem die der römischen Sprache eigentümlichen Konstruktionen dem Leichterem und Fremdartigen geopfert wurden.

In den Formwörtern jedoch, den *Pronominibus* und *Partikeln* ist *Quintilian* von dem Verfall seiner Zeit unwiderstehlich mitfortgerissen. Gleich dem leichtsinnigen Besitzer eines alten Prachtgebäudes, achteten die späteren Römer nicht mehr auf die feinen Fugen und Verkittungen des Sprachbaues durch die anscheinend bedeutungslosen *particulae orationis*, und *Quintilian* hätte der Mode, auch wenn er gewollt, hierin nicht widerstehen können, da er durch ein strenges Festhalten an dem Alten und Sprachrichtigen leicht würde für einen Pedanten gegolten haben. Mit seinen Zeitgenossen teilt er daher folgende Abweichungen vom Sprachgebrauche der Zeit Ciceros:

1) *Pronomina*: *quicumque* als *Pronomen indefinitum* neben dem ursprünglichen relativen Gebrauche (ebenso das relative Adverbium *ubicumque* für 'überall'). — *ut qui* statt *quippe qui*.

2) *Praepositionen*: *circa* in der Bedeutung von 'in betreff': *citra* statt *sine*. — Auch ist hierher zu ziehen der bei weitem überwiegende Gebrauch von *gratia* mit dem Genitiv statt *causa*.

3) *Konjunktionen*: *cum interim* während jedoch; *sicut* oder *ut* — *ita* obgleich — doch, mit und ohne Negation sehr häufig; *sine dubio* mit nachfolgendem *tamen* für zwar 1, 51; *quamquam* mit dem Konjunktiv; *licet* für *etsi*; *quoque* sehr häufig auch bei der Steigerung für *etiam*; *an* in der einfachen abhängigen Frage fast ausschließlich.

4) *Adverbia*: *adhuc* in derselben Ausdehnung wie unser 'noch' von der Zeit und bei der Steigerung; *aliquatenus* beim Komparativ; *alioqui* sehr häufig, bei *Cicero* gar nicht; *demum* für *tantum* 'nur'; *ideoque* bei Übergängen statt *itaque* sehr häufig; *interim* statt *interdum*; *longe* und *multum* beim Komparativ statt *multo*; *quamlibet* zur Verstärkung bei Adjectivis; *nonnisi* für nur; *saltem* mit der Negation für *ne* — *quidem*.

In seinem ästhetischen und litterarischen Urtheile ist *Quintilian* durch *Aristoteles* und *Cicero* soweit bestimmt worden, als es sich ziemt, die Stimmen der grössten Meister und Kenner der

Vorzeit auf sich einwirken zu lassen; dessenungeachtet ist sein berühmtes Buch über die Redekunst als sein auf umfassendem Studium und reicher Erfahrung gegründetes eignes Werk zu betrachten. Vollendung in der Redekunst faßte er als das höchste Ziel geistiger Ausbildung ins Auge, und wie zu diesem hin der junge Römer von den ersten Anfängen seiner Entwicklung an zu leiten sei, hat er mit der größten, alles einzelne umfassenden Sorgfalt und Einsicht auseinandergesetzt. Hohe Anerkennung aber und große Beachtung für jede Zeit verdient er wegen des sittlichen Ernstes, mit dem er seine Aufgabe behandelt und seine Anleitung zur Beredsamkeit durch Ausführung (XII, c. 1) der von *M. Cato* aufgestellten Definition des Redners krönt: *vir bonus dicendi peritus*.

CAPUT I.

DE COPIA VERBORUM.

- 1 Sed haec eloquendi praecepta sicut cognitioni sunt necessaria, ita non satis ad vim dicendi valent, nisi illis firma quaedam facilitas, quae apud Graecos *ἔξις* nominatur, accesserit. Ad quam scribendo plus an legendo an dicendo conferatur, solere quaeri scio: quod esset diligentius nobis examinandum, si qualibet earum
- 2 rerum possemus una esse contenti. Verum ita sunt inter se conexa et indiscreta omnia, ut, si quid ex his defuerit, frustra sit in ceteris laboratum. Nam neque solida atque robusta fuerit unquam eloquentia, nisi multo stilo vires acceperit, et citra lectionis exemplum labor ille carens rectore fluitabit: et qui sciet, quo quaeque sint modo dicenda, nisi tamquam in procinctu paratam-

1. *haec* — *praecepta* ist allgemein zu verstehen von den Anweisungen im 3.—9. Buche, von denen sich die Bücher 3—7 mit der Erfindung (*inventio*) und Anordnung (*dispositio*) des rhetorischen Stoffes, 8—9 mit dem sprachlichen Ausdruck (*elocutio*) beschäftigen.

sicut — *ita non*, s. Einleit. S. 14.

cognitioni bildet den Gegensatz zu *vim dicendi*, wie Theorie zur Praxis: ähnlich II, 18, 1 *Cum sint autem artium aliae positae in inspectione, id est cognitione et aestimatione rerum.*

vim dicendi das Reden. *vis* mit dem Genitiv des Gerundiums bezeichnet den substantivierten Begriff des Infinitivs.

qualibet — *una*. *Qualibet* neben *unus*, wie V, 10, 117 *quamdiu quilibet unus superfuert*. Auch in umgekehrter Ordnung I, 12, 7 *quorum una res quaelibet nihil intermittentes fatigaret*. Eine nachciceronische Verbindung.

2. *indiscreta*, 'unzertrennlich',

vgl. I, 2, 3 *Sed mea quidem sententia iuncta ista* (sc. ratio vivendi honeste et optime dicendi) *atque indiscreta sunt*: nicht bei Cicero.

multo stilo, d. i. *multa scribendo*, vgl. 6, 3, 7, 4, 7. Cic. de orat. I, 33, 150 *stilus optimus et praestantissimus dicendi effector ac magister*.

citra, s. Einleitung S. 14, zuerst so bei Dichtern, dann häufig im silbernen Zeitalter, vgl. 7, 7.

fluitabit, wie das Schiff den Steuermann nötig hat, so bedarf der Lernende des Vorbildes guter Schriftsteller vgl. VII, Prooem. 3 *oratio carens hac virtute tumultuatur necesse est et sine rectore fluitet*.

in procinctu stare, militärischer Ausdruck von den Soldaten, die zum Kampfe bereit dastehn; ähnlich wie hier, vom Redner XII, 9, 21 *armatum semper ac velut in procinctu stantem*, dazu vgl. § 29 *nos vero armatos stare in acie*.

que ad omnis casus habuerit eloquentiam, velut clausis thesauris incubabit. Non autem ut quidquid praecipue necessarium est, sic ad efficiendum oratorem maximi protinus erit momenti. Nam certe, cum sit in eloquendo positum oratoris officium, dicere ante omnia est, atque hinc initium eius artis fuisse manifestum est; proximum deinde imitatio est, novissimum scribendi quoque diligentia. Sed ut perveniri ad summa nisi ex principiis non potest, ita procedente opere iam minima incipiunt esse quae prima sunt. Verum nos non, quomodo sit instituendus orator, hoc loco dicimus; nam id quidem aut satis aut certe uti potuimus dictum est; sed athleta, qui omnes iam perdidicerit a praeceptore numeros, quo genere exercitationis ad certamina praeparandus sit. Igitur enim, qui res invenire et disponere sciet, verba quoque et eligendi et collocandi rationem perceperit, instruamus, qua ratione quod didicerit facere quam optime, quam facillime possit.

Non ergo dubium est, quin ei velut opes sint quaedam parandae, quibus uti, ubicumque desideratum erit, possit. Eae con-

3. *quidquid*, über die Schreibweise sagt Quint. I, 7, 6 *frigidiora his alia, ut quidquid e quartam haberet, ne interrogare his videmur*.

protinus 'sofort', bei Quint. und den Späteren überhaupt, hier in der Schlußfolge; vgl. § 42. 3, 18. 22.

eloquendo vgl. VIII, Prooem. 15 *eloqui enim est omnia, quae mente conceperis, promere atque ad audientis perferre, sine quo supervacua sunt priora et similia gladio condito atque intra vaginam suam haerenti*.

oratoris, nicht eigentlich der Redner, sondern derjenige, welcher ein Redner werden will.

ante omnia, bei Quint. öfters in der Aufzählung, vgl. 2, 4, 7, 6.

4. *aut — aut*, in der Bedeutung von *si minus satis, at certe uti potuimus*, vgl. XII, 11, 21 *ut de Homero taceam, in quo nullius non artis aut opera perfecta, aut certe non dubia vestigia reperiuntur*.

satis dictum est, wie VIII, Prooem. 24 5, 9 VII, Prooem. 1 mit dem Zusatz *ut arbitror*; man er-

Quintil. Inst. orat. Lib. X. 5. Aufl.

wartete übriges wegen *potuimus* das Activum.

sed athleta. Quint. geht oft unmitttelbar in das Gleichnis über; vgl. § 33. 7, 1.

numeros, die regelrechten Bewegungen beim Ringen, die Gänge, vgl. XII, 2, 12 *palaestrici doctores illos, quos numeros vocant, non idcirco discentibus tradunt, ut iis omnibus ii, qui didicerint, in ipso luctandi certamine utantur*, ähnlich II, 5, 13 *non — nexus modo atque in iis certos aliquos docebit*, und IX, 4, 8 *artifex motus et certi quidam pedes*.

qui — sciet. Man beachte den in Lehrbüchern überhaupt üblichen Gebrauch des Futurums in relativen Zwischensätzen statt des Konjunktivs, vgl. § 5. 10. 13. 17. 22. 25. 33 etc.

eligendi, gehört wesentlich zur *elocutio*, vgl. § 6.

facere — possit, vgl. XII, 10, 77 *Neque vero omnia ista, de quibus locuti sumus, optime tantum sed etiam facillime faciet*.

5. *velut — quaedam*, in der Anführung eines Gleichnisses bei Quint. sehr häufig, bei Cic. dafür

6 stant copia rerum ac verborum. Sed res propriae sunt cuiusque
 causae aut paucis communes, verba in universas paranda; quae si
 in rebus singulis essent singula, minorem curam postularent, nam
 cuncta sese cum ipsis protinus rebus offerrent. Sed cum sint
 aliis alia aut magis propria aut magis ornata aut plus efficientia
 aut melius sonantia, debent esse non solum nota omnia sed in
 7 promptu atque, ut ita dicam, in conspectu, ut, cum se iudicio
 dicentis ostenderint, facilis ex his optimorum sit electio. Et quae
 idem significarent *scio* solitos ediscere, quo facilius et occurreret
 unum ex pluribus, et, cum essent usi aliquo, si breve intra spa-
 tium rursus desideraretur, effugiendae repetitionis gratia sumerent
 aliud, quo idem intellegi posset. Quod cum est puerile et cuius-
 dam infelicis operae, tum etiam utile parum; turbam tantum
 modo congregat, ex qua sine discrimine occupet proximum
 quodque.

8 Nobis autem copia cum iudicio paranda est, vim orandi non
 circulatoriam volubilitatem spectantibus. Id autem consequemur
 optima legendo atque audiendo. Non enim solum nomina
 ipsa rerum cognoscemus hac cura, sed quod quoque loco sit
 9 aptissimum. Omnibus enim fere verbis praeter pauca, quae sunt
 parum verecunda, in oratione locus est. Nam scriptores quidem
 iamborum veterisque comoediae etiam in illis saepe laudantur;
 sed nobis nostrum opus intueri sat est. Omnia verba, exceptis

quasi oder *tamquam* vgl. § 18. 61.
 3, 3. 7, 1.

6. *propria* erklärt Quint. I, 5, 71
Propria sunt verba, cum id signi-
fificant, in quod primo denominata
sunt.

7. *occurreret* = *in mentem ve-*
niret.

cum — *tum etiam*, Quint. fügt
 zu *tum* selten steigernde Adverbia,
 wie *maxime* und *praecipue*, oft
 dagegen *etiam*, z. B. IX, 1, 20. 2, 59.
 3, 28. 4, 143.

infelicis operae, unfruchtbare
 trostlose Bemühung, ähnlich 2, 8
infelicitas.

congregat — *occupet*. Nur mühsam
 läßt sich *quod* als Subjekt
 auch zu diesen Verbis beziehen;
 leichter wird Ausdruck und Gedanke,
 wenn wir das unbestimmte
 persönliche Subjekt annehmen, also
 derjenige, welcher so verfährt, vgl.

2, 24. 7, 4. 25.

S. *vim orandi*, vgl. § 1 wahre Bedredsamkeit im Gegensatz zu markt-schreierischer Zungenfertigkeit.

cura, vorsichtige, gewissenhafte Sorgfalt in der Auswahl oder Behandlung eines Gegenstandes, Sorgsamkeit, vgl. § 79. 86. 106. 118.

9. *Nam* begründet die Worte *omnibus fere verbis* des vorhergehenden Satzes.

scriptores iamborum, *ἰαμβογράφου* sind Verfasser von Spottgedichten, der berühmteste, Archilochus, wird § 59 charakterisiert.

veteris comoediae, Aristophanes, Eupolis, Kratinus s. § 65, wo sie *antiqua com.* heißt.

in illis, wegen jener; so auch V, 12, 22: *laudari in bonis malent*: vgl. § 63. 64.

nostrum opus, unser 'Fach' oder 'Feld' s. § 31.

de quibus dixi, sunt alicubi optima; nam et humilibus interim et vulgaribus est opus, et quae nitidior in parte videntur sordida, ubi res poscit, proprie dicuntur. Haec ut sciamus atque eorum non significationem modo sed formas etiam mensurasque norimus, ut, ubicumque erunt posita, convenient, nisi multa lectione atque auditione adsequi nullo modo possumus, cum omnem sermonem auribus primum accipiamus. Propter quod infantes a mutis nutricibus iussu regum in solitudine educati, etiamsi verba quaedam emisisse traduntur, tamen loquendi facultate caruerunt. Sunt autem alia huius naturae, ut idem pluribus vocibus declarent, ita ut nihil significationis, quo potius utaris, intersit, ut 'ensis' et 'gladius'; alio vero, etiamsi propria rerum aliquarum sint nomina, τροπικῶς tamen ad eundem intellectum feruntur, ut 'ferrum' et 'mucro'. Nam per abusionem 'sicarios'

intueri, vgl. V, 13, 31 *dum locum praesentem, non totam causam intuentur*.

interim, 'bisweilen': in dieser Bedeutung bei Quint. nicht ungewöhnlich.

nitidior, der *sordida oratio* gegenübergestellt, ebenso VIII, 3, 49.

10. *formas — mensurasque*, Flexionen und Quantität der Silben.

cum — accipiamus begründet speziell das vorangehende *auditione* und leitet die folgende gelehrte Notiz ein.

Propter quod und quae, öfters bei Quint. s. § 61. 66. 5, 23. 7, 6; nicht bei Cicero.

infantes — caruerunt bezieht sich wohl mit einigen Abweichungen auf die zuerst von Herodot (II, 2) mitgeteilte Überlieferung, auf welche Weise Psammetich, König von Ägypten, zu erfahren versucht habe, welches Volk das älteste sei.

etiamsi — tamen, 'zwar — aber': ebenso § 11, doch mit dem Konjunktiv.

11. *alia*, nämlich *verba*, hier gesagt mit Bezug auf ihren Begriff, während das folgende *vox* das Wort seiner Form nach bezeichnet, vgl. Cic. Or. 49, 162 *rerum verborumque iudicium prudentiae est, vocum autem et numerorum aures sunt iudices*.

significationis, 'hinsichtlich der Bedeutung'. Der Genitiv bei *interest* zur Bezeichnung des Gegenstandes, in Hinsicht auf welchen etwas von Wichtigkeit ist, findet sich auch VII, 2, 20 *in iudicio quoque nihil interest actionum*, vgl. Ellendt-Seyfferts Grammatik § 154 Anm. 2.

quo auf *verba* zu beziehen; das vorangehende *vocibus* erforderte *qua*.

τροπικῶς, nämlich durch die synecdoche, vgl. VIII, 6, 20 *nam prosa, ut 'mucronem' pro gladio et 'tectum' pro domo recipiet, ita non 'puppem' pro navi nec 'abietem' pro tabellis, et rursus, ut pro gladio 'ferrum', ita non pro equo 'quadripedem'*. Der Sinn ist: manche Wörter sind von Natur synonym, andere werden in übertragener Bedeutung ihnen ebenfalls synonym, während sie in eigentlichem Sinne etwas ganz anderes bedeuten. *feruntur*, 'sie wenden sich zu'.

12. *Nam* führt eine allgemein bekannte Sache an, vgl. § 23. 53 und mit Hinzufügung von *quidem* § 9. 50.

per abusionem, zur Erklärung dient VIII, 6, 34 *Eo magis necessaria catachresis, quam recte dicimus abusionem, quae non habentibus nomen suum accommo-*

etiam omnis vocamus, qui caedem telo quocumque commiserunt. Alia circuitu verborum plurimum ostendimus, quale est et pressio copia lactis. Plurima vero mutatione figuramus 'scio' 'non ignoro' et 'non me fugit' et 'non me praeterit' et 'quis nescit?' et
 13 'nemini dubium est'. Sed etiam ex proximo mutuari licet. Nam et 'intellego' et 'sentio' et 'video' saepe idem valent quod 'scio'. Quorum nobis ubertatem ac divitias dabit lectio, ut non solum
 14 quomodo occurrent, sed etiam quomodo oportet, utamur. Non semper enim haec inter se idem faciunt; nec sicut de intellectu animi recte dixerim 'video', ita de visu oculorum 'intellego', nec
 15 ut 'mucro' gladium, sic mucronem 'gladius' ostendit. Sed ut copia verborum sic paratur, ita non verborum tantum gratia legendum vel audiendum est. Nam omnium, quaecumque docemus, hoc sunt exempla potentiora etiam ipsis quae traduntur artibus, cum eo qui discit perductus est, ut intellegere ea sine demonstrante et sequi iam suis viribus possit, quia, quae doctor praecepit, orator ostendit.

16 Alia vero audientis alia legentis magis adjuvant. Excitat qui dicit spiritu ipso nec [imagine] ambitu rerum sed rebus incendit. Vivunt omnia enim et moventur, excipimusque nova illa velut nascentia cum favore ac sollicitudine. Nec fortuna modo
 17 iudicii sed etiam ipsorum qui orant periculo adficimur. Praeter haec vox, actio decora accommodata, ut quisque locus postula-

dat, quod in proximo est, sic: equum divina Palladis arte aedificant.

quocumque ist Pronomen indefinitum: vgl. § 105. 7, 2. S. Einleitung S. 14.

circuitu, VIII, 6, 59 *Pluribus autem verbis cum id, quod uno aut paucioribus certe dici potest, explicatur, periphrasin vocant, circumitum quandam eloquendi.*

et — lactis, Verg. Ecl. 1, 81.

mutatio, s. IX, 3, 92 *dissimilitudinem ostendit hominum, rerum, factorum.*

13. *ubertatem ac divitias*, 'reiche Fülle', ein Hendiadyoin; *divitiae* in übertragenem Sinne nur noch Cic. de or. I, 35, 161: *in oratione Crassi divitias atque ornamenta eius ingenii perspexi*: vielleicht dort mit Anspielung auf den Reichtum des Crassus.

14. *faciunt*. Die Bedeutung ist gewissermaßen die Wirksamkeit oder Thätigkeit der Wörter, daher *facere* in diesem Sinne nicht selten, z. B. IX, 3, 47: *nec verba modo sed sensus quoque idem facientes ostendit*, 'bedeuten'.

15. *Nam omnium cel.* Nicht blofs der Worte wegen soll man lesen oder hören, sondern auf alles, was in Betracht kommt, achten, weil viel wirksamer als theoretische Anweisung die Praxis ist.

hoc wird durch das nachfolgende *quia* aufgenommen.

ipsis ist zu verbinden mit *artibus*.

16. *spiritu ipso*, schon durch den lebendigen Hauch, im Gegensatz zu dem toten Buchstaben.

ambitus, ambitiosa rerum expositio.

17. *actio*, im engeren Sinne =

bit, pronuntiandi, vel potentissima in dicendo, ratio et, ut semel dicam, pariter omnia docent. In lectione certius iudicium, quod audienti frequenter aut suus cuique favor aut ille laudantium clamor extorquet. Pudet enim dissentire et velut tacita quadam verecundia inlibemur plus nobis credere, cum interim et vitiosa pluribus placent, et a conrogatis laudantur etiam quae non placent. Sed *e contrario* quoque accidit, ut optime dictis gratiam prava iudicia non referant. Lectio libera est nec *ut actionis impetus* transcurrit; sed repetere saepius licet, sive dubites sive memoriae penitus adfigere velis. Repetamus autem et *retractemus*, et ut cibos mansos ac prope liquefactos demittimus, quo facilius digerantur: ita lectio non cruda sed multa iteratione mollita et velut confecta memoriae imitationique tradatur.

Ac diu nonnisi optimus quisque et qui credentem sibi minime fallat legendus est, sed diligenter ac paene ad scribendi sollicitudinem; nec per partes scrutanda omnia, sed perlectus liber utique ex integro resumendus praecipueque oratio, cuius virtutes frequenter ex industria quoque occultantur. Saepe enim praeparat, dissimulat, insidiatur orator, eaque in prima

gestus, vgl. 7, 9. Quint. erklärt III, 3, 1 und XI, 3, 1 *pronuntiatio* und *actio* für völlig gleichbedeutend (*quapropter utraque appellatione indifferenter uti licet*), meint aber, daß die *pronuntiatio* den letzteren Namen *a gestu* zu erhalten scheine, daher braucht er bald, wie hier, *actio* für *gestus*, bald teilt er *actio* in *vocem gestumque*, wie XI, 3, 14; vgl. unten § 19.

semel 'ein für allemal'.

laudantium clamor bezieht sich auf die Unsitte der Claque, welche erwähnt ist IV, 2, 37 *ad clamorem dispositae vel etiam forte circumfusae multitudinis compositi*: ausführlicher sind diese auditores conducti et redempti von Plinius Epist. II, 14 geschildert.

18. *inhibemur* ist mit dem Infinitiv verbunden.

cum interim mit dem Indikativ wie § 111 fast gleichbedeutend mit *quin etiam*.

19. *iudicia* hier wie § 72.

sive — sive mit folgendem Konjunktiv der 2. Person in der Be-

deutung von 'man', vgl. Ellendt-Seyfferts Gramm. § 247. 3 Anm.: ähnlich IX, 2, 69 *ideoque a quibusdam tota res repudiatur, sive intellegatur, sive non intellegatur*.

retractemus 'gründlich behandeln', Gegensatz von *transcurrere*, vgl. 3, 7 und XI, 2, 35: das einfache *tractare* 5, 8.

digerantur für *concoquantur* spätlateinisch, wie *digestum cibum* XI, 2, 35. In dem Gleichnis entsprechen sich *multa iteratione mollita* und *mansos, confecta* und *liquefactos*.

lectio 'das Gelesene'.

20. *nonnisi*, ist in der späteren Zeit Adverbium geworden ebenso 3, 29; dagegen findet sich *nisi — non*, wie bei Cicero, zu verschiedenen Sätzen oder wenigstens Satzgliedern gehörig 3, 30. 5, 5. 7, 1.

ex integro, wie bald darauf *ex industria* und § 18 *e contrario*: überhaupt sind die adverbialischen Bildungen mit *ex* (statt des früher üblichen *de* und *ab*) und einem

parte actionis dicit, quae sunt in summa profutura. Haec suo loco minus placent, adhuc nobis quare dicta sint ignorantibus; ideoque erunt cognitae omnibus repetenda. Illud vero utilissimum, nosse eas causas, quarum orationes in manus sumpserimus, et quotiens continget, utrimque habitas legere actiones: ut Demosthenis et Aeschinis inter se contrarias; et Servii Sulpicii atque Messalae, quorum alter pro Aufidia, contra dixit alter; et Pollionis et Cassii reo Asprenate aliasque plurimas. Quin etiam si minus pares videbuntur aliquae, tamen ad cognoscendam litem quaestionem recte requirentur, ut contra Ciceronis orationes Tiberonis in Ligarium et Hortensii pro Verre. Quin etiam easdem causas ut quisque egerit, non inutile erit scire. Nam de domo Ciceronis dixit Calidius, et pro Milone orationem Brutus

Nomen sehr gebräuchlich, s. § 125. 3, 16, 18. 5, 9. *de integro* nur II, 4, 13.

21. *actionis*, die gehaltene Rede; ebenso § 22. 5, 20.

in summa, von der Reihenfolge 'im letzten', Gegensatz von *in prima*, ähnlich IV, 2, 112 *cur quod in summa parte sum actionis petiturus, non in primo statim rerum ingressu — consequar?*

suo loco 'da wo es steht'.

22. *Demosthenis et Aeschinis*. Gemeint sind die noch erhaltenen Reden des Demosthenes für, des Aeschines gegen Ktesiphon, sowie die des Dem. über die Truggesandtschaft, des Aeschines gegen Timarchos.

Servius Sulpicius Rufus. s. § 113: der berühmteste Rechtsgelehrte zur Zeit Ciceros, wird genannt als Verfasser von 3 Reden. In dem nicht weiter bekannten Prozeß der Aufidia wird er IV, 2, 106 als Verteidiger derselben genannt; Ankläger ist also Messala. Dies ist auch aus VI, 1, 20 ersichtlich, wo nach einer ansprechenden Vermutung Schölls zu lesen ist: *ut Servium Sulpicium Messala contra Aufidiam, ne signatorum, ne ipsius discrimen obiciat sibi praemonet.*

Messalae s. § 113.

Pollionis s. § 113.

Cassii s. § 116.

C. Nonius Asprenas, ein Freund des Augustus, war von C. Cassius Severus angeklagt, weil bei einem Gastmahl desselben 130 Gäste vergiftet waren, Plin. Nat. hist. 35, 46, von Pollio wurde er verteidigt. Ein Citat aus der Rede des Cassius Severus findet sich XI, 1, 57 *di boni, vivo, et, quo me vivere iuvel, Asprenatem reum video.*

23. *pares* bezieht sich wohl mehr auf den Inhalt, als auf den Wert.

Ciceronis. Die entsprechenden Reden Ciceros sind die für Ligarius und gegen Verres. Ligarius, der nach der Schlacht bei Thapsus in die Gewalt Cäsars gekommen und in die Verbannung geschickt war, wurde als dessen Bruder seine Begnadigung und Zurückberufung betrieben, von Tubero wegen seines Verhaltens in Afrika angeklagt, wie Quint. öfters erwähnt, so V, 13, 20. 31. XI, 1, 78. 80.

Hortensii, seiner Thätigkeit zu gunsten des Verres gedenkt Quint. VI, 3, 98. 5, 4.

Calidius, M., von Cicero ausführlich charakterisiert Brutus 79. 274 ff. vgl. Quint. XI, 3, 123. 155.

Brutus, M. Iunius, suchte in dieser Rede die Ermordung des Clodius als eine ruhmwürdige Handlung aus dem Grunde zu rechtfertigen

exercitationis gratia scripsit, etiamsi egisse eum Cornelius Celsus falso existimat, et Pollio et Messala defenderunt eosdem, et nobis pueris insignes pro Voluseno Catulo Domitii Afri, Crispi Passieni, Decimi Laelii orationes ferebantur. 24

Neque id statim legenti persuasum sit, omnia, quae optimi auctores dixerint, utique esse perfecta. Nam et labuntur aliquando et oneri cedunt et indulgent ingeniorum suorum voluptati, nec semper intendunt animum, nonnunquam fatigantur, cum Ciceroni dormire interim Demosthenes, Horatio vero etiam Homerus ipse videatur. Summi enim sunt, homines tamen, acciditque his, qui, quidquid apud illos repererunt, dicendi legem putant, ut deteriora imitentur, (id enim est facilius) ac se abunde similes putent, si vitia magnorum consequantur. Modesto tamen et circumspecto iudicio de tantis viris pronuntiandum est, ne, quod plerisque accidit, damnent quae non intellegunt. Ac si necesse est in alteram errare partem, omnia eorum legentibus placere quam multa displicere maluerim. 25 26

tigen, weil er ein schlechter Bürger gewesen: s. III, 6, 93.

Cornelius Celsus, ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit, nicht nur auf dem Gebiet der Rhetorik, hatte auch über Kriegswesen, über das Landleben, Medicin u. a. geschrieben. Quint. benutzt ihn nicht selten und erwähnt seine oft von den hergebrachten abweichenden Ansichten fast nur, um sie, wie hier, zu bekämpfen, vgl. II, 15, 32. III, 5, 3. 6. 13. 7, 25. IV, 1, 12. 2, 9. VIII, 3, 35. IX, 1, 18. 4, 132. 137.

24. *et Pollio et Messala*, eine nachlässigere Anwendung der kopulativen Konjunktionen als sonst bei Unterordnungen.

Volusenus Catulus, ist nicht weiter bekannt.

Domitii Afri, s. § 118.

Crispus Passienus, der jüngere, Stiefvater des Kaisers Nero, vgl. Suet. Nero 6, gestorben 49 n. Chr. Eine andere Rede desselben (für seine Gemahlin Domitia) erwähnt Quint. VI, 1, 50.

Decimi Laelii, wahrscheinlich Laelius Balbus unter Tiberius, den Tac. Ann. VI, 47 so schildert: *truci*

eloquentia habebatur promptus adversum insontes; vgl. Quint. XII, 10, 39 *non Scipio, Laelius, Cato in eloquendo velut Attici Romanorum fuerunt?*

ferebantur, 'waren im Umlauf', 'man sprach von ihnen'; vgl. § 129. 7, 30.

Neque id schließt sich an die Vorschrift in § 20 an.

auctores, geradezu gleichbedeutend mit *scriptores*.

Ciceroni, dasselbe Urteil erwähnt Quint. XII, 1, 22 und Plut. Cic. 24 ἐνιστοῦ τῶν λόγων ἀπονοστήζειν τὸν Δημοσθένην: wo Cicero dies ausgesprochen hat, ist unbekannt.

Horatio, Ars poet. 359.

25. *magnorum*, scheint die übliche Bezeichnung zu sein für die hervorragenden Schriftsteller: kurz vorher heißen dieselben *optimi* und *summi*.

26. *alteram*, in dem Sinne von *alterutram* hier und öfters, wie II, 6, 2 *Utile utrumque, et ideo neutrum ab altero separo, sed si facere tantum alterum necesse sit* etc.

- 27 Plurimum dicit oratori conferre Theophrastus lectionem poetarum, multique eius iudicium sequuntur; neque inmerito. Namque ab his in rebus spiritus et in verbis sublimitas et in adfectibus motus omnis et in personis decor petitur, praecipueque velut attrita cotidiano actu forensi ingenia optime rerum talium blanditiâ reparantur. Ideoque in hac lectione Cicero requiescendum putat. Meminerimus tamen, non per omnia poetas esse oratori sequendos, nec libertate verborum nec licentia figurarum; genus ostentationi comparatum et praeter id, quod solam petit voluptatem, eamque etiam fingendo non falsa modo sed etiam quaedam incredibilia sectatur, patrocínio quoque aliquo iuari: quod adligata ad certam pedum necessitatem non semper uti propriis possit, sed depulsa recta via necessario ad eloquendi quaedam deverticula confugiat, nec mutare quaedam modo verba sed extendere, corripere, convertere, dividere cogatur; nos vero armatos stare in acie et summis de rebus decernere et ad victoriam niti. Neque ego arma squalere situ ac rubigine velim, sed fulgorem in iis esse qui terreat, qualis est ferri, quo mens simul visusque praestringitur; non qualis auri argentique, inbellis et potius habenti periculosus.
- 30
- 31 Historia quoque alere oratorem quodam uberi iucundoque

27. conferre, mit dem Dativ s. 63. 71. 95 u. a.

Theophrastus, in seinem Buche über die Rhetorik, welches III, 1, 15 erwähnt wird: vgl. § 83.

neque inmerito, ein elliptischer Ausdruck, den Quint. öfters anwendet, um zur Begründung einer von ihm aufgestellten Behauptung überzugehen, vgl. § 79.

spiritus, 'hoher Gedankenflug', vgl. 5, 4 und Hor. Sat. I, 4, 46: quod acer spiritus ac vis Nec verbis nec rebus inest.

in personis decor. 'Angemessenheit'; vgl. § 71. 2, 27. VI, 1, 25: prosopopoeiae, id est fictae alienarum personarum orationes, quales litigatorum ore dicit patronus.

blanditiâ, 'lieblicher Gemüths'.

Cicero, pro Archia 6: Quia supeditat (nomen poetarum) nobis, ubi et animus ex hoc forensi strepitu reficiatur, et aures convicio defessae conquiescant.

28. libertate, der Ablativ bezeich-

net, in welcher Hinsicht der Redner den Dichter nicht nachahmen dürfe.

praeter id quod, allein bei Quint. statt des früheren praeterquam quod gebräuchlich, vgl. 2, 26. 3, 6: praeterquam findet sich bei ihm zweimal.

29. adligata bezieht sich auf ein dem Schriftsteller vorschwebendes Wort wie poesis oder poetica, oder es ist § 28 mit Schöll zu schreiben: poeticam ostentationi comparatam.

propriis, 'eigentliche Ausdrücke', eloquendi deverticula 'Abwege' d. i. 'Abweichungen von der gewöhnlichen Darstellung'.

extendere und corrigere gehören zusammen und beziehen sich auf Silben, convertere ('umstellen') und dividere auf Wörter. Als Beispiel für die divisio verborum giebt Quint. selbst VIII, 6, 66 den Vers Vergils Georg. III, 381: hyperboreo septem subiecta trioni.

30. Neque ego in adversativem Sinne vgl. § 80. 5, 5. 7, 4.

sueo potest; verum et ipsa sic est legenda, ut sciamus, plerasque eius virtutes oratori esse vitandas. Etenim proxima poetis et quodammodo carmen solutum est et scribitur ad narrandum non ad probandum, totumque opus non ad actum rei pugnantque praesentem sed ad memoriam posteritatis et ingenii famam componitur, ideoque et verbis remotioribus et liberioribus figuris narranti taedium evitat. Itaque, ut dixi, neque illa Sallustiana bre- 32
vitas, qua nihil apud aures vacuas atque eruditas potest esse perfectius, apud occupatum variis cogitationibus iudicem et saepius ineruditum captanda nobis est; neque illa Livii lactea ubertas satis docebit eum, qui non speciem expositionis sed fidem quaerit. Adeo M. Tullius ne Thucydiden quidem aut Xenophon- 33
tem utiles oratori putat, quamquam illum bellicum canere, huius ore Musas esse locutas existimet. Licet tamen nobis in digressionibus uti vel historico nonnumquam nitore, dum in his, de quibus erit quaestio, meminerimus, non athletarum toris sed militum lacertis opus esse; nec versicolorem illam, qua De-

31. *et ipsa* bezieht sich auf § 28. *opus*, 'die Gattung', wie *genus* § 28; vgl. § 35. 64. 67. 69. 70. 72. 96. 123. 2, 21.

actus rei, Verrichtung eines Gegenstandes, korrespondiert mit *ingenii famam*, die beiden inneren Glieder untereinander, vgl. Thukydides' Äußerung über sein Werk I, 22 *κτῆμα δὲ ἐς αἰὲ μᾶλλον ἢ ἀγωνισμα ἐς τὸ παραχοῖμα ἀκούειν συγκριταί*. *evitat*, ein Conatus, 'sucht zu vermeiden'.

32. *ut dixi*. IV, 2, 45: *Quare vitanda est etiam illa Sallustiana brevitatis et abruptum sermonis genus, quod otiosum fortasse lectorem minus fullat, audientem transcolat, nec, dum repetatur* (wahrscheinlich *dum percipitur*) *expectat*.

aures vacuas, der Gegensatz ist *occupatum variis cogitationibus*. *ineruditum*, 'ohne juristische Kenntnisse', überhaupt aber auch 'ohne Bildung', vgl. IV, 2, 45 *cum — iudicem rura plerumque in decurias mittant*. Da seit Augustus der dritte Stand zu dem Richteramt zugelassen und die Richterdekurien von ihm auf 4, von Cali-

gula auf 5 vermehrt waren, auch von den Richtern keine juristische Vorbildung verlangt wurde, so ist der hier gebrauchte Ausdruck leicht erklärlich. Bei Privatsachen entschied meist ein Einzelrichter.

lactea ubertas, 'strotzende Fülle', vgl. § 101 und II, 5, 19: *ego optimos quidem et statim et semper, sed tamen eorum candidissimum quemque et maxime expositum velim, ut Livium a pueris magis quam Sallustium*.

speciem expositionis, 'Glanz der Darstellung', entgegengesetzt dem Bestreben zu überzeugen; ähnlich § 31 *ad narrandum non ad probandum*.

33. M. Tullius, Orat. 12, 39 *alter* (Thucydides) *incitator feritur et de bellicis rebus canit etiam quodammodo bellicum*. 19, 62: *Xenophontis voce Musas quasi locutas ferunt*: vgl. § 73. 82.

quamquam, mit dem Konjunktiv, s. Einleitung S. 14.

athletarum — lacertis, vgl. § 77, wo *caro* und *lacerti* einander gegenübergestellt sind.

versicolorem vestem, zur Erklärung vgl. VIII. Prooem. 20 *trans-*

34 metrius Phalereus dicebatur uti, vestem bene ad forensem pulverem facere. Est et alius ex historiis usus et is quidem maximus sed non ad praesentem pertinens locum, ex cognitione rerum exemplorumque, quibus imprimis instructus esse debet orator, ne omnia testimonia expectet a litigatore; sed pleraque ex vetustate diligenter sibi cognita sumat, hoc potentiora, quod ea sola criminibus odii et gratiae vacant.

3) 35 A philosophorum vero lectione ut essent multa nobis petenda, vitio factum est oratorum, qui quidem illis optima sui operis parte cesserunt. Nam et de iustis, honestis, utilibus iisque, quae sint istis contraria, et de rebus divinis maxime dicunt et argumentantur acriter Stoici; et altercationibus atque interrogationibus oratorem futurum optime Socratici praeparant. Sed his quoque adhibendum est simile iudicium, ut etiam cum in rebus versemur isdem, non tamen eandem esse condicionem sciamus litium ac disputationum, fori et auditorii, praeceptorum et periculorum.

37 Credo exacturos plerosque, cum tantum esse utilitatis in legendo iudicemus, ut id quoque adiungamus operi, qui sint *legendi et* quae in auctore quoque praecipua virtus. Sed persequi

lucida et versicolor quorundam eloquentio, doch ist unbekannt, wer diese kühne Metapher von Demetrius gebraucht hat. Cic. de legg. III. 6. 14 sagt von ihm: *Phalereus ille Demetrius — mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsam discrimen aciemque produxit.*

dicebatur, zu seiner Zeit.

34. *historiis*, der Singular bezeichnet gewöhnlich die Gattung, der Plural das Geschichtswerk.

non ad — locum, hier handelt es sich um den Nutzen für die Darstellung, anders XII, 4 und V, 11, 36.

a litigatore von dem, der den Prozeß führt, vgl. II, 21, 16. IV, 1, 3.

35. *vitio — oratorum*, dasselbe ist auch I, Prooem. 13 ausgesprochen.

Stoici, vgl. I, 84. XII, 2, 25 *nullos aut probare acrius aut concludere subtilius contendunt.*

altercationibus. *Altercatio* ist

die gerichtliche Disputation zwischen den streitenden Parteien, der *continua oratio* entgegengesetzt. Quint. handelt darüber ausführlich VI, 4 und nennt sie *actio brevis et concisa* im Gegensatz zur *actio perpetua*.

Socratici. Hiermit sind offenbar die auch uns zum Teil erhaltenen Schriften des Plato, Xenophon, Äschines, Sokrates gemeint, V, 7, 28 *in quibus* (sc. dialogis Socraticorum) *adeo scitae sunt interrogationes, ut, cum plerisque bene respondeatur, res tamen ad id, quod volunt efficere, perveniat.*

36. *ut*, leitet eine Folgerung ein, sodafs.

praeceptorum et periculorum. Im Gegensatz zu den beiden vorangehenden Gliedern ist hier das Wichtigere an die 2. Stelle und somit an den Schluss gestellt.

pericula bedeutet gefährvolle Rechtshändel, bei denen es sich um Leben und Vermögen handelt.

singulos infiniti fuerit operis. Quippe cum in Bruto M. Tullius 38
 tot milibus versuum de Romanis tantum oratoribus loquatur et
 tamen de omnibus aetatis suae, quibuscum vivebat, exceptis Caesare
 atque Marcello, silentium egerit: quis erit modus, si et illos
 et qui postea fuerunt et Graecos omnis *persequamur* [et philo-
 sophos]? Fuit igitur brevitatis illa tutissima, quae est apud Livium 39
 in epistola ad filium scripta: legendos Demosthenem atque
 Ciceronem, tum ita, ut quisque esset Demostheni et Ciceroni simillimus. Non est tamen dissimulanda 40
 nostri quoque iudicii summa. Paucos enim vel potius vix
 illum ex his qui vetustatem pertulerunt existimo posse reperiri.
 quin iudicium adhibentibus adlaturus sit utilitatis aliquid, cum se
 Cicero ab illis quoque vetustissimis auctoribus, ingeniosis quidem
 sed arte carentibus, plurimum fateatur adiutum. Nec multo aliud 41
 de novis sentio. Quotus enim quisque inveniri tam demens pos-
 test, qui ne minima quidem alicuius certe fiducia partis memo-

38. *aetatis suae*, das Pronomen possessivum statt des demonstrativum bei Quint. und Livius sehr üblich, vgl. § 112.

quibuscum vivebat, nach *omnibus aetatis suae* überflüssig, doch der handschriftlichen Überlieferung sehr nahe, kann es, wie Cic. Off. I. 49, 5, *quibuscum vivimus*, die Zeitgenossen im engeren Sinne, mit denen man verkehrt und umgeht, bezeichnen, im Gegensatze von *quos viderim* § 98. 118; wogegen *aetatis suae* die ganze Lebenszeit bezeichnet. Vgl. Cic. Brut. 65, 231: *quoniam in hoc sermone nostro statui neminem eorum, qui viverent, nominare.*

Caesare atque Marcello. Brut. 71, 248—75.

quis erit modus, vgl. § 50, Ellendt-Seyfferts Gramm. § 228.

39. *apud Livium.* Eine uns nicht mehr erhaltene rhetorische Anweisung, ohne Zweifel von dem berühmten Historiker dieses Namens. Erwähnt wird sie auch II. 5, 20 *Cicero — et iucundus incipientibus quoque et apertus est satis, nec prodesse tantum sed etiam amari potest; tum, quemadmodum Livius praecipit, ut quisque erit*

Ciceroni simillimus; ein anderes interessantes Citat aus diesem Briefe VIII. 2, 18, wo von einem Lehrer erzählt wird, er habe seine Schüler aufgefordert, den Gegenstand, den sie behandelten, zu verdunkeln, mit dem griechischen Worte *σκότισσον*.

40. *qui vetustatem pertulerunt*, verschieden von dem bald folgenden *vetustissimi*, insofern die einen noch gelesen werden, die anderen nicht.

aliquid. Bei Redensarten, wie *aliquid adferre, conferre, proficere, remittere* verbindet sich das Pronomen und Verbum zu einem einzigen Begriff und bleibt darum auch in negativen Sätzen unverändert.

41. *multo aliud*, ebenso *quanto aliud* § 53.

de novis, im Gegensatze gegen die Alten vor Cicero und auch die Zeitgenossen Ciceros selbst; so II. 5, 23: *antiquos et novos legere.* V. 4, 1: *orationes veterum ac novorum.* Über die Begriffsunterschiede vgl. VIII. 3, 34: *et, quae vetera nunc sunt, fuerunt olim nova et quaedam in usu perquam recentia*; auch unten § 43.

riam posteritatis speraverit? Qui si quis est, intra primos statim versus deprehendetur et citius nos dimittet, quam ut eius nobis
 42 magno temporis detrimento constet experimentum. Sed non quiddam ad aliquam partem scientiae pertinet, protinus ad faciendam etiam ^{Atticam} phrasin, de qua loquimur, adcommodatam.

Verum antequam de singulis loquar, pauca in univ^{er}sum
 43 de varietate opinionum dicenda sunt. Nam quidam solos veteres legendos putant neque in ullis aliis esse naturalem eloquentiam et robur viris dignum arbitrantur; alios recens haec lascivia deliciaeque et omnia ad voluptatem multitudinis imperitae composita delectant. Ipsorum etiam, qui rectum dicendi genus sequi volunt, alii pressa demum et tenuia et quae minimum ab usu cotidiano recedant, sana et vere Attica putant; quosdam elatior ingenii vis et magis concitata et plena spiritus capit; sunt etiam lenis et nitidi et composili generis non pauci amatores. De qua

42. *phrasin*, gleichbedeutend mit *elocutio* s. § 57.

43. *solos veteres l. p.*, vgl. II, 5, 21 *ne quis eos antiquitatis nimis admirator in Gracchorum Catonis-que et aliorum similium lectione durescere velit.*

recens haec lascivia deliciae-que, 'Geziertheit und Weichlichkeit', vgl. II, 5, 22 *ne recentis huius lasciviae flosculis capti voluptate prava delentiantur.*

omnia — composita, 'der Umstand dafs'.

44. Was hier nur angedeutet wird, findet eine ausführlichere Besprechung XII, 10, z. B. § 21 *Quapropter mihi falli multum videntur, qui solos esse Atticos credunt tenuis et lucidos et significantis, sed quadam eloquentiae frugalitate contentos.* § 40 *Adhuc quidam nullam esse naturalem putant eloquentiam, nisi quae sit cotidiano sermoni simillima.* § 45 *ne illis quidem nimium repugno, qui dandum putant nonnihil etiam temporibus atque uiribus, nitidius aliquid atque adfectius postulantis.*

pressa, 'gedrängt', zusammengestellt mit *tenuis*, so XII, 10, 35: *tenuiora haec ac pressiora*: vgl. § 46.

tenuia, hier und meist im guten Sinne 'fein', 'einfach' § 64, so auch II, 19; doch im tadelnden Sinne XII, 8, 1: *Neque enim quisquam tam ingenio tenui reperietur, qui, cum omnia, quae sunt in causa, diligenter cognoverit, ad docendum certe iudicem non sufficiat*: vgl. Hor. Carm. II, 16, 38.

Attica, vgl. XII, 10, 26 *Attice dicere esse optime dicere.* — Den 3 Gliedern entsprechen die folgenden in umgekehrter Ordnung, dem ersten das letzte u. s. w.

elatior et magis concitata, häufig nach einem Komparativ *magis* mit dem Positiv vgl. 74. 77. 94.

plena spiritus. Zu Quint.'s Zeit war der Ablativ bei *plenus* üblich geworden, s. IX, 3, 1 *Si anticum sermonem nostro comparemus, paene iam quiddam loquimur figura est, ut 'hac re invidere' non, ut omnes veteres et Cicero praecipue, 'hanc rem' et 'incumbere illi' non 'in illum', et 'plenum vinum' non 'vini'.* Er selbst bedient sich des Ablativs und des Genitivs.

spiritus hier die sich über das Gewöhnliche und Alltägliche erhebende Begeisterung. vgl. § 61. 104. 3. 22.

differentia disseram diligentius, cum de genere dicendi quaerendum erit. Interim summam, a qua lectione petere possint, qui confirmare facultatem dicendi volent, attingam. Paucos enim *qui sunt eminentissimi* excerpere in animo est. Facile est autem studiosis, qui sint his similes, indicare; ne quisquam queratur omissos forte aliquos *quos* ipse valde probet. Fateor enim plures legendos esse, quam qui a me nominabuntur. 45

Sed nunc genera ipsa lectionum, quae praecipue convenire intendentibus, ut oratores fiant, existimem, persequar.

Igitur ut Aratus ab Iove incipiendum putat, ita nos rite coepturi ab Homero videmur. Hic enim, quemadmodum ex Oceano dicit ipse annium fontiumque cursus initium capere, omnibus eloquentiae partibus exemplum et ortum dedit. Hunc nemo in magnis rebus sublimitate, in parvis proprietate superaverit. Idem laetus ac pressus, iucundus et gravis, tum copia tum brevitate mirabilis, nec poetica modo sed oratoria virtute eminentissimus. Nam ut de laudibus, exhortationibus, consolationibus taceam: 46 nonne vel nonus liber, quo missa ad Achillen legatio continetur, vel in primo inter duces illa contentio vel dictae in secundo sen-

disseram diligentius, XII, 10, 63f.

45. *studiosis* ohne abhängiges Substantivum steht zur Bezeichnung dessen, der sich eine höhere Bildung anzueignen bestrebt ist, vgl. 3, 32. XII, 11, 31 (an beiden Stellen in Verbindung mit *iuvenis*), I, Prooem. 23 II, 10, 15. XII, 10, 62.

lectionum. Der Plur. bei Quint. nur an dieser Stelle, wo das Wort in passiver Bedeutung das was gelesen wird bezeichnet. Vgl. Cod. Justin. VI, 61, 5: *diversis iuris lectionibus* — *probare*.

46. *Aratus*, s. § 55. Die angeführten Worte sind der Anfang der Phaenomena: *Ἐκ τοῦ ἀρχαίου* etc. Dasselbe Citat Cic. de republ. 1, 36.

coepturi, dies Verbum und *incipere* werden unterschiedlos nebeneinander gebraucht. Das Participium des Futurums Activi ohne *esse* ersetzt den Infinitiv des Futurums und findet sich auch VI, Prooem. 1 *hanc optimam partem relicturus hereditatis videbar*. V, Prooem. 5: *Eius praecepta sic optime divisuri videmur* u. a.

dicit ipse. II, XXI, 196.

proprietate, 'Angemessenheit'; Quint. VIII, 2, 1 erläutert es durch *sua cuiusque rei appellatio*. Der Gegensatz ist *sublimitas*, ebenso § 64, anders § 6. 29. 5, 8.

laetus, 'blühend', hier von einer Person gesagt, gewöhnlich von Sachen, vgl. XI, 1, 34 *illa laetiora, qualia a Cicerone dicuntur saxa atque solitudines voci respondent*, der Gegensatz ist *pressus*, 'gedrängt' 'knapp' 'einfach' vgl. § 44, die Ausartung *luxuriosus* XII, 10, 50: *laeta non luxuriosa*, und *corruptus* 2, 16.

47. In diesem § sind die drei Hauptgattungen der Rede, welche von den Rhetorikern gewöhnlich unterschieden wurden, angedeutet, das genus laudativum, deliberativum sive suasorium und iudiciale; die betreffenden Scenen hebt Quint. nicht wegen ihrer poetischen Vorzüge hervor, sondern vielmehr deshalb, weil in ihnen ein Vorbild für alle Redegattungen enthalten ist.

48 tentiae omnes litium ac consiliorum explicant artes? Adfectus quidem vel illos mites vel hos concitados, nemo erit tam indoctus, qui non in sua potestate hunc auctorem habuisse fateatur. Age vero, non *in* utriusque operis sui ingressu in paucissimis verbis legem prooemiorum non dico servavit sed constituit? Nam benevolum auditorem invocatione dearum, quas praesidere vultibus creditum est, et intentum proposita rerum magnitudine et
 49 docilem summā celeriter comprehensā facit. Narrare vero quis brevius quam qui mortem nuntiat Patrocli, quis significantius potest, quam qui Curetum Aetolorumque proelium exponit? Iam similitudines, amplificationes, exempla, digressus, signa rerum et argumenta ceteraque genera probandi ac refutandi sunt ita multa, ut etiam qui de artibus scripserunt plurima earum rerum testi-
 50 monia ab hoc poeta petant. Nam ^{petantur} epilogus quidem quis unquam poterit illis Priami rogantis Achillen precibus aequari? Quid? in verbis, sententiis, figuris, dispositione totius operis nonne humani ingenii modum excedit? ut magni sit virtutes eius non

artes, 'Kunstregeln', wie § 15.

48. *Adfectus* — *concitados*. Mit *illos* und *hos* deutet Quint. auf den bekannten Gegensatz der beiden Arten von Gemütsbewegungen, vgl. VI, 2, 8, von denen das, was die Griechen *πάθος* nennen, durch *adfectus concitados*, *πάθος* durch *mites* wiedergegeben werde, vgl. § 73, 101.

Age vero bezeichnet den Übergang zu etwas Wichtigerem.

utriusque — *ingressu*: vgl. Hor. Ars poet. 140 f.

valibus, der feierlichere und poetische Ausdruck für *poeta*, vgl. Tac. Dial. 9, 3: *Saleium nostrum, egregium poetam, vel, si hoc honorificentius est, praeclarissimum vatem*.

nam benevolum cet. er entspricht den Anforderungen, welche Quint. IV, 1, 5 an das *exordium* stellt,

quas — *creditum est*. Über die Konstruktion vgl. 1, 125, 4, 1.

docilem 'leicht lernend' oder 'auffassend'.

celeriter 'schnell' d. i. 'mit wenig Worten'.

49. *qui* — *nuntiat*. Antilochus Hom. II. XVIII, 20.

Curetum — *proelium*, II. IX, 529 ff.

amplificationes, darunter ist jede Erweiterung der Vorstellung durch Steigerung oder Häufung des Ausdrucks zu verstehen, vgl. VIII, 4, 11.

digressus 'Episoden'.

signa, äußere, materielle Beweismittel, wie *cruenta vestis, clamor* u. a. vgl. V, 9, 1: *Cruenta enim vestis et clamor et livor et tulla sunt instrumenta, qualia tubulae, rumores, testes*, verschieden von Beweisen, welche auf Schlussfolgerungen beruhen, a. a. O. § 2: *quod signa, sive indubitata sunt, non sunt argumenta, quia, ubi illa sunt, quaestio non est, argumento autem nisi in re controversa locus esse non potest: sive dubia, non sunt argumenta, sed ipsa argumentis egent*.

ita multa, vgl. § 113 *ita longe abest, ut*, VIII, 6, 4 *ita iucunda atque nitida, ut*. Cic. Catil. II, 10, 22 *sunt ita multi, ut*. III, 8, 18 *quae ita multa facta sunt*.

de artibus, die Rhetorik, vgl. § 47.

50. *Priami* — *precibus*. Hom. II. XXIV, 486—506.

dispositione, 'in der Anlage'.

magni ist genitivus pretii 'viel

aemulatione, quod fieri non potest, sed intellectu sequi. Verum 51
 hic omnis sine dubio et in omni genere eloquentiae procul a se
 reliquit, epicos tamen praecipue, videlicet quia clarissimā in ma-
 teria simili comparatio est. Raro adsurgit Hesiodus, magnaue 52
 pars eius in nominibus est occupata; tamen utiles circa praecepta
 sententiae levitasque verborum et compositionis probabilis, da-
 turque ei palma in illo medio genere dicendi. Contra in Anti- 53
macho vis et gravitas et minime vulgare eloquendi genus habet
 laudem. Sed quamvis ei secundas fere grammaticorum consen-
 sus deferat: et adfectibus et iucunditate et dispositione et omnino
 arte deficitur, ut plane manifesto appareat, quanto sit aliud pro-
 ximum esse, aliud *parem*. Panyasin ex utroque mixtum pu- 54
 tant in eloquendo neutrius aequare virtutes, alterum tamen ab

wert' oder es ist *ingenii* aus dem Vorhergehenden zu ergänzen.

52. *adsurgit*, § 96 *insurgit*.

Hesiodus etwa ein Jahrhundert jünger als Homer, um die ersten Olympiaden.

magna pars, hauptsächlich die Theogonie und der Schild des Herakles.

eius geradeso wie im Deutschen, für *carminum eius*.

utiles — *sententiae*, in seinem Buche 'Werke und Tage'.

circa, s. Einleitung S. 14.

levitasque — *probabilis*, Lob verdient die Leichtigkeit und Ungezwungenheit der Worte und ihrer Zusammensetzung.

levitas verborum, entspricht der *ὀνομάτων λειότης* bei Dionysius Halicarnassensis de veterum scriptorum censura.

in illo medio genere dicendi, erklärt sich aus XII, 10, 58 *namque unum subtile, quod isχνόν vocant, alterum grande atque robustum, quod ἀδρόν dicunt, constituunt, tertium alii medium ex duobus, alii floridum addiderunt*. Eine zweite Bestimmung des *medium genus* giebt Quint, § 18: *tertium mox — adiecerunt genus Rhodium, quod velut medium esse atque ex utroque mixtum volunt, neque enim Attice pressi neque Asiaticae*

sunt abundantes.

53. *Antimachus* um 405 v. Chr., aus Kolophon, schrieb ein Epos Thebais.

minime — *genus*. Dionysius *ἐφοόντισε — τοῦ συνήθους τῆς ἐξ ἀλλαγῆς*.

secundas, nämlich partes: wie § 58. Das vergleichende Urteil bezieht sich auf Homer.

grammaticorum, vgl. § 54: zu verstehn von solchen, die auch Litterarhistoriker und Kunstkritiker sind. Der Begriff *grammaticus* hatte sich allmählich sehr erweitert. Quint, sagt von der *grammaticae* II, 1, 4: *cum praeter rationem recte loquendi alioqui copiosam prope omnium maximarum artium scientiam amplexa sit*.

54. *Panyasis*, aus Halikarnafs, um 480 v. Chr., Oheim Herodots, war der Verfasser einer Ἡρόακλεια in 14 Büchern.

utroque, nämlich Hesiod und Antimachus.

putant zeigt an, das Quint, hier nicht sein eignes Urteil ausspricht; es stimmt bis auf eine wesentliche Abweichung wörtlich mit dem des Dionysius überein: *Πανύασις δὲ τὰς τ' ἀμφοῖν ἀρετὰς ἰνέγκαστο, καὶ αὐτῶν πραγματεία καὶ τῆ' καὶ αὐτῆν οἰκονομία διήνεγκεν*.

alterum — *materia*, nämli. Hesiod.

eo materia, alterum disponendi ratione superari. Apollonius in ordinem a grammaticis datum non venit, quia Aristarchus atque Aristophanes neminem sui temporis in numerum redegerunt; non tamen contemnendum reddidit opus aequali quadam
 55 mediocritate. Arati materia motu caret, ut in qua nulla varietas, nullus adfectus, nulla persona, nulla cuiusquam sit oratio; sufficit tamen operi, cui se parem credidit. Admirabilis in suo genere
 56 Theocritus, sed musa illa rustica et pastoralis non forum modo, verum ipsam etiam urbem reformidat. Audire videor undique congerentis nomina plurimorum poetarum. Quid? Herculis acta non bene Pisandros? Nicandrum frustra secuti

Apollonius und die folgenden bis Pindar fehlen bei Dionysius. Apollonius war geboren in Alexandria, zog infolge von Streitigkeiten mit Kallimachus von dort weg und begab sich nach Rhodos, wo er auch das Bürgerrecht erhielt und deshalb den Beinamen der Rhodier führt. Später kehrte er nach Alexandria zurück und wurde daselbst Vorsteher der Bibliothek um 190 v. Chr.

ordinem, die von den beiden nachher genannten Kunstrichtern aufgestellten Indices oder Kanones, welche für die spätere litterarische Kritik des Altertums eine große Geltung erlangten, vgl. § 59.

Aristarchus aus Samothrake, der berühmteste Kritiker des Altertums, lebte und lehrte in Alexandria. Unter Ptolemaeus Euergetes Physkon wurde auch er, sein früherer Lehrer, samt vielen Künstlern und Gelehrten ausgewiesen und begab sich nach Kypros, wo er in hohem Alter starb 153 v. Chr. Das größte Verdienst hat er sich durch Veranstaltung einer kritischen Ausgabe Homers erworben.

Aristophanes aus Byzanz, geboren um 260 v. Chr., gestorben um 181, der erste eigentliche Kritiker Homers, überhaupt durch seine kritischen und exegetischen Studien zu den Dichtern berühmt.

sui temporis, ebenso § 72, vgl. zu § 38.

non contemnendum opus, die

noch erhaltenen Ἀγορανομικά in 4 Büchern.

aequali mediocritate, wie § 86 aequalitas, enthält ein mäßiges Lob: vgl. Hor. Carm. II, 10, 5. Gell. 7, 14.

55. Arati, s. § 46; geboren zu Soli in Cilicien, lebte um 270 v. Chr. am Hofe des Königs Antigonos Gonatas von Macedonien. Von seinen Werken hat sich das Lehrgedicht Φαινόμενα καὶ Διασμήματα erhalten, welches Quint. hier bespricht, von Cicero und Cäsar Germanicus in lateinische Verse übersetzt, von Festus Avienus umschrieben, wovon uns noch Bruchstücke erhalten sind.

ut in qua, s. Einleitung S. 14.

Theocritus aus Syrakus, der berühmteste Idyllendichter um 275 v. Chr.

56. videor, s. zu § 46.

Herculis — Pisandros, über die Auslassung des Verbums s. Einleitung S. 13.

Pisandros aus Kamirus auf Rhodos, um 648 v. Chr. verfasste eine Ἠρώδεια.

Nicander, wahrscheinlich aus Kolophon, lebte um 150 v. Chr. zum Teil am Hofe des Königs Attalus III. von Pergamus und schrieb außer vielen didaktischen Werken die noch erhaltenen Ἀλεξίφάρμακα und Θρονακά über Bisse giftiger Tiere.

frustra d. i. sine iusta causa.

Macer atque Vergilius? Quid? Euphorionem transibimus? quem nisi probasset Vergilius idem, numquam certe conditorum Chalcidico versu carminum fecisset in Bucolicis mentionem. Quid? Horatius frustra Tyrtaeum Homero subiungit? Nee sane quisquam est tam procul a cognitione eorum 57 remotus, ut non ^{Callimachus} certe ex bibliotheca sumptum transferre in libros suos possit. Nec ignoro igitur quos transeo nec utique damno, ut qui dixerim esse in omnibus utilitatis aliquid. Sed ad 58 illos iam perfectis constitutisque viribus revertemur; quod in cenis grandibus saepe facimus, ut, cum optimis satiati sumus, varietas tamen nobis ex vilioribus grata sit. Tunc et elegiam vacabit in manus sumere, cuius princeps habetur Callimachus. secundas confessione plurimorum Philetas occupavit.

Sed dum adsequimur illam firmam, ut dixi, facilitatem, optimis adsuescendum est, et multa magis quam multorum lectione 59

Macer, Aemilius, aus Verona, s. § 57.

Vergilius, s. § 55: wahrscheinlich ist mit Unger dafür zu schreiben Valgius.

Euphorion, aus Chalkis auf Euböa, 250—220 v. Chr. lebte in Athen, dann in Antiochia als Vorsteher der Bibliothek. Seine epischen Gedichte und Elegien wurden des mythologischen und antiquarischen Stoffes wegen fleißig gelesen und von Cornelius Gallus lateinisch nachgebildet.

conditorum, *condere* bedeutet bei Schriftwerken bearbeiten, verfassen.

in *Bucolicis*, Ecl. 10, 50:

Ibo et Chalcidico quae sunt mihi condita versu

Carmina pastoris Siculi modulabor avena.

Horatius, Ars poet. 401.

Tyrtaeus, um 685—668 v. Chr., aus Aphidnä in Attika, berühmt durch seine Marsch- und Schlachtlieder, durch die er im zweiten messenischen Kriege die Spartaner zum Kampfe begeistert haben soll.

57. *utique*, 'unbedingt', 'absolut'.

58. *revertemur*. Das Futurum

wird bei Vorschriften und in Lehrbüchern gebraucht und ist, abweichend von unserer Redeweise, milder als der Imperativ, vgl. 7, 1.

quod — facimus, ut, dient zur spezielleren Erklärung dessen, was in dem Relativsatz schon ausgesagt ist.

vacabit: das impersonale *vacat* — vgl. § 90. XI, 1, 50 — ist dichterisch und findet sich öfters bei Vergil und Ovid.

Callimachus aus Kyrene, um 248 v. Chr., verfasste zu Alexandria ein sorgfältiges Repertorium der hellenischen Litteraturgeschichte in 120 Büchern und erlangte hohen Ruhm durch seine Elegien, nachgeahmt von den römischen Dichtern Katull, Propert und Ovid.

secundas — occupavit. vgl. Hor. Carm. I, 12, 19: *proximos illi tamen occupavit Pallas honores*.

Philetas, aus Kos, Freund des Theokrit, Lehrer des Ptolemäus II. Philadelphus, um 250 v. Chr., von Propert und Ovid nachgeahmt.

59. *dum adsequimur*, 'solange wir zu erreichen suchen'. Eine Änderung des Textes scheint nicht notwendig.

ut dixi, s. § 1.

formanda mens et ducendus color. Itaque ex tribus receptis Aristarchi iudicio scriptoribus iamborum ad ἔξις maxime pertinebit unus Archilochus. Summa in hoc vis elocutionis, cum
60 validae tum breves vibrantesque sententiae, plurimum sanguinis atque nervorum, adeo ut videatur quibusdam, quod quoquam minor est, materiae esse non ingenii vitium.

61 Novem vero lyricorum longe Pindarus princeps spiritus magnificentia, sententiis, figuris, beatissima rerum verborumque copia et velut quodam eloquentiae flumine; propter quae Horatius eum merito credidit nemini imitabilem. Stesichorum
62 quam sit ingenio validus, materiae quoque ostendunt, maxima bella et clarissimos canentem duces et epici carminis onera Iyra sustinentem. Reddit enim personis in agendo simul loquendoque debitam dignitatem, ac si tenuisset modum, videtur aemulari proximus Homerum potuisse, sed redundat atque effunditur, quod,
63 ut est reprehendendum, ita copiae vitium est. Alcaeus in parte

color ist das Kolorit, die Färbung, welche der Redner seiner Darstellung giebt und den verschiedenen Verhältnissen anpaßt. So sagt Quint. XII, 10, 71: *Non unus color prooemii, narrationis, argumentorum, egressionis, perorationis servabitur*. III, 8, 44: *dandus illis deformibus color*.

ex tribus, die beiden hier nicht Genannten sind Simonides aus Samos, um 664 v. Chr., der eine Kolonie nach der Insel Amorgos führte, auf der er fortan lebte und 2 Städte gründete, und Hipponax aus Ephesos um 540 v. Chr., ein scharfer Satiriker.

Archilochus aus Paros, um 700 v. Chr., vom Altertum als Erfinder des Jambus gefeiert. Er fand seinen Tod im Kampf gegen das benachbarte Naxos, wurde von dem delphischen Orakel verklärt und von den Pariern göttlich verehrt, vgl. Horat. Ars poet. 79.

60. *vibrantes sententiae*, 'blitzende Gedanken'.

plurimum — nervorum, eine Fülle von Geist und Leben, Saft und Kraft.

quoquam minor est, 'er steht manchen nach': quisquam irgend-

einer, wer es auch sein mag, steht im affirmativen Vergleichungssatze vgl. Kühner, ausführliche Grammatik der lat. Spr. 1878 II, 1, 466 ff.

61. *Novem lyricorum*. Nicht angeführt sind Alkman aus Sardes 629—612 v. Chr. Sappho aus Lesbos um 600 v. Chr. Thykyus aus Rhegium um 540 v. Chr. Anakreon aus Teos, später am Hofe des Polykrates von Samos, Bakchylides aus Keos 460 v. Chr.

Pindarus, geb. 522 in Kynoskephalä bei Theben, hochgeachtet von Königen und Tyrannen wie von freien Bürgern im Leben und nach seinem Tod 441 v. Chr.

Horatius, Carm. IV, 2.

62. Stesichorus aus Himera, geboren um 632 v. Chr., der berühmteste Dichter Siciliens, starb hochbetagt, von Erblindung wieder befreit, in Catana vgl. Horat. Carm. IV, 9, 8.

si tenuisset — videtur. Der in *videtur* enthaltene Begriff ersetzt den Coniunctivus des Folgesatzes: also *potuit (potuisset) ut videtur effunditur*, ein starker Tropus.

63. Alcaeus aus Mitylene auf Lesbos 611—580 v. Chr. in politische Parteikämpfe verwickelt,

operis aureo plectro merito donatur, qua tyrannos insectatus multum etiam moribus confert; in eloquendo quoque brevis et magnificus et dicendi vi plerumque oratori similis; sed et lusit et in amores descendit, maioribus tamen aptior. Simonides, tenuis alioqui, sermone proprio et incunditate quadam commendari potest; praecipua tamen eius in commovenda miseratione virtus, ut quidam in hac eum parte omnibus eius operis auctoribus praeferant.

Antiqua comoedia cum sinceram illam sermonis Attici gratiam prope sola retinet, tum facundissimae libertatis est et in insectandis vitiis praecipua, plurimum tamen virium etiam in ceteris partibus habet. Nam et grandis et elegans et venusta; et nescio an ulla, post Homerum tamen, quem ut Achillen semper

lebte einige Jahre als Verbannter in Asien und Ägypten, dann versöhnt mit Pittakus. Vgl. Dionysius: *Ἀλκαιοῦ δὲ σκόπει τὸ μεγαλοφρὲς καὶ βραχὺ καὶ ἥδῦ μετὰ δεινότητος — καὶ πρὸ πάντων τὸ τῶν πολιτικῶν πραγμάτων ἦθος.*

in parte operis, vgl. in illis § 9. Gemeint sind die *στασιωτικά*; außerdem schrieb er aber auch *συμποτικά* und *ἔρωτικά*, vgl. das folgende in amores descendit und Hor. Carm. I, 32, 5 *Lesbio primum modulate civi, qui ferox bello — Liberum et Musas Veneremque — canebat et Lycum nigris oculis nigroque crine decorum.*

aureo plectro, Hor. Carm. II, 13, 26. tyrannos, den Myrsilus und Pittakus. Die Gedichte des Alcäus, welche den zehnjährigen Bürgerkampf seines Vaterlandes behandelten, hießen *στασιωτικά*.

moribus confert, durch seine moralischen Aussprüche.

sed et lusit, vgl. Cic. Tusc. IV, 33, 71: *Fortis vir in sua re publica cognitus, quae de iuvenum amore scribit Alcaeus!*

maioribus — aptior, maiora bezeichnet erhabnere Stoffe.

64. Simonides aus Iulis auf Keos, geb. 556 v. Chr., befreundet mit Hipparch, Themistokles, Pausanias, Anakreon u. a., ausgezeichnet durch

weltmännische und wissenschaftliche Bildung, mit einem vorzüglichen Gedächtnis ausgestattet, gestorben 468 v. Chr. Über seine Gedächtniskunst s. XI, 2, 11 ff.

tenuis, 'schlicht'.

incunditate, vgl. § 82. 96. 101. 110. 113. 2, 23.

praecipua — virtus. Dies Urteil bezieht sich auf die *Θοῖνοι* desselben und *tenuis* auf die dem Simonides, sonst auch (*auctor vitae Aeschyli*) zugeschriebene *λεπτότης*. Dionysius sagt von ihm: *πρὸς τοῦτοις, καθ' ὃ βελτίων εἰρίσκειται καὶ Πινδάρου, τὸ οἰκτιρῆσθαι μὴ μεγαλοπρεπῶς, ὡς ἐκεῖνος, ἀλλὰ παθητικῶς.*

in hac — parte, in seinen Elegien.

operis, wie oben § 63 nähert sich der Bedeutung von *genus*.

65. libertatis, wie § 94. 104. gleichbedeutend mit *παρρησία*.

elegans, 'geschmackvoll', vgl. 87. 93. 99.

nescio an ulla, von Quint. in zweifelndem Sinne, *nulla* bei einer milderer Behauptung angewendet. Zu *ulla* ist ein allgemeiner Ausdruck hinzuzudenken wie § 29, der ganz angemessen vielleicht Quint. selbst nicht zu Gebote stand.

ut Achillen, vgl. Hom. II, II, 673. 674: *Νιρῆς, ὃς κάλλιστος ἀνήρ*

excipi par est, aut similior sit oratoribus aut ad oratores facien-
 66 dos aptior. Plures eius auctores; Aristophanes tamen et
Eupolis Cratinusque praecipui. Tragoedias primus in
 lucem Aeschylus protulit, sublimis et gravis et grandilocus
 saepe usque ad vitium sed rudis in plerisque et incompositus;
 propter quod correctas eius fabulas in certamen deferre posteri-
 67 oribus poetis Athenienses permiserunt, suntque eo modo multi
 coronati. Sed longe clarius inlustraverunt hoc opus Sophocles
 atque Euripides, quorum in dispari dicendi via uter sit poeta
 melior, inter plurimos quaeritur. Idque ego sane, quoniam ad
 praesentem materiam nihil pertinet, iniudicatum relinquo. Illud
 quidem nemo non fateatur necesse est, iis, qui se ad agendum
 68 comparant, utiliore longe fore Euripiden. Namque is et ser-
 mone (quod ipsum quoque reprehendunt, quibus gravitas et co-
 thurnus et sonus Sophocli videtur esse sublimior) magis accedit
 oratorio generi et sentiis densus et in iis, quae a sapientibus

ἰπὸ Ἰλίου ἤλθε τῶν ἄλλων Λα-
 ναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.

66. Aristophanes aus Athen, zur Zeit des peloponnesischen Krieges, trat schon früh mit Komödien auf, durch die sich Kleon verletzt fühlte: er lebte noch um 386 v. Chr. vgl. Hor. Sat. I, 4.

Eupolis, dichtete schon im 17. Jahre Komödien, mit Aristophanes befreundet, dann entzweit.

Cratinus aus Athen, ebenfalls Zeitgenosse des Aristophanes, durch persönliche Satire gefürchtet, schuf den komischen Stil, gestorben 423.

Aeschylus, geboren in dem attischen Demos Eleusis 525 v. Chr., führte in großer Zeit ein bewegtes Leben und übte auf die Gestaltung der Tragödie nicht geringen Einfluss. Von 70 Tragödien sind uns noch 7 übrig, aber in sehr verderbtem Zustand.

in *plerisque*, ist Nentrum, meistens.

propter quod — permiserunt, ist unklar, uns ist nichts von einer Verbesserung seiner Stücke oder von der Erlaubnis zur Aufführung seitens der Athener bekannt. Nach einem vielleicht nie recht zur Gel-

tung gekommenen Gesetz des Redners Lykurgos (geb. 396) sollten die dramatischen Dichtungen des Aeschylus, Sophokles und Euripides durch Feststellung eines genauen Textes vor willkürlichen Änderungen, besonders von seiten der Schauspieler geschützt sein.

67. *longe clarius*, s. Einleit. p. 14. *opus*, in der Bedeutung wie oben § 31.

Sophocles geb. 496 v. Chr. in dem attischen Demos Kolonos, Freund des Perikles und des Phidias, nach einem glücklichen, selten getrübteten Leben gestorben 405. Von 86 Tragödien sind 7 erhalten, von denen eine, die Antigone, auch jetzt noch aufgeführt wird.

Euripides, geb. in Salamis, der Sage nach an dem Tage der Schlacht 480 v. Chr., trat früh als Dichter auf, gestorben 406 in Pella, hochgeehrt von dem König Archelaos.

68. Auffallend ist, dass *sublimis* Prädikat ist nicht nur zu *sonus*, sondern auch zu *gravitas* und *cothurnus*, die an sich schon das *sublime dicendi genus* bezeichnen.

sentiis densus, vgl. § 102 *sententiis creber*, 96 *varius figuris*.

tradita sunt, paene ipsis par, et dicendo ac respondendo cuilibet eorum, qui fuerunt in foro disertī, comparandus; in adfectibus vero cum omnibus mirus tum in iis, qui in miseratione constant, facile praecipuus. *Eum* admiratus maxime est, ut saepe testatur, et secutus, quamquam in opere diverso, Menander, qui vel unus, meo quidem iudicio, diligenter lectus ad cuncta, quae praecipimus, effingenda sufficiat; ita omnem vitae imaginem expressit, tanta in eo inveniendi copia et eloquendi facultas, ita est omnibus rebus, personis, adfectibus accommodatus. Nec nihil profecto viderunt qui orationes, quae Charisii nomini addicuntur, a Menandro scriptas putant. Sed mihi longe magis orator probari in opere suo videtur, nisi forte aut illa mala iudicia, quae Epitrepontes, Epiclesos, Locroe habent, aut meditationes in Psophodee, Nomothete, Hypobolimaeo non omnibus oratoriis numeris sunt absolutae. Ego tamen plus adhuc quiddam collaturum eum declamatoribus puto, quoniam his necesse est secundum conditionem controversiarum plures subire personas, patrum, filiorum,

comparandus, gleichbedeutend mit *aequiparandus*.

facile, 'leicht', 'vielleicht', 'unbedenklich' s. Cic. p. Roscio Amer. 6, 15. *facile primus*. Cic. ad fam. VI, 10, 2 *facile princeps*.

69. *ut — testatur* in den uns erhaltenen Bruchstücken nicht.

in opere diverso, nämlich in der neueren Komödie.

Menander aus Athen, 342—290 v. Chr., der gefeiertste Vertreter der neuen Komödie. Von seinen mehr als hundert Komödien haben wir nur noch Bruchstücke, dagegen Nachbildungen in mehreren Stücken des Terenz.

70. *Nec nihil — viderunt*, ungewöhnlicher Ausdruck.

Charisii. Charisius, ein athenischer Redner, Zeitgenosse des Demosthenes und Demetrius Phalereus.

nisi forte, ironisch gesagt.

mala, ist prädikativ. — Von den Stücken, deren Titel hier genannt werden, sind zum Teil Bruchstücke erhalten.

iudicia sind gerichtliche Reden, *meditationes μελέται* aufsergericht-

liche, *declamationes*, vgl. IV, 2, 29: *cum sit declamatio forensium actionum meditatio*.

omnibus numeris, vgl. § 91 und VIII, Proem. 1 *per omnis numeros penitus cognoscere*. Cic. de nat. d. II, 13, 31 *perfectum expletumque omnibus suis numeris et partibus*. *Oratorius numerus* bezeichnet sonst (vgl. IX, 7, 54) die rhythmische Komposition der Rede, selbstverständlich nicht auch an unserer Stelle.

71. *plus adhuc quiddam: adhuc* beim Komparativ gehört der späteren Latinität an, s. Einleit. S. 14; das beim Positiv des Adjektivs ganz gewöhnliche *quiddam* hier zur Milderung des Komparativs hinzugefügt, wie unser 'noch etwas mehr'.

controversiarum, nämlich *scholasticarum*, die zur Übung in den Schulen gehaltenen Streitreden. Vgl. IV, 2, 97: *Evenit aliquando in scholasticis controversiis, quod in foro an possit accidere dubito*. III, 8, 51: *praecipue declamatoribus considerandum est, quid cuique personae conveniat*,

- militum, rusticorum, divitum, pauperum, irascentium, deprecantium, mitium, asperorum. In quibus omnibus mire custoditur ab
 72 hoc poeta decor. Atque ille quidem omnibus eiusdem operis auctoribus abstulit nomen et fulgore quodam suae claritatis tenebras obduxit. Tamen habent alii quoque comici, si cum venia leguntur, quaedam quae possis decerpere; et praecipue Philemon, qui ut pravis sui temporis iudiciis Menandro saepe praelatus est, ita consensu tamen omnium meruit credi secundus.
- 73 Historiam multi scripsere praeclare, sed nemo dubitat longe duos ceteris praefereudos, quorum diversa virtus laudem paene est parem consecuta. Densus et brevis et semper instans sibi Thucydides, dulcis et candidus et fusus Herodotus; ille concitatis hic remissis adfectibus melior, ille contionibus hic sermonibus, ille vi hic voluptate. Theopompus his proximus, ut
- 74

qui paucissimas controversias ita dicunt ut advocati: plerumque filii, parentes, divites, senes, asperi, lenes, amari, denique supersticiosi, timidi, derisores fiunt.

decor, vgl. § 27.

72. Menander überstrahlt alle Komiker durch seinen Glanz so sehr, daß sie gegen ihn gar nicht in Betracht kommen, gar nicht mehr gelesen werden und doch haben sie, sofern man nicht zu skrupulöse Kritik übt, manches, was Beachtung verdient: am meisten gilt dies von Philemon, welcher die gegenwärtige Zurücksetzung und Geringschätzung so wenig wie die Überschätzung seiner Zeitgenossen verdient.

cum venia, mit Nachsicht gegen ihre Schwächen, sodafs man nicht gerade darauf ausgeht, ihre Schwächen aufzudecken.

Philemon aus Soli oder Syrakus, älterer Zeitgenosse Menanders, starb 262 v. Chr. in Athen und hinterließ 90 Komödien, von denen nur wenig übrig ist. Zwei Stücke desselben hat Plautus frei nachgebildet.

meruit, die Bedeutung des Wortes hat sich sehr abgeschwächt und geht fast in die von *adipisci* über, vgl. § 94. 116: es folgt danach der Infinitiv, wie hier, oder (nach *me-*

rer) qui § 74 oder *ut* II, 9, 2 *ut sint carissimi studio merebuntur secundus*. Der Nominativ des Prädikats beim Objektsinfinitiv wie bei allen Verbis, die gleichsam Hilfsverba sind, vgl. § 97. IV, 3, 8: *luder — quam primum certus esse sententiae cupit*.

73. *nemo dubitat*, mit folgendem Accus. c. inf., bei Quint. nicht selten.

instans sibi, 'vorwärts dringend'.

Thucydides aus Athen, 471 bis 396 v. Chr.

dulcis, zu verstehn von der Darstellung, an der die Griechen die *γλυκύτης* rühmten.

candidus, 'lauter', 'durchsichtig'; *fusus*, 'ausführlich', 'redselig'.

Herodotus aus Halikarnafs in Karien 484—428 v. Chr., Freund des Sophokles, berühmt durch seine vielen Reisen. Sein Geschichtswerk teilten die alexandrinischen Gelehrten nach der Zahl der Museen in 9 Bücher.

adfectibus, s. zu § 48. Dionysius: *ἐν μέντοι τοῖς ἡθρικοῖς κρατεῖ Ἡρόδοτος, ἐν δὲ τοῖς παθητικοῖς ὁ Θουκυδίδης*.

voluptate, bezieht sich auf die Anmut und den Reiz der Darstellung.

74. Theopompus aus Chios, geb.

in historia praedictis minor, ita oratori magis similis, ut qui, antequam est ad hoc opus sollicitatus, diu fuerit orator. Philistus quoque meretur, qui turbae quamvis bonorum post eos auctorum eximatur, imitator Thucydidi et ut multo infirmior, ita aliquatenus lucidior. Ephorus, ut Isocrati visum, calcaribus eget. Clitarchi probatur ingenium, fides infamatur. Longo post inter- 75
vallo temporis natus Timagenes vel hoc est ipso probabilis, quod intermissam historias scribendi industriam nova laude reparavit. Xenophon non excidit mihi sed inter philosophos reddendus est.

Sequitur oratorum ingens manus, ut cum decem simul Athe- 76

um 408 v. Chr., schrieb auf Veranlassung seines Lehrers Isokrates 12 Bücher Ἑλληνικά, als Fortsetzung des Thukydides und 58 Bücher Φιλιππικά, eine Universalgeschichte: beide Werke sind verloren gegangen.

praedictis, dasselbe wie *antea, supra dictis*. In dieser abgeschwächten Bedeutung kommt das Verbum häufig bei Quint. vor, z. B. II, 4, 24: *posterior ex praedictis locus*. IX, 3, 66: *praedicti nominis*, seltner in der früher ihm ausschliesslich zukommenden 'voraussagen' wie III, 7, 19: *praedicta perniciēs*.

ad hoc opus sollicitatus, findet seine Erklärung durch Cic. de orat. II, 13, 57: *Duo praestantes ingenio, Theopompos et Ephorus, ab Isocrate magistro impulsī se ad historiam contulerunt*.

Philistus aus Syrakus, Zeitgenosse der beiden Dionysius, lebte in politisch bedentsamer Stellung, 356 v. Chr. in hohem Alter getötet. Dionysius: Φιλιστος μιμητής ἐστὶ Θουκυδίδου: s. Cic. de orat. II, 13, 57. *meretur*, s. zu § 72.

quamvis bonorum, spätlateinisch. *aliquatenus*, hier und XI, 3, 97: *aliquatenus liberius* beim Komparativ statt des Ablativs *aliquanto*, wie *longe* statt *multo* s. Einleitung p. 14.

Ephorus, aus dem äolischen Kyme um 340 v. Chr., der erste Verfasser einer Universalgeschichte und des-

halb viel gerühmt und viel geschmäht: vgl. II, 8, 11: *cum de Ephoro atque Theopompo sic iudicaret* (scil. *Isocrates*), *ut alteri frenis, alteri calcaribus opus esse diceret*; nach Cic. de orat. III, 9, 36: *dicebat Isocrates — se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere* und ähnlich Brut. 56, 204.

Clitarchus, aus Megara, schrieb eine Geschichte der Perser vor und nach Xerxes und eine Geschichte Alexanders des Großen in 12 Büchern bis zur Schlacht bei Ipsos: vgl. über ihn das Urteil Ciceros Brut. 11, 42 ff. de legg. 1, 2.

75. Timagenes, wahrscheinlich aus Syrien, bei der Einnahme von Alexandria 55 v. Chr. gefangen genommen und nach Rom gebracht, Sklave Sullas, von demselben freigelassen, gründete er eine Rhetorenschule, Freund des Asinius Pollio.

historias, über die Bedeutung des Plurals vgl. zu § 34.

Xenophon, s. § 82.

76. *ut cum*, 'da ja' mit dem Konj. häufig bei Quint., z. B. VI, 3, 9 (*risus*) *rerum saepe maximarum momenta vertit, ut cum odium iramque frequentissime frangat*. Früher dafür *quippe cum, utpote cum*.

decem, nicht genannt sind folgende 5 Redner: Antiphon, Andokides, Isäus, Lykurgus, Dinarchus

nis aetas una tulerit. Quorum longe princeps Demosthenes ac paene lex orandi fuit; tanta vis in eo, tam densa omnia, ita quibusdam nervis intenta sunt, tam nihil otiosum, is dicendi modus, ut nec quod desit in eo nec quod redundet invenias. Plenior Aeschines et magis fusus et grandiori similis, quo minus strictus est; carnis tamen plus habet, minus lacertorum. Dulcis in primis et acutus Hyperides sed minoribus causis, ut non dixerim utilior, magis par. His aetate Lysias maior, subtilis atque elegans et quo nihil, si oratori satis sit docere, quaeras perfectius. Nihil enim est inane, nihil arcessitum; puro tamen fonti quam magno flumini propior. Isocrates in diverso genere dicendi nitidus et comptus et palaestrae quam pugnae magis accommodatus omnis dicendi veneris sectatus est, nec immerito; auditoriis enim se non iudiciis comparat; in inventione facilis, honesti studiosus, in compositione adeo diligens, ut cura eius reprehendatur.

resp. nach XII, 10, 21 ff. Aristogiton.

Demosthenes, aus dem Demos Päänia, 384—322 v. Chr., reiste unter vielen Hindernissen und Widerwärtigkeiten früh heran und erlangte als Sachwalter großen Ruhm.

lex orandi, vgl. § 39.

vis, entsprechend dem *δενώρης*. *quibusdam* — *intenta*, die Härte des Ausdrucks wird gemildert durch *quibusdam*, also: gewissermaßen von Sehnen durchzogen d. i. nervig.

77. Aeschines aus Athen, geb. 359 v. Chr., selbstbewußt und außerordentlich thätig.

grandiori similis, ist nicht klar, Schöll vermutet *gladiatori*.

strictus, 'straff'.

carnis — *lacertorum*, vgl. § 33.

Hyperides aus Athen, geb. um 396 v. Chr., gleich Demosthenes thätig im Kampfe gegen Philipp von Makedonien, in Ägina auf Befehl des Antipater 322 hingerichtet.

ut non dixerim, seltener Gebrauch des aoristischen Potentialis Perfecti im Nebensatze, vgl. 2, 15: *ut ita dixerim*.

78. Lysias, geb. in Athen um 435 v. Chr., berühmter Lehrer der Beredsamkeit, starb in hohem Alter 353 v. Chr.

inane, 'gehaltlos'.

79. Isocrates, geboren 436 v. Chr. in dem attischen Demos Erchia, ein Schüler des Sokrates, berühmt als Lehrer der Beredsamkeit, doch zum öffentlichen Redner fehlte es ihm an Selbstvertrauen. Er starb 94 Jahre alt wenige Tage nach der Schlacht bei Chäroneia 338 v. Chr. eines freiwilligen Todes.

palaestrae quam pugnae, bei Cic. de orat. I, 18, 81 *palaestrae magis et olei, quam huius civilis turbae ac fori*.

veneris, 'Anmut, Reize', in dieser Bedeutung aus den Dichtern erst nach Augustus in die Prosa übergegangen; vgl. § 100. Hor. Ars poet. 320: *Fabula nullius veneris sine pondere et arte*: an beiden Stellen der Singular.

auditoriis se comparat. Isocrates giebt selbst als Grund, weshalb er sich nicht zum öffentlichen Redner, sondern nur für die Prunkrede ausgebildet hatte, an Panath. § 10: *Οὐτω γὰρ ἐνδειξίς ἀμφοτέρων ἐγενόμην, φωνῆς ἰκανῆς καὶ τόλμης, ὡς οὐκ οἶδ' εἴ τις ἄλλος τῶν πολιτῶν*.

in compositione, 'Wortfügung', 'Wortstellung', vgl. § 44. 66.

ut — *reprehendatur*, vgl. 4, 4.

datur. Neque ego in his, de quibus sum locutus, has solas vir- 50
tutes sed has praecipuas puto, nec ceteros parum fuisse magnos.
Quin etiam Phalerea illum Demetrium, quamquam is pri-
mum inclinasse eloquentiam dicitur, multum ingenii habuisse et
facundiae fateor, vel ob hoc memoria dignum, quod ultimus est
fere ex Atticis, qui dici possit orator; quem tamen in illo medio
genere dicendi praefert omnibus Cicero.

Philosophorum, ex quibus plurimum se traxisse eloquentiae 51
M. Tullius confitetur, quis dubitet Platonem esse praecipuum
sive acumine disserendi sive eloquendi facultate divina quadam
et Homérica? Multum enim supra prosam orationem quam pede-
strem Graeci vocant surgit, ut mihi non hominis ingenio sed
quodam Delphici videatur oraculo dei instinctus. Quid ego com- 52
memorem Xenophontis illam iucunditatem inadfectatam, sed
quam nulla consequi adfectatio possit? ut ipsae sermonem fin-
xisse Gratiae videantur et, quod de Pericle veteris comoediae te-

80. Demetrius von Phaleron, 317 bis 307 v. Chr. fast unumschränkter Statthalter in Athen (360 Erzstatuen wurden ihm errichtet), darauf gestürzt, fand in Ägypten freundliche Aufnahme (Stiftung der Bibliothek in Alexandria), gestorben 283 in Oberägypten in der Verbannung an dem Bisse einer Schlange. Er galt für den gebildetsten Griechen seiner Zeit.

illum, der oben § 33 schon erwähnt ist.

inclinasse, 'zum Sinken gebracht haben', Cic. Brut. 9, 38 sagt von ihm: *Hic primus inflexit orationem et eam mollem teneramque reddidit.*

medio dicendi genere, s. zu § 52. Cic. de off. I, 1, 3.

Cicero, de orat. II, 23, 95 *omnium istorum mea sententia politissimus*, Orat. 27, 92 *meo iudicio praestitit caeteris*.

51. M. Tullius, Orat. 3, 12: *Fateor me oratorem, si modo sim aut etiam quicumque sim, non ex rhetoricorum officinis sed ex Academiae spatii exstitisse.*

Plato, geboren 427 v. Chr. gestorben 348 an seinem Geburtstage, der größte Schüler des So-

krates, Lehrer der berühmtesten Männer, mit den bedeutendsten Zeitgenossen verkehrend.

sive — sive, ungewöhnlich gebraucht ohne Verbum in einem verkürzten Satze.

Homérica, vgl. § 45. 65.

pedestrem. πεζὸν λόγον: *prosa* und *pedestris oratio* gehören beide der späteren Zeit an, Cicero sagt *oratio soluta*.

Delphici — dei, vgl. Cic. de legg. 1, 22: *praecepti tanta vis — ut ea non homini cuiquam sed Delphico deo tribueretur.*

52. Xenophon, aus dem attischen Demos Erchia, geb. um 444 v. Chr. Schüler des Sokrates, berühmt durch seine Teilnahme an dem Zuge des jüngeren Kyros, wegen seiner Hineigung zum Lakonismus 399 verbannt, lebte dann in Skillus bei Elis, darauf in Korinth, schliesslich mit Athen ausgesöhnt, starb 355.

ut — videantur, vgl. Cic. Orat. 19, 62 *Xenophontis ore Musas quasi locutas ferunt.*

Pericle. Plin. Ep. I, 20, 17: *Nec me praeterit summum oratorem Periclem sic a comico Eupolide laudari = Πειθὸ τις ἐπεκάρητο τοῖσι χεῖλεσιν.*

83 stimonium est, in hunc transferri iustissime possit, in labris eius
 84 sedisse quandam persuadendi deam. Quid reliquorum Socratico-
 rum elegantiam? Quid Aristotelem? quem dubito scientia re-
 rum an scriptorum copia an eloquendi suavitate an inventionum
 acumine an varietate operum clariorem putem. Nam in Theo-
 84 phrasto tam est loquendi nitor ille divinus, ut ex eo nomen
 85 quoque traxisse dicatur. Minus indulgere eloquentiae Stoici ve-
 teres; sed cum honesta suaserunt tum in ^{causatione} colligendo probandoque,
 quae instituerant, plurimum valuerunt, rebus tamen acuti magis
 quam, id quod sane non adfectaverunt, oratione magnifici.

85 Idem nobis per Romanos quoque auctores ordo ducendus
 est. Itaque ut apud illos Homerus, sic apud nos Vergilius aus-
 86 spicatissimum dederit exordium, omnium eius generis poetarum
 Graecorum nostrorumque haud dubie *ei* proximus. Utar enim
 verbis isdem, quae ex Afro Domitio iuvenis excepi; qui mihi in-
 terroganti, quem Homero crederet maxime accedere, 'Secundus',
 inquit, 'est Vergilius, propior tamen primo quam tertio'. Et her-
 cule ut illi naturae caelesti atque immortalis cesserimus, ita curae
 et diligentiae vel ideo in hoc plus est, quod ei fuit magis labo-
 randum; et quantum eminentibus vincimur, fortasse aequalitate

53. *Socratici*, s. § 35.
elegantiam, kunstgemäße Dar-
 stellung'.

Aristoteles, geboren 384 v. Chr. zu Stagira in Makedonien, Lehrer des jungen Alexander, der berühmteste und gelehrteste Philosoph des Altertums, dessen Lehren für lange Zeit maßgebend gewesen sind, starb in Chalkis 322, vgl. Dionysius: *παραληπτέον δὲ καὶ Ἀριστοτέλη εἰς μίμησιν τῆς τε περὶ τὴν ἐρμηνείαν δεινότητος καὶ τῆς σαφηνείας καὶ τοῦ ἠδέος καὶ πολυμαθοῦς*.

Nam, s. § 12.

Theophrasto. Er war zu Eresos auf Lesbos 371 v. Chr. geboren, wurde 322 Nachfolger des Aristoteles als Lehrer der peripatetischen Schule zu Athen und starb 287.

nomen traxisse. Cic. Orat. 19, 62 *Th. divinitate loquendi nomen invenit*. Diog. Laert. V, 38: *Τούτων, Τύφραμον λεγόμενον, Θεόφραστον διὰ τὸ τῆς φράσεως θε-*

σπέσιον Ἀριστοτέλης μετωνόμασεν.

84. *quae instituerant*, 'ihre Lehrsätze'.

rebus acuti, scharfe Denker'.

55. *Vergilius*, 70—19 v. Chr. *auspicatissimum exordium*, vgl. Tac. Germ. 11 *agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt*.

56. *Afer Domitius*, ein berühmter, von Quint. oft genannter Redner. Über die Stellung der Worte — ähnlich im folgenden Paragraphen *Atacinus Varro* — s. Einleitung S. 13.

naturae caelesti. *Caelestis*, in dieser übertragenen Bedeutung von den Dichtern in die Prosa übergegangen, findet sich noch Cic. Phil. V, 11, 25; Epp. ad Brutum II, 7.

cesserimus, über die erste Person des Plural vgl. § 93. 99. 107.

eminentibus. Hierunter sind offenbar die Glanzpartien beim Homer zu verstehen, welche Horaz Ars poet. 144 *speciosa miracula* nennt. *aequalitate*, s. § 54.

pensamus. Ceteri omnes longe sequentur. Nam Macer et Lucretius 87 legendi quidem, sed non ut phrasin id est corpus eloquentiae faciant; elegantes in sua quisque materia, sed alter humilis alter difficilis. Atacinus Varro in iis, per quae nomen est adsecutus, interpret operis alieni, non spernendus quidem verum ad augendam facultatem dicendi parum locuples. Ennium 88 sicut sacros vetustate lucos adoremus, in quibus grandia et antiqua rohora iam non tantam habent speciem quantam religionem. Propiores alii atque ad hoc, de quo loquimur, magis utiles. Lascivus quidem in herois quoque Ovidius et nimium amator ingenii sui, laudandus tamen in partibus. Cornelius autem Severus, 89 etiamsi sit versificator quam poeta melior, si tamen, ut

87. Macer, Aemilius aus Verona, gestorben 3 n. Chr., schrieb Ornithogonia und Theriaca.

Lucretius, L. Carus, römischer Ritter, lebte von 99—55 v. Chr., schrieb das noch erhaltene Lehrge-
dicht *de rerum natura*.

Atacinus Varro, P. Terentius 82—36 v. Chr., aus Atax oder vom Fluß Atax in Gallia Narbonensis, übersetzte des Apollonius Argonautica und den Aratus, schrieb ein episches Gedicht Bellum Se-
quanicum, versuchte sich auch in der Satire, vgl. Hor. Sat. I, 10, 46.

per quae, per quod, per hoc u. a. bei Quint. nicht ungewöhnlich zur Bezeichnung des Mittels, so V, 10, 32: *la omnibus, quae fiunt, quaeritur aut quare aut ubi aut — per quae facta sunt?*

alter humilis, nämlich Macer.

nomen, mit einem gewissen Nachdruck, wie § 72. 120. 5, 18. Zu *nomen adsequi* vgl. *ποιεῖν ὄνομα* und *ἔχειν ὄνομα*.

interpret operis alieni, s. § 54.

88. Ennius, Q. geboren zu Rudīa in Kalabrien 239 v. Chr., berühmt durch die uns noch in Bruchstücken erhaltenen Annalen, dichtete aber auch Lust- und Trauerspiele und schrieb *saturae*, gestorben 169.

propiores, nämlich dem Vergil. *lascivus*, 'ländlernd', s. Hor. Ars poet. 107 *verba decent — luden-*

tem lasciva und Quint. IV, 1, 77: *Illa vera frigida et puerilis est in scholis adfectatio, ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam et huius velut praestigiæ plausum petat; ut Ovidius lascivire in Metamorphosesin solet, quem tamen excusare necessitas potest, res diversissimas in speciem unius corporis colligentem.*

in herois, in dem im heroischen Versmaße abgefaßten Gedichte, deu Metamorphosen.

Ovidius, P. Naso 43 v. Chr. bis 17 n. Chr.

amator ingenii sui, vgl. § 98.

in partibus und *in parte*, 'nur teilweise', im Gegensatz zu *totum* und ähnlichem, sehr gewöhnlich, vgl. 2, 26. 7, 25. VII, 2, 22: *si quando in partibus laborabimus, universitate pugnandum est.*

89. Cornelius Severus, Freund des Ovid, der ihn Epist. ex Ponto IV, 2, 1 anredet: *O vates magnorum maxime regum*. Ein Bruchstück bei M. Seneca Suas. 6 bestätigt Quint.'s Urteil.

versificator, kann wegen des folgenden Lobes nicht im geringschätzigen Sinne verstanden werden, findet sich überhaupt nur noch einmal Iustin. VI, 9, vgl. Hor. Sat. I, 4, 39 ff.

si tamen, ebenso wie *nisi tamen* bei Quint. sehr häufig zur Beschränkung, und zwar so, daß das eigent-

est dictum, ad exemplar primi libri bellum Siculum perscripsisset, vindicaret sibi iure secundum locum. Serranum consummari mors immatura non passa est; puerilia tamen eius opera et maximam indolem ostendunt et admirabilem praecipue in aetate
 90 illa recti generis voluntatem. Multum in Valerio Flacco nuper amisimus. Vehemens et poeticum ingenium Salei Bassi fuit, nec ipsum senectute maturuit. Rabirius ac Pedo non indigni cognitione, si vacet. Lucanus ardens et concitatus et sententiis clarissimus et, ut dicam quod sentio, magis oratoribus
 91 quam poetis imitandus. Hos nominavimus, quia Germanicum Augustum ab institutis studiis deflexit cura terrarum parumque diis visum est, esse eum maximum poetarum. Quid tamen his ipsis eius operibus, in quae donato imperio iuvenis secesserat,

lich zum Nachsatze gehörige *tamen* hinter *si* gestellt wird.

perscripsisset, nur hier in der Bedeutung bis ans Ende schreiben.

secundum locum, unter den Epikern.

Serranum, beruht auf Konjektor: erwähnt wird derselbe von Iuvenal Sat. 7, 80: *at Serrano tenuique Saleio Gloria quantalibet quid erit, si gloria tantum?* In den alten Ausgaben steht: *sed eum*.

consummari, bei Cicero noch nicht in Gebrauch, dagegen im späteren Latein sehr üblich, findet sich u. a. auch § 122. 2, 28. 5, 14.

recti generis, bemerkenswert ist dieser Objektsgenitiv, abhängig von *voluntatem*.

90. Valerio Flacco, C., Zeitgenosse des Vespasian, schrieb die noch erhaltenen Argonautica, gestorben um 88 n. Chr.

in V. Fl. amisimus. In dieser Konstruktion wird eine Person als Repräsentantin einer ganzen Klasse aufgefaßt, sodafs in dem Verluste des Valerius Flaccus zugleich auch der Verlust anderer Dichter enthalten ist.

Salei Bassi, Zeitgenosse Vespasians, von Tacitus Dial. 5 *absolutissimus poeta* genannt.

Rabirius, C., Zeitgenosse Ovids, der Epist. ex Ponto IV. 16, 5 ihn

magui oris nennt, von Velleius II, 36, 3 sonderbarerweise neben Vergil genannt.

Pedo, C. Albinovanus, Zeitgenosse und Freund Ovids, von ihm Epist. ex Ponto IV, 16. 6 *sidereus* genannt.

Lucanus, M. Annaeus, aus Cor-duba, lebte 38—65 n. Chr., schrieb die noch erhaltene Pharsalia.

sententiis, vgl. § 61.

91. *hos*, diese, nur diese, vgl. Nägelsbach lateinische Stilistik 4. Aufl. § 84.

Germanicum Augustum. Bezeichnet ist hiermit der Kaiser Domitianus, der sich nach Besiegung der Chatten 84 n. Chr. Germanicus nennen liefs, vgl. Frontin. Strateg. II, 11, 7 Imperator Caesar Augustus Germanicus eo bello, quo victis hostibus cognomen Germanici meruit.

ab institutis studiis, er war beschäftigt mit einem epischen Gedicht über den jüdischen Krieg, wie Valerius Flaccus Argon. I, 12 andeutet.

donato imperio, nachdem er die Obergewalt großmütig abgetreten. Zur Sache vgl. Tac. Hist. IV, 86 Domitianus sperni a senioribus iuventam suam cernens, modica quoc et usurpata antea munia imperii omittebat, simplicitatis ac

sublimius, doctius, omnibus denique numeris praestantius? Quis enim caneret bella melius quam qui sic gerit? Quem praesidentes studiis deae propius audirent? Cui magis suas artis aperiret familiare numen Minervae? Dicent haec plenius futura saecula, nunc enim ceterarum fulgore virtutum laus ista praestringitur. Nos tamen sacra literarum colentes seras, Caesar, si non tacitum hoc praeterimus et Vergiliano certe versu testamur,

Inter victrices hederam tibi serpere laurus.

Elegia quoque Graecos provocamus, cuius mihi tersus atque elegans maxime videtur auctor Tibullus. Sunt qui Propertium malint. Ovidius utroque lascivior sicut durior Gallus. Saturata quidem tota nostra est, in qua primus insignem laudem adeptus Lucilius quosdam ita deditos sibi adhuc habet amatores, ut eum non eiusdem modo operis auctoribus sed omnibus poetis praefere non dubitent. Ego quantum ab illis, tantum ab Horatio dissentio, qui Lucilium fluere lutulentum et esse

modestiae imagine, in altitudinem conditus studiumque litterarum et amorem carminum simulans, quo velaret animum et fratris aemulationi subduceretur, cuius disparem mitioremque naturam contra interpretabatur, sowie Suet. Domit. 2: Simulavit et ipse miram modestiam in primisque poeticae studium tam insuetum antea sibi quam postea spretum et abiectum, recitavitque etiam publice; c. 13. Principatum adeptus neque in senatu iactare dubitavit 'et patri se et fratri imperium dedisse' etc.

praesidentes — deae, vgl. § 45.

propius, heißt nicht nur 'aus größerer Nähe', sondern auch 'mit größerem Interesse und bezieht sich auf die wohlwollende, gnädige Teilnahme der Musen bei der Vorlesung der Gedichte ihres Günstlings'. (Becher).

familiare bezieht sich darauf, daß Domitian, wie Philostratus Vit. Apoll. VII. 24 mitteilt, für einen Sohn der Minerva gelten wollte: und auf das von ihm gegründete Minervenfest (quinquatrus), an dem poetische und rhetorische Wettspiele abgehalten wurden, bei denen

kein anderer als der kaiserliche Braubebes die Preise verteilt haben kann.

92. *feras* entspricht dem unterthänigen Stile, in dem das Vorhergehende gehalten ist.

Vergiliano, Ecl. 8, 13.

93. *Tibullus*, Albius, römischer Ritter, um 59—18 v. Chr.

Propertius, S. Aurelius, um 54 bis 16 v. Chr., wahrscheinlich aus Assisium in Umbrien, Altersgenosse Tibullus.

lascivior, geht, wie der Gegensatz *durior* zeigt, ohne Zweifel auch hier wie § 88 auf den Stil und die Darstellungsweise. Vgl. IX, 4, 142: *In universum autem, si sit necesse, durum potius atque asperam compositionem malim esse quam effeminatam et enervem, qualis apud multos, et cotidie magis, lascivissimis syntonorum modis saltat.*

Gallus, Cornelius, aus Forum Julii, vertrauter Freund des Vergilius (s. Ecl. 10), von Ovid und Propertius sehr hoch geschätzt, tötete sich selbst 26 v. Chr.

nostra, vgl. Hor. Sat. I, 10, 66.

94. *Lucilius*, C. aus Suessa An-

aliquid, quod tollere possis, putat. Nam eruditio in eo mira et libertas atque inde acerbitas et abunde salis. Multum eo est tersior ac purus magis Horatius et, non ^{verb} labor eius amore, praecipuus. Multum et verae gloriae quamvis uno libro Persius meruit. Sunt clari hodieque et qui olim nominabuntur. Alterum illud etiam prius saturae genus sed non sola carminum varietate mixtum condidit Terentius Varro, vir Romanorum eruditissimus. Plurimos hic libros et doctissimos composuit, peritissimus linguae Latinae et omnis antiquitatis et rerum Graecarum nostrarumque, plus tamen scientiae conlaturus quam eloquentiae.

95 Iambus non sane a Romanis celebratus est ut proprium opus, sed aliis quibusdam interpositus; cuius acerbitas in Catullo, runcorum, ein römischer Ritter lebte 180—103 v. Chr., Freund des jüngeren Scipio Africanus und des Lätius.

fluere lutulentum etc. ungenau citiert aus Hor. Sat. I. 4, 11. Darin erblickt Quint. einen Tadel, den Horaz über Lucilius ausspreche, mit Unrecht, wie aus I, 10, 50 zu ersehen ist.

eruditio mira, wie derselbe I, 6, 8 *homo eruditissimus* heisst.

acerbitas und *abunde salis* entspringen der *libertas*, Reichtum an Witz wird am meisten durch Freimütigkeit gefördert, beide zusammen bilden ein Glied neben *libertas*.

multum — tersior. Der gräcisierende Gebrauch des *multum* findet sich schon bei Livius und sonst bei Späteren. Die Wiederholung gleicher Satzanfänge darf bei Quintilian nicht auffallen; s. Einleitung S. 14.

Horatius, Q. Flaccus, 65—8 v. Chr.

non — amore, ähnlich VI, 3, 3 *amore inmodico praecipui in eloquentia viri* (Ciceronis) *labor*.

praecipuus, steht gewöhnlich in Verbindung mit einem Ablativ.

quamvis, ohne Prädikat, wie oben § 74.

Persius, A. Flaccus aus Volaterrae, römischer Ritter, lebte 34 bis 62 n. Chr.; die von ihm ver-

fassten sechs Satiren sind noch erhalten.

hodieque steht bei Quint. nur an dieser Stelle, *hodie* § 122.

olim, von der Zukunft, ebenso § 104.

95. *Alterum — mixtum*. Hiermit ist diejenige Gattung der Satiren gemeint, die früher war als Lucilius (Diomed. art. Gramm. ed. Keil III, p. 485: *et olim carmen, quod ex variis poematibus constabat, satira vocabatur, quale scripserunt Pacuvius et Ennius*), aber bei Varro nicht blofs eine Abwechselung der Versarten hatte, sondern überhaupt einen reichen doktrinären Stoff, Griechisches und Lateinisches, Ernst und Scherz durcheinander mischte.

condidit, vgl. zu § 56.

Terentius Varro, M. aus Reate, lebte von 116—27 v. Chr., Legat des Pompeius in Hispania Baetica im Bürgerkriege gegen Cäsar.

Plurimos, nämlich gegen 500 Schriften, von diesen sind nur erhalten: *de re rustica* in 3 Büchern, sowie Bruchstücke eines gröfseren Werkes *de lingua Latina* und der etwa 96 *satirae Menippeae*.

96. *Iambus*, vgl. § 59, dasselbe wie *carmina iambica*.

celebratus est, in abgeschwächter Bedeutung.

Catullus, Q. Valerius, geboren zu Verona 86 v. Chr.

Bibaculo, Horatio, quamquam illi epodos interveniat. reperietur. At lyricorum idem Horatius fere solus legi dignus. Nam et insurgit aliquando et plenus est iucunditatis et gratiae et varius figuris et verbis felicissime audax. Si quem adicere velis, is erit Caesius Bassus, quem nuper vidimus; sed eum longe praecedunt ingenia viventium.

Tragoediae scriptores veterum Attius atque Pacuvius 97 clarissimi gravitate sententiarum, verborum pondere, auctoritate personarum. Ceterum nitor et summa in excolendis operibus manus magis videri potest temporibus quam ipsis defuisse. Virium tamen Attio plus tribuitur; Pacuvium videri doctiorem, qui esse docti adfectant, volunt. Iam Varii Thyestes cuilibet Graecarum comparari potest. Ovidii Medea videtur mihi ostendere, quantum ille vir praestare potuerit, si ingenio suo imperare quam indulgere maluisset. Eorum quos viderim longe princeps Pomponius Secundus, quem senes quidem parum tragicum putabant, eruditione ac nitore praestare confitebantur. In comodia maxime claudicamus, licet Varro Musas, Aelii Stilonis sen- 98 99

Bibaculus, M. Furius, geboren zu Cremona 99 v. Chr., von Horaz Sat. II, 5, 41 verspottet: vgl. Sat. I, 10, 36. Gellius 18, 11.

illi, nämlich iambo.

epodos, ἐπωδός ein kürzerer jambischer Vers tritt zwischen die Jamben, ohne dafs dadurch die Schärfe, die dieser Dichtungsart eigen ist, gemildert wird.

legi dignus, seltner dichterischer Ausdruck, während sonst von Quint. das Pron. relat. oder ut gebraucht wird.

varius figuris vgl. § 68.

Caesius Bassus, Freund des Perseus, kam bei dem Ausbruche des Vesuv 79 n. Chr. um.

97. Attius, L., lebte von 170 bis etwa 94 v. Chr.

Pacuvius, M., aus Brundisium, geb. um 221 v. Chr. Vgl. Hor. Ep. II, 1, 55.

nitor, 'Eleganz'.

summa — manus — defuisse, vgl. Cic. Brutus 33, 126 manus extrema non accessit operibus eius.

esse docti, s. zu § 72.

98. Varius, L. Rufus, Freund des Vergilius und Horatius, welcher letztere Carm. 1, 6 und Sat. I, 10, 44 seiner gedenkt.

Thyestes, vgl. Tac. Dial. 12, 7: Nec ullus Asinii aut Messalae liber tam illustris est quam Medea Ovidii aut Varii Thyestes, ein Citat daraus III, 8, 45.

Medea, ein Citat daraus VIII, 5, 6. quantum — maluisset, der Konj. Perf. bei posse im Folgerungssatze, vgl. Ellendt-Seyffert Gramm. § 272 Anm. 2.

ingenio suo imperare, zur Sache vgl. § 88.

Pomponius Secundus genofs als Dichter eines sehr hohen Ruhmes unter den vier ersten Kaisern nach Augustus; gestorben um 60 n. Chr. vgl. Tac. Ann. XII, 28.

99. Aelii Stilonis, L., Lehrer Ciceros und des M. Varro (Cic. Brut. 56: eruditissimus et Graecis litteris et Latinis).

sententia, der blofse Ablativ, nach der Analogie von mea, tua sententia.

tentia, Plautino dicat sermone locuturas fuisse, si Latine loqui vellent; licet Caecilium veteres laudibus ferant, licet Terentii scripta ad Scipionem Africanum referantur; quae tamen sunt in hoc genere elegantissima et plus adhuc habitura gratiae, si intra versus trimetros stetissent. Vix levem consequimur umbram, adeo ut mihi sermo ipse Romanus non recipere videatur illam solis concessam Atticis venerem, cum eam ne Graeci quidem in alio genere linguae obtinuerint. Togatis excellit Afranius; utinam non inquinasset argumenta puerorum foedis amoribus mores suos fassus.

101 At non historia cesserit Graecis, nec opponere Thucydidi Sallustium verear. Nec indignetur sibi Herodotus aequari T. Livium, cum in narrando mirae iucunditatis clarissimique candoris tum in contionibus supra quam enarrari potest eloquentem; ita quae dicuntur omnia cum rebus tum personis accommodata sunt; adfectus quidem, praecipueque eos qui sunt dulciores, ut 102 parcissime dicam, nemo historicorum commendavit magis. Ideoque inmortalem Sallustii velocitatem diversis virtutibus consecu-

Plautino — sermone. T. Maccius Plantus um 254—184 v. Chr.

vellent, das Imperf. für Plusquam-perfekt s. Ellendt-Seyffert Gramm. § 272 Anm. 3.

Caecilius, Statius, Zeitgenosse des Ennius, ein Insubrer von Geburt, um 219—166 v. Chr., von Hor. Ep. II, 1, 59 und besonders von Cic. de opt. gen. orat. 1 gerühmt.

laudibus ferant, statt des gewöhnlichen *l. efferre*.

Scipionem Africanum. Vgl. Suet. Ter. 3: *Non obscura fama est, adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, quibuscum familiariter vixit. Eandem ipse auxit; numquam enim nisi leviter se tutari conatur, ut in prologo Adelporum.*

habitura, das Participium mit konditionaler Kraft.

100. levem — umbram, eine sprichwörtliche Redensart.

Togatis, Komödien, welche sich auf römisches Wesen beziehen, im Gegensatze zu den *palliatae fabulae* des Plautus und Terentius.

genere linguae, Dialekt.

Afranius, L., Zeitgenosse des Terentius, um 150 v. Chr. Cic. Brut. 45 nennt ihn *homo perargutus, in fabulis quidem etiam ut scitis disertus*. Hor. Ep. II, 1, 57.

101. Sallustium, C. Crispus 87 bis 34 v. Chr.

Livium, T. 59 v. Chr. — 17 n. Chr.

candoris. Candor bezeichnet die Klarheit und Reinheit der Darstellung, welche einen angenehmen Eindruck macht, daher die Verbindung mit *iucunditas*, wie die von *candidus* mit *lenis* § 121, mit *dulcis* § 73, mit *nitidus* § 113.

supra quam, selten, nur noch Sall. Cat. 5, 3: *supra quam cuiquam credibile est*.

adfectus. Vgl. § 48.

ut parcissime dicam, 'um einen ganz gelinden Ausdruck zu brauchen'.

commendavit, 'hat angemessen und eindringlich dargestellt'; vgl. 5, 8.

102. Ideoque — consecutus est. Livius erreichte durch andere Vorzüge gleichen Ruhm wie Sallust durch die *velocitas*.

tus est. Nam mihi egregie dixisse videtur Servilius Nonianus, pares eos magis quam similes; qui et ipse a nobis auditus est, clari vir ingenii et sententias ^{Auctoritas} creber sed minus pressus quam historiae auctoritas postulat. Quam paulum aetate praecedens ¹⁰³ eum Bassus Aufidius egregie, utique in libris belli Germanici, praestitit, genere ipso probabilis in omnibus, in quibusdam suis ipse viribus minor. Superest adhuc et ornat aetatis nostrae ¹⁰⁴ gloriam vir saeculorum memoria dignus, qui olim nominabitur, nunc intellegitur. Habet amatores nec inmerito Cremutii libertas, quamquam circumcisis quae dixisse ei nocuerat. Sed elatum abunde spiritum et audaces sententias deprehendas etiam in his quae manent. Sunt et alii scriptores boni, sed nos genera degustamus, non bibliothecas ^{revisio} exentimus.

Oratores vero vel praecipue Latinam eloquentiam parem facere Graecae possunt. Nam Ciceronem cuicumque eorum fortiter opposuerim. Nec ignoro, quantam mihi concitem pugnam, cum praesertim non id sit propositi, ut eum Demostheni comparerem hoc tempore; neque enim attinet, cum Demosthenen in pri-

Servilius, gestorben 60 n. Chr., ein angesehenener Mann zu seiner Zeit, Konsular und von Plin. H. n. 28, 2, 5 *princeps civitatis* genannt, vgl. Tac. Ann. XIV, 19.

103. Bassus Aufidius, Zeitgenosse des Servilius, sein Fortsetzer war der ältere Plinius: schrieb die Geschichte der Zeit des Augustus.

104. *Superest* — *intellegitur*, wahrscheinlich ist Tacitus damit gemeint. *Superest*, in der Bedeutung wie 2. 25.

Cremutius Cordus, zur Zeit des Tiberius, ein Geschichtschreiber, welcher mit rücksichtsloser Kühnheit vorging. Er wurde schließlich angeklagt, nach Tac. Ann. IV, 4, 34 ff. *quod editis annalibus laudatoque M. Bruto C. Cassium Romanorum ultimum dixisset*. Er tötete sich selbst durch Hunger. Seine Schriften wurden auf Senatsbeschluss von den Ädilen verbrannt, aber sie wurden verborgen und herausgegeben durch Mitwirkung seiner Tochter Marcia (s. Senecae consolatio ad Marciam c. 1). Caligula gestattete, diese und andere verbotene Schrif-

ten wieder zu sammeln und zu lesen. Bei der neuen Ausgabe derselben war alles politisch Anstößige sorgfältig vermieden und die inkriminierten Artikel ausgeschieden, ohne dafs dadurch der Charakter seiner Darstellung wesentlich beeinträchtigt wurde.

abunde, bei Quint. öfters zur Steigerung des Adjektivs oder Adverbs gebraucht; s. § 25.

spiritum. Vgl. § 44.

degustamus. Vgl. 5, 23.

105. Cicero, geb. 106 v. Chr. ermordet 43 bei Cajeta.

cuicumque, ist Pron. indefin.

quantam — *pugnam*, zeigt, dafs man gewöhnlich anders über Cicero urteilte, worauf Quint. wiederholt zurückkommt: vgl. auch Tac. Dial. 12. 15.

cum praesertim. Es fehlt hier der vermittelnde Übergang, etwa *sed mitto hanc rem*, welcher Gedanke sich auch aus dem gleich nachher folgenden *neque enim attinet* ergibt.

cum Demosthenen — *putem*, dadurch hebt Quint. den Demosthenes

106 mis legendum vel ediscendum potius putem. Quorum ego virtutes plerasque arbitror similes, consilium, ordinem, dividendi, praeparandi, probandi rationem, denique quae sunt inventionis. In eloquendo est aliqua diversitas; densior ille hic copiosior, ille *eloq̄m* concludit adstrictius hic latius, pugnat ille acumine semper hic frequenter et pondere, illi nihil detrahi potest, huic nihil adici, 107 curae plus in illo in hoc naturae. Salibus certe et commiseratione, quae duo plurimum in adfectibus valent, vincimus. Et forsasse epilogos illi mos civitatis abstulerit; sed et nobis illa, quae Attici mirantur, diversa Latini sermonis ratio minus permiserit. In epistulis quidem, quamquam sunt utriusque, dialogisve, 108 bus nihil ille, nulla contentio est. Cedendum vero in hoc, quod et prior fuit et ex magna parte Ciceronem, quantus est, fecit. Nam mihi videtur M. Tullius, cum se totum ad imitationem Graecorum contulisset, effinxisse vim Demosthenis, copiam Platonis, 109 iucunditatem Isocratis. Nec vero quod in quoque optimum fuit studio consecutus est tantum, sed plurimas vel potius omnes ex se ipso virtutes extulit immortalis ingenii beatissima ubertate. Non enim pluvias, ut ait Pindarus, aquas colligit sed vivo gurgite exundat, dono quodam providentiae genitus, in quo 110 totas vires suas eloquentia exprimitur. Nam quis docere diligentius, movere vehementius potest? Cui tanta unquam iucunditas adfuit? ut ipsa illa, quae extorquet, impetrare eum credas, et cum transversum vi sua iudicem ferat, tamen ille non rapi videatur

aus der Vergleichung mit anderen Rednern heraus.

106. *ille — latius*. D. baut seine Perioden knapper und kürzer, C. breiter und ausgedehnter, vgl. IX, 4, 22 *περίοδος, quae est — conclusio*.

pugnat, metaphorisch für *dicat* s. § 4.

acumen, hier nicht sowohl von Scharfsinn zu verstehen, als von der Sprache des Verstandes, welche die Gedanken in einfacher schlichter Art wiedergibt.

107. *adfectibus*. Zu den *adfectus* gehört alles, was auf die Stimmung der Richter Eindruck macht, *opus — movendi iudicium animos* VI, 2, 1; dahin gehört auch (ib. 3, 1) *virtus, quae risum iudicis movendo et illos tristes solvit adfectus et animum ab intentione re-*

rum frequenter avertit et aliquando etiam reficit et a satietate vel a fatigatione renovat.

epilogos — abstulerit, bezieht sich in dieser Allgemeinheit nur auf die gerichtlichen Reden vor dem Areopag.

epistolis. Unter Demosthenes' Namen sind sechs Briefe übrig, deren Unechtheit jedoch nachgewiesen ist.

dialogisve, bezieht sich auf die meisten philosophischen Schriften Ciceros, ebenso auf Brutus und de oratore.

quibus — ille, zu ergänzen ist ein Verbum, wie *consecutus est*, vgl. 2, 24; Einleitung S. 13.

109. *pluvias — exundat*, ein Bruchstück Pindars, das nirgends weiter erwähnt wird.

110. *transversum*, seitwärts abweichend von dem bisherigen

tur sed sequi. Iam in omnibus, quae dicit, tanta auctoritas inest, 111
 ut dissentire pudeat, nec advocati studium sed testis aut iudicis
 adferat fidem; cum interim haec omnia, quae vix singula quis-
 quam intentissima cura consequi posset, fluunt inlaborata, et illa,
 qua nihil pulchrius auditum est, oratio prae se fert tamen felicis-
 simam facilitatem. Quare non inmerito ab omnibus aetatis suae 112
 regnare in iudiciis dictus est, apud posteros vero id consecutus,
 ut Cicero iam non hominis nomen sed eloquentiae habeatur.
 Hunc igitur spectemus, hoc propositum nobis sit exemplum, ille
 se profecisse sciat, cui Cicero valde placebit. Multa in Asinio 113
Pollione inventio, summa diligentia, adeo ut quibusdam etiam
 nimia videatur, et consilii et animi satis; a nitore et iucunditate
 Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior. At Mes-
sala nitidus et candidus et quodammodo praeferens in dicendo
 nobilitatem suam, viribus minor. C. vero Caesar si foro tantum 114
 vacasset, non alius ex nostris contra ^{Fic}Ciceronem nominaretur.
 Tanta in eo vis est, id acumen, ea concitatio, ut illum eodem
 animo dixisse, quo bellavit, appareat; exornat tamen haec omnia
 mira sermonis, cuius proprie studiosus fuit, elegantia. Multum 115
 ingenii in Caelio et praecipue in accusando multa urbanitas,

Wege, vgl. *transvorsos agere* bei Sall. Jug. 6, 3.

111. *advocati*. Zur Zeit Quint.'s kommt *advocatus* in seiner frühe-
 ren ausschließlichen Bedeutung des
 gerichtlichen Beistandes, der durch
 persönliche Gegenwart vor Gericht
 seinen Klienten unterstützt, viel
 seltener als in der Bedeutung von
actor causae vor.

posset. Das Imperf. Coni. findet
 seine Erklärung durch den Ge-
 brauch in hypothetischen Sätzen;
quae — posset ist hier als der Nach-
 satz des zu ergänzenden Bedin-
 gungssatzes *si vellet* anzusehn.
 Vgl. I, 1, 22: *cur inprobetur, si*
quis ea, quae domi suae recte fa-
ceret, in publicum promit?

112. *regnare in iudiciis*. Cicero
 gedenkt selbst dieser Meinung Ep.
 ad fam. VII, 24, 1 *olim cum regnare*
existimabamur und IX, 15, 1 *amisso*
regno forensi, vgl. auch p. Sulla 7.
exemplum, hier prädikativisch.

113. Asinius Pollio, C., 76 v. Chr.
 bis 6 n. Chr., einer der berühmtesten

Redner und bedeutendsten Männer
 seiner Zeit, den Quint. oft erwähnt,
 und Hor. Carm. II, 1 verherrlicht.
animi, 'Lebendigkeit'.

Messala, M. Valerius Corvinus,
 lebte von 64 v. Chr. — 8 n. Chr.
 Gönner Tibulls.

praeferens = *prae se ferens*.

114. C. Caesar, Julius, 100—44
 v. Chr.

contra, nähert sich der Bedeu-
 tung von 'neben'.

proprie studiosus, enthält wohl
 eine Hindeutung auf die auch von
 Quint. (I, 7, 34) erwähnten *editi de*
analogia libri Cäsars.

115. Caelius, M. Rufus, von 52
 bis 48 v. Chr.

urbanitas. Quint. erklärt dieselbe
 VI, 3, 17 als *sermonem praeferentem*
in verbis et sono et usu proprium
quendam gustum urbis et sumptam
ex conversatione doctorum tacitam
eruditionem, denique cui contra-
ria sit rusticitas. Damit stimmt
 überein VI, 3, 41 *Caelius cum om-*
nia venustissime finxit, tum illud.

dignusque vir cui et mens melior et vita longior contigisset. Inveni qui Calyum praeferrent omnibus, inveni qui Ciceroni crederent, eum nimia contra se calumnia verum sanguinem perdidisse; sed est et sancta et gravis oratio et castigata et frequenter vehemens quoque. Imitator autem est Atticorum fecitque illi pro-
 116 perata mors iniuriam, si quid adiecturus sibi, non si quid detrac-
 turus fuit. Et Servius Sulpicius insignem non inmerito la-
 mam tribus orationibus meruit. Multa, si cum iudicio legatur, dabit imitatione digna Cassius Severus, qui si ceteris virtutibus colorem et gravitatem orationis adiecisset, ponendus inter
 117 praecipuos foret. Nam et ingenii plurimum est in eo et acerbitas mira, et urbanitas et sermo *purus*; sed plus stomacho quam consilio dedit. Praeterea ut amari sales ita frequenter amaritudo
 118 ipsa ridicula est. Sunt alii multi disertis, quos persequi longum est. Eorum quos viderim Domitius Afer et Julius Africanus longe praestantissimi. Verborum arte ille et toto genere dicendi praeferendus et quem in numero veterum habere non timeas; hic concitator sed in cura verborum nimius et composi-

Calvus, C. Licinius, Zeitgenosse des Cälius, auch als Dichter von seinem Freunde Catullus geschätzt.

Ciceroni. S. Brutus 82, 283: *Accuratus quoddam dicendi et exquisitius adferebat genus; quod quamquam scienter eleganterque tractabat, nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans, metuensque ne vitiosum colligeret etiam verum sanguinem perdebat.*

verum sanguinem, 'echte Lebensfrische'.

contra se calumnia. Vgl. 3, 10, 4, 3.

sancta, 'feierlich'.

castigata, vielleicht *concitata*.

fecitque illi — iniuriam, in sehr abgeschwächter Bedeutung.

properata, 'frühzeitig', der Bedeutung von *immaturus* nahe kommend.

116. Servius Sulpicius, Rufus, Konsul 144 v. Chr., der berühmteste Rechtsgelehrte seiner Zeit, erhob die Jurisprudenz zu einer besonderen Wissenschaft. Vgl. 7, 30.

meruit, s. § 72.

Cassius Severus, unter Augustus,

lebte 25 Jahre in der Verbannung auf der Insel Seriphos und starb daselbst 34 n. Chr., s. Tac. Ann. I, 72. IV, 21.

colorem, s. § 60.

117. *plus stomacho — dedit*, er folgte mehr einer leidenschaftlichen Eingebung, als einer vernünftigen Rücksicht, vgl. Tac. Dial. 26. *Primus contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utiliter armis incompositus et studio ferendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur.*

118. Domitius Afer, aus Nemausus, gestorben 58 n. Chr. Von ihm sagt Quint. V, 7, 7: *quem adulescentulus senem colui*. XII, 11, 3: *Vidi ego longe omnium, quos mihi cognoscere contigit, summum oratorem Domitium Afrum valde senem cotidie aliquid ex ea, quam meruerat, auctoritate perdentem, cum agente illo, quem principem fuisse quondam fori non erat dubium, alii, quod indignum videatur, riderent, alii erubescerent.*

Julius Africanus, aus Gallien, blühte unter Nero.

tionem nonnumquam longior et translationibus parum modicus. Erant clara et nuper ingenia: nam et Trachalus plerumque 119 sublimis et satis apertus fuit et quem velle optima crederes, auditus tamen maior; nam et vocis, quantam in nullo cognovi, felicitas et pronuntiatio vel scaenis suffectura et decor omnia denique ei, quae sunt extra, superfuerunt; et Vibius Crispus compositus ei iucundus et delectationi natus, privatis tamen causis quam publicis melior. Julio Secundo si longior contigisset aetas, clarissimum profecto nomen oratoris apud posteros foret. Adieciisset enim atque adiciebat ceteris virtutibus suis quod desiderari potest. Id est autem, ut esset multo magis pugnax et saepius ad curam rerum ab elocutione respiceret. Ceterum 121 interceptus quoque magnum sibi vindicat locum: ea est facundia, tanta in explicando quod velit gratia, tam candidum et lenae et speciosum dicendi genus, tanta verborum etiam quae adsumpta sunt proprietates, tanta in quibusdam ex periculo petitis significantia. Habebunt qui post nos de oratoribus scribent magnam eos, 122 qui nunc vident, materiam vere laudandi. Sunt enim summa hodie, quibus illustratur forum, ingenia. Namque et consummatam patroni veteribus aemulantur et eos iuvenum ad optima tendentium imitatur ac sequitur industria.

Supersunt qui de philosophia scripserunt, quo in genere 123

119. et Trachalus, et entspricht dem folgenden et vor Vibius. M. Galerius Trachalus, Konsul 68 n. Chr. Quint. XII, 10, 11 hebt sonum Trachali heraus, eine Eigenschaft, die mehr den Hörer als den Leser fesselt.

optima, von dem Stil gesagt.

suffectura, konditionell, ohne bedingenden Vordersatz.

Vibius Crispus, unter Nero als Delator von trauriger Berühmtheit, blühte als Redner noch unter Vespasian.

120. Julio Secundo, vgl. 3, 12 und XII, 10, 11, wo ihm vorzugsweise elegantia zugeschrieben wird, gestorben um 88 n. Chr.

adieciabat, er hatte damit schon angefangen.

121. interceptus, vgl. VI, Prooem. 1 si me — fata interceptissent.

adsumpta. Vgl. VIII, 3, 43: adsumere ea, quibus illustrem fieri

orationem putat, delecta, translata, superlata, ad nomen adiuncta, duplicata et idem significantia, atque ab ipsa actione atque imitatione rerum non abhorrentia.

ex periculo petita, 'gewagte Ausdrücke', vgl. II, 12, 5: quod est in elocutione ipsa periculum. VIII, 6, 11: quae audaci et proxime periculum translatione tolluntur.

122. summa — ingenia. Die bedeutenden Redner, welche Quint. hier meint, lernen wir kennen aus den Briefen des Plinius und dem Dialogus des Tacitus: es waren außer diesen beiden selbst Aper, Marcellus, Maternus u. a.

consummati, vgl. zu § 89, in Verbindung mit perfectus V, 10, 119 ne — perfectos se protinus atque consummatos putent.

veteribus aemulantur, an dieser Stelle allein steht bei aemulari der Dativ. der Accusativ § 62. 2, 17.

paucissimos adhuc eloquentes litterae Romanae tulerunt. Idem igitur M. Tullius, qui ubique, etiam in hoc opere Platonis aemulus extitit. Egregius vero multoque quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias cum sentire quae dicit. Scripsit non parum multa Cornelius Celsus, Sextios secutus, non sine cultu ac nitore. Plautus in Stoicis rerum cognitioni utilis. In Epicureis levis quidem sed non iniucundus tamen auctor est Catius. Ex industria Senecam in omni genere eloquentiae distuli propter vulgatam falso de me opinionem, qua damnare eum et invisum quoque habere sum creditus. Quod accidit mihi, dum corruptum et omnibus vitiis fractum dicendi genus revocare ad severiora iudicia contendo. Tum autem solus hic fere in manibus adolescentium fuit. Quem non equidem omnino conabar exentere sed potioribus praeferrere non sinebam, quos ille non destiterat incessere, cum diversi sibi conscius generis placere se in dicendo posse, quibus illi placerent, diffideret. Amabant autem eum magis quam imitabantur, tantumque ab eo defluebant quantum ille ab antiquis descenderat. Foret enim optandum, pares aut saltem proximos illi viro fieri. Sed placebat propter sola vitia, et ad ea se quisque dirigebat effingenda, quae poterat; deinde cum se iactaret eodem modo dicere, Senecam infamabat. Cuius et multae alioqui et magnae virtutes fuerunt, ingenium facile et copiosum, plurimum studii, multa rerum cognitio; in qua tamen aliquando ab his, quibus inquirenda quaedam mandabat, deceptus est. Tractavit etiam omnem fere studiorum materiam. Nam et orationes eius et poemata et epistolae et dialogi feruntur. In philosophia parum diligens, egregius tamen vitiorum insectator fuit. Multae in eo claraeque sententiae, multa

123. *qui ubique*, vgl. § 105.

Brutus, vgl. § 23.

124. *non parum multa*. Ebenso VI, 2, 3: eine, außer bei Cicero, nicht seltene Litotes.

Cornelius Celsus, A., Zeitgenosse des *Liberius*, ein berühmter Polyhistor; von seinen Schriften ist allein noch *de re medica* übrig. Vgl. § 23.

Sextios. Zwei Sextii, Vater und Sohn, Zeitgenossen des *Cäsar* und *Augustus*, Anhänger der *pythagorischen* Lehre, von denen ersterer zu seiner Zeit in hohem Ansehen stand.

culto ac nitore, s. § 9.

Plautus, der Name ist unsicher.

Catius, Zeitgenosse Ciceros, ein Insaber von Geburt.

125. *Seneca*, L. *Annaeus*, Sohn des Rhetor *Annaeus Seneca*, geboren zu Corduba in Spanien um 2 n. Chr. gestorben 65, s. Einleitung S. 12.

corruptum, 'verschroben'.

127. *Foret* — *optandum*. In dieser Wendung liegt eine hohe Meinung des Quint, vom Seneca, denn das Imperf. Coni. bezeichnet, daß er die Erfüllung eines solchen Wunsches doch für nicht möglich hält: ähnlich *velles* § 130.

129. *orationes* — *poemata* —

etiam morum gratia legenda; sed in eloquendo corrupta pleraque atque eo perniciosissima, quod abundant dulcibus vitiis. Velles eum suo ingenio dixisse, alieno iudicio. Nam si aliqua ¹³⁰ contempsisset, si parum non concupisset, si non omnia sua amasset, si rerum pondera minutissimis sententiis non fregisset, consensu potius eruditorum quam puerorum amore comprobaretur. Verum sic quoque iam robustis et severiore genere satis firmatis ¹³¹ legendus vel ideo, quod exercere potest utrimque iudicium. Multa enim, ut dixi, probanda in eo, multa etiam admiranda sunt, eligere modo curae sit; quod utinam ipse fecisset. Digna enim fuit illa natura, quae meliora vellet; quod voluit effecit.

CAPUT II.

DE IMITATIONE.

Ex his ceterisque lectione dignis auctoribus et verborum ¹ sumenda copia est et varietas figurarum et componendi ratio, tum ad exemplum virtutum omnium mens derigenda. Neque enim dubitari potest, quin artis pars magna contineatur imitatio^{ne}. Nam ut invenire primum fuit estque praecipuum, sic ea, quae bene inventa sunt, utile sequi. Atque omnis vitae ratio sic constat, ut quae probamus in aliis, facere ipsi velimus. Sic litterarum ² ductus, ut scribendi fiat usus, pueri sequuntur; sic musici vocem

dialogi. Von diesen Gattungen ist uns in den sonst zahlreichen Schriften Senecas nichts übrig geblieben.

dulcibus vitiis, an Eigenheiten, die zwar viele, besonders jüngere Leute blenden und ihnen nachahmungswert erscheinen, trotzdem aber als Fehler zu bezeichnen sind.

Velles — iudicio, seine Gedanken waren vortrefflich, sein Geschmack liefs viel zu wünschen übrig.

^{130.} *Nam — concupisset*. Eine befriedigende Wiederherstellung der Worte ist bisher nicht gelungen.

amore. Vgl. VI, 2, 12: *amor πάθος, caritas ἡθος*. In *amor* liegt immer etwas Leidenschaftliches; s. § 94. 2, 19.

robustis, 'Erwachsenen'; bei

Quint. im Gegensatz von *puer* auch 5, 1. Vgl. Nep. Alc. 2.

utrimque, in übertragener Bedeutung von den beiden verschiedenen Parteien, häufig bei Quint., früher nicht; vgl. 5, 20.

1. *ad exemplum — dirigenda*, 'nach dem Vorbilde — muß der Geist seine Richtung erhalten'. VI, 5, 2: *Ideoque nos, quid in quaque re sequendum cavendumque sit, docemus ac deinceps docebimus, ut ad ea iudicium dirigatur*. Vgl. 7, 3: *Ad exemplum* heisst nach dem Vorbilde, s. II, 3, 12: *ad Phoenicis Homericum exemplum dicere ac facere*; dagegen *in exemplum* zum Vorbilde, als Vorbild; vgl. § 2 und 11.

docentium, pictores opera priorum, rustici probatam experimento culturam in exemplum intuentur; omnis denique disciplinae initia ad propositum sibi praescriptum formari videmus. Et hercule necesse est aut similes aut dissimiles bonis simus. Similem raro natura praestat, frequenter imitatio. Sed hoc ipsum, quod tanto faciliorem nobis rationem rerum omnium facit quam fuit iis, qui nihil quod sequerentur habuerunt, nisi caute et cum iudicio apprehenditur, nocet.

Ante omnia igitur imitatio per se ipsa non sufficit, vel quia pigri est ingenii contentum esse iis, quae sint ab aliis inventa. Quid enim futurum erat temporibus illis, quae sine exemplo fuerunt, si homines nihil nisi quod iam cognovissent, faciendum sibi aut cogitandum putassent? Nempe nihil fuisset inventum. Cur igitur nefas est reperiri aliquid a nobis, quod ante non fuerit? An illi rudes sola mentis natura ducti sunt in hoc, ut tam multa generarent: nos ad quaerendum non eo ipso concitemur, quod certe scimus invenisse eos, qui quaesierunt? Et cum illi, qui nullum cuiusquam rei habuerunt magistrum, plurima in posteros tradiderint: nobis usus aliarum rerum ad eruendas alias non proderit, sed nihil habebimus nisi beneficii alieni? Quemadmodum quidam pictores in id solum student, ut describere tabulas mensuris ac lineis sciant. Turpe etiam illud est, contentum esse id consequi, quod imiteris. Nam rursus quid erat futurum, si nemo plus effecisset eo, quem sequebatur? Nihil in poetis supra Livium Andronicum, nihil in historiis supra pontificum annales

2. *ad — praescriptum*. Nach derselben Sprachweise, wie § 1 *ad exemplum*. Vgl. 5, 2.

4. *vel*, 'sogar', 'schon', ist ungewöhnlich.

Quid — futurum erat, vgl. § 7.

5. *Nempe* 'doch wohl', ohne ironische Färbung, unterscheidet sich von *nimirum*, *scilicet* und *videlicet*, indem es, meist als Antwort auf Fragen, das Zugeständnis des andern bestimmt erwartet, s. Elendt-Seyffert § 347 Anm. 2.

rudes, wird erklärt durch § 4 *temporibus illis, quae sine exemplo fuerunt*.

6. *cuiusquam*, abweichend von dem gewöhnlichen Gebrauche, nach dem es nur zu einem Substantivum, welches eine Person bezeichnet, tritt. vgl. 7, 3. IV, 1, 10: *in quem-*

quam hominem ordinemve.

usus, 'Erfahrung', 'Kenntnis'.

beneficii alieni, ein Genitivus qualitatis abhängig von *nihil*, man ergänzt *quod sit*, vgl. 5, 1.

in id, eine sonst bei *studere* nicht übliche Konstruktion. nach der Analogie von *nili* u. dgl. gebildet, doch noch einmal bei Quint. XII, 6, 6: *in quam rem studendum sit*.

7. *Livium Andronicum*, aus Tarent, der erste römische Tragiker und Schriftsteller überhaupt, um 240 v. Chr.

pontificum annales. Hiermit werden die vom *pontifex maximus* angefertigten *annales maximi* bezeichnet, eine Aufzählung der denkwürdigsten Begebenheiten bis zum Pontifikat des Mucius Scävola (130 v. Chr.) fortgesetzt.

haberemus; ratibus adhuc navigaremus; non esset pictura nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet. Ac si omnia percenseas, nulla mansit ars, qualis inventa est, nec intra initium stetit; nisi forte nostra potissimum tempora damnamus huius infelicitatis, ut nunc demum nihil crescat. Nihil autem crescit sola imitatione. Quodsi prioribus adicere fas non est, quomodo sperare possumus illum oratorem perfectum? cum in his, quos maximos adhuc novimus, nemo sit inventus, in quo nihil aut desideretur aut reprehendatur. Sed etiam qui summa non adpetent, contendere potius quam sequi debent. Nam qui hoc agit, ut prior sit, forsitan, etiamsi non transierit, aequabit: eum vero nemo potest aequare, cuius vestigiis sibi utique insistendum putat. Necesse est enim, semper sit posterior qui sequitur. Adde quod plerumque facilius est plus facere quam idem. Tantam enim difficultatem habet similitudo, ut ne ipsa quidem natura in hoc ita evaluerit, ut non res quae simillimae, quaeque pares maxime videantur, utique discrimine aliquo discernantur. Adde quod, quidquid alteri simile est, necesse est minus sit eo, quod imitatur, ut umbra corpore et imago facie et actus histrionum veris adfectibus. Quod in orationibus quoque evenit. Namque iis, quae in exemplum adsumimus, subest natura et vera vis; contra omnis imitatio facta est et ad alienum propositum accommodatur. Quo fit, ut minus sanguinis ac virium declamationes habeant quam orationes; quod in illis vera, in his adsimilata materia est. Adde quod ea, quae in oratore maxima sunt, imitabilia non sunt, ingenium, inventio, vis, facilitas et quidquid arte non traditur. Ideoque plerique, cum verba quaedam ex orationibus excerpterunt aut aliquos compositionis certos pedes, mire a se quae legerunt effingi arbitrantur: cum et verba intercidant invalescantque temporibus, ut quorum certissima sit regula in consuetudine, eaque non sua natura sint

lineas — fecissent, eine Umschreibung von 'Schattentrassen'.

8. *nunc demum*, jetzt gerade.

9. *oratorem perfectum*, s. § 25.

10. *Adde quod*, s. Einleitung S. 13.

Tantum difficultatem habet, 'ist so schwer herzustellen, so selten'.

discrimine — discernantur, s. Einleitung S. 13.

11. *quod imitatur*, 'sein Vorbild'. Subjekt ist *quidquid alteri simile est*.

12. *vis*, vgl. § 25. 1, 108.

quidquid — traditur, was man also von Natur besitzt, oder durch Übung erlangt.

13. *compositionis*, 'ein Wortgefüge' vgl. § 1.

cum et cet. Der einschränkende Kausalsatz schleppt nach dem Geschmack des silbernen Zeitalters hinterher; ebenso § 23. Über den Gedanken vgl. Hor. Ars poet. 70 f.

verba — temporibus. vgl. Hor. Ars poet. 60—62.

eaque. Ein Übergang der re-

- good!* bona aut mala (nam per se soni tantum sunt) sed prout opportune proprieque aut secus conlocata sunt; et compositio cum rebus accommodata sit tum ipsa varietate gratissima.
- 14 Quapropter exactissimo iudicio circa hanc partem studiorum examinanda sunt omnia: primum, quos imitemur, nam sunt plurimi, qui similitudinem pessimi cuiusque et corruptissimi concupierint; tum in ipsis, quos elegerimus, quid sit, *ad* quod nos efficiendum comparemus. Nam in magnis quoque auctoribus incidunt aliqua vitiosa et a doctis inter ipsos etiam mutuo reprehensa; atque utinam tam bona imitantes dicerent melius quam mala peius dicunt. Nec vero saltem iis, quibus ad evitanda vitia iudicii satis fuit, sufficiat imaginem virtutis effingere et solam, ut *ita* dixerim, eutem vel potius illas Epicuri figuras, quas e summis corporibus dicit effluere. Hoc autem his accidit, qui non introspectis penitus virtutibus ad primum se velut ad spectum orationis aptarunt; et cum iis felicissime cessit imitatio: verbis atque numeris sunt non multum differentes, vim dicendi atque inventionis non adsequuntur, sed plerumque declinant in peius et proxima virtutibus vitia comprehendunt fiuntque pro grandibus tumidi, pressis exiles, fortibus temerarii, laelis corrupti, compositis ex-

lativen in die demonstrative Konstruktion, wie er sich in zweigliedrigen Relativsätzen oft bei Cicero findet.

conlocata, in abgeschwächter Bedeutung kaum etwas anderes als *adhibita*.

14. *exactissimo*. *Exactus* 'vollendet', bei Quint. noch 7, 30, nicht bei Cicero.

efficiendum = effingendum, s. § 13.

15. *inter ipsos*. Auf einen Nominativ oder Accusativ bezogen steht nur *inter se*, vgl. 1, 14 auf einen anderen Kasus dagegen *inter se* oder *inter ipsos*, s. ebendasselbst.

Nec — saltem. *Saltem* mit der Negation erhält bei Quint. die Bedeutung von *ne — quidem* und steht bald vor, bald nach dem zu beschränkenden Worte; vgl. 7, 20. V, 1, 4: *Neque enim de omnibus causis dicere quisquam potest saltem praeteritis, ut taceam de futuris*. — Hier ist *saltem* mit *sufficiat* zu verbinden.

ut — dixerim vgl. zu 1, 77.

Epicuri figuras. Zur Erläuterung der hier erwähnten atomistischen Vorstellung Epikurs vgl. Lucret. 4, 48: *Dico igitur rerum effigias tenuisque figuras Mittier ab rebus, summo de corpore rerum, Quae quasi membranae vel cortex nominantast. Quod speciem ac formam similem gerit eius imago, Cuiuscumque eluet de corpore fusa vagari*.

16. *sunt — differentes*, eine dem Griechischen nachgebildete Konstruktion.

pro grandibus tumidi vgl. XII, 10, 80 *grandia, non tumida*.

fortibus temerarii, vgl. III, 7, 25 *pro temerario fortem — vocemus*, II, 12, 4 *temerarius pro forti*.

laelis, vgl. zu 1, 46. *laetis corrupti*, vgl. XII, 10, 80 *laeta non luxuriosa*.

exultantes, vgl. 4, 1. IX, 4, 28: *quaedam transgressiones — sunt — compositione vitiosae, quae in hoc ipsum petuntur, ut exultent*

ultantes, simplicibus neglegentes. Ideoque qui horride atque 17
incomposite quilibet illud frigidum et inane extulerunt, antiquis
se pares credunt; qui ^{per se} carent cultu atque sententiis, Attici sunt
scilicet; praecisis conclusionibus obscuri Sallustium atque Thu-
cydidem superant, tristes ac ieiuni Pollionem aemulantur; otiosi
et supini, si quid modo longius circumduxerunt, iurant ita Cice-
ronem locuturum fuisse. Noveram quosdam, qui se pulchre ex- 18

*atque lasciviant, quales illae
Maecenatis: Sole et aurora rubent
pharima.*

17. *quidlibet illud frigidum, für
illud q. fr. bedeutet quamvis illud
quod extulerunt sit frigidum.*

*extulerunt, scil. dicendo vgl. I,
5, 16 quod pluralia singulariter
et singularia pluraliter efferun-
tur.*

*antiquis — credunt. Ähnliche
verkehrte Anschauungen werden ge-
rügt V, 14, 32 quae adpressa Graeci
magis — in catenas ligant et in-
explicabili serie conectunt et indu-
bitata colligunt et probant con-
fessa et se antiquis per hoc si-
milis vocant, deinde interrogati
numquam respondebunt, quem imi-
tentur.*

*sententiis. Die sogenannten lu-
mina orationis; vgl. I, 90, 129.*

*Attici, s. 1, 44: Zur Sache vgl.
XII, 10, 16 Et antiqua quidem illa
divisio inter Atticos atque Asia-
nos fuit, cum hi pressi et integri,
contra inflati illi et inanes habe-
rentur, in his nihil superflueret,
illis iudicium maxime ac modus
deessel, und 21 Quapropter mihi
falli multum videntur, qui solos
esse Atticos credunt tenuis et lu-
cidos et significantis sed quadam
eloquentiae frugalitate contentos
ac semper manum intra pallium
continentis.*

*scilicet, hinzugesetzt zur Bezeich-
nung der Ironie, die im Wahne je-
ner liegt.*

*praecisis, vgl. IV, 2, 47 Neque
mihi umquam tanta fuerit cura
brevitatis, ut non ea, quae credi-
bilem faciunt expositionem, inseri*

*velim. Simplex enim et undique
praecisa non tam narratio vocari
potest quam confessio.*

*conclusionibus, vgl. zu 1, 106.
obscuri, vgl. VIII, 2, 19 alii bre-
vitatē aemulati necessaria quo-
que orationi subtrahunt verba et,
velut satis sit scire ipsos, quid
dicere velint, quantum ad alios
pertineat, nihili putant.*

*Sallustium, vgl. 1, 32. 102. IV,
2, 45. Quare vitanda est etiam illa
Sallustiana (quamquam in ipso vir-
tutis obtinet locum) brevitatis et
abruptum sermonis genus.*

Thucydidem, vgl. 1, 73.

*Pollionem, vgl. VI, 3, 110 de Pol-
lione Asinio seriis iocisque pariter
accommodato dictum est, esse eum
omnium horarum.*

*supini, 'gemächlich, bequem', in
dieser übertragenen Bedeutung noch
nicht bei Cicero.*

*circumduxerunt, vgl. IX, 4, 124
cum sensus unus longiore ambitu
circumducitur.*

18. *Noveram — videatur, ähn-
lich in Tac. Dial. 23 der Tadler
Ciceros Aper, der unter anderem
auch die hier erwähnte Klausel 'esse
videatur' bespricht.*

*se — expressisse, der Accusativ
mit dem Infinitiv ganz ungewöhn-
lich nach dem persönlichen videri.
Dieselbe Konstruktion findet sich
bisweilen nach mihi videtur in der
Bedeutung von mihi placet so 1, 91.
Liv. XXXVI, 13, 9 quia videbatur
et Limnaeum eodem tempore op-
pugnari posse. Sall. Jug. 85, 2 sed
mihi contra ea videtur — eo
maiore cura illam administrari
quam haec peti debere. Cic. Tusc.*

pressisse genus illud caelestis huius in dicendo viri sibi viderentur, si in clausula posuissent esse videatur. Ergo primum est, ut, quod imitaturus est quisque, intellegat et, quare bonum sit, sciat.

- 19 Tum in suscipiendo onere consulat suas vires. Nam quaedam sunt imitabilia, quibus aut infirmitas naturae non sufficiat aut diversitas repugnet. Ne, cui tenue ingenium erit, sola velit fortia et abrupta; cui forte quidem sed indomitum, amore subtilitatis et vim suam perdat et elegantiam quam cupit non persequatur. Nihil est enim tam indecens, quam cum mollia dure fiunt. Atque ego illi praeceptorum, quem instituebam in libro secundo, credidi non ea sola docenda esse, ad quae quemque discipulorum natura compositum videret. Nam is et adiuuare debet, quae in quoque eorum invenit bona, et quantum fieri potest adicere quae desunt, et emendare quaedam et mutare; rector enim est alienorum ingeniorum atque formator. Difficilius est naturam suam fingere. Sed ne ille quidem doctor, quamquam omnia, quae recta sunt, velit esse in suis auditoribus quam plenissima, in eo tamen, cui naturam obstare viderit, laborabit.

- 20 Id quoque vitandum, in quo magna pars errat, ne in oratione poetas nobis et historicos, in illis operibus oratores aut declamatores imitandos putemus. Sua cuique proposita lex, suus decor est: nec comoedia in cothurnos adsurgit nec contra tra-

V, 5, 12 *Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem caelestis*, s. zu I, 86.

19. *quibus aut*, dieser Satz enthält eine Beschränkung von *imitabilia*.

Ne — et — et, die ungewöhnliche Verbindung für *aut — aut* nach *ne*, da *et* sonst die Negation abstößt; doch vgl. III, 8, 70; *ne aliter — exerceri velint, et in desuscendis morentur*. Auch einmal bei Cic. de off. I, 14, 1.

tenue, vgl. I, 44.

indomitum, der seine Kraft nicht zu zügeln weiß: ein solcher wird, wenn er sich dem *genus subtile*, für das er nicht geschaffen ist, zuwendet, die *elegantia* d. i. die richtige und feine Auswahl sich nicht zu eigen machen. In ähnlicher Weise wie hier *subtilitas* und *elegantia* sind I, 75 *subtilis* und *elegans* ne-

beneinander gestellt.

mollia, hier gleich *lenia*, *dulcia*, nicht im tadelnden Sinne wie sonst meistens. Vielleicht schwebte hierbei dem Quint. vor Arist. Rhet. III, 7: Ἐὰν ὄν τὰ μαλακὰ σκληρῶς καὶ τὰ σκληρὰ μαλακῶς λέγεται, ἀπίθανον γίγνεται.

20. *Atque* hat bei Übergängen öfters fast die Bedeutung von *atque*.

libro secundo, Kap. 5.

Difficilius — fingere dient zur Erklärung des vorangehenden Satzes.

21. *quamquam*, s. zu I, 33.

vitandum, das Gerundium bezeichnet den Conatus.

operibus, vgl. I, 31.

22. *decor*, 'Kunstcharakter', als etwas Abstraktes.

nec — ingreditur, es wäre unpassend, wenn sich die Komödie zum Kothurn verstiege, aber eben-

Horace
 goedia *socco* ingreditur. Habet tamen omnis eloquentia aliquid commune: id imitemur quod commune est. Etiam hoc solet in- 23
 commodi accidere iis, qui se uni alicui generi dediderunt, ut, si
 asperitas iis placuit alicuius, hanc etiam in leni ac remisso causarum
 genere non exuant; si tenuitas aut incunditas, in asperis
 gravibusque causis ponderi rerum parum respondeant: cum sit
 diversa non causarum modo inter ipsas condicio sed in singulis
 etiam causis partium, sintque alia leniter alia aspere, alia concitate
 alia remisse, alia docendi alia movendi gratia dicenda; quorum 24
 omnium dissimilis atque diversa inter se ratio est. Itaque
 ne hoc quidem suaserim, uni se alicui proprie, quem per omnia
 sequatur, addicere. Longe perfectissimus Graecorum Demosthenes,
 aliquid tamen aliquo in loco melius alii, plurima ille. Sed non qui
 maxime imitandus et solus imitandus est. 'Quid 25
 ergo? non est satis omnia sic dicere, quomodo Marcus Tullius
 dixit?' Mihi quidem satis esset, si omnia consequi possem: quid
 tamen noceret vim Caesaris, asperitatem Caelii, diligentiam Pol-
 lionis, indicium Calvi quibusdam in locis adsumere? Nam praeter 26
 id quod prudentis est, quod in quoque optimum est, si possit,
 suum facere: tum in tanta rei difficultate unum intuentis vix ali-

so verkehrt, wenn die Tragödie zum *soccus* herabsteigen und auf ihm sich bewegen sollte: vgl. Hor. Ars poet. 89—92.

nec — nec contra, ähnlich IV, 1, 60: *Nec argumentis autem nec locis nec narrationi similis esse in prooemio debet oratio, neque tamen deducta semper* cet.

23. *uni alicui*, 'einer einzelnen', der Singularis zu *singuli*, bei Quint. und Cic. sehr gebräuchlich, vgl. z. B. § 24.

alicuius, 'eines Bestimmten', daher im Konditionalsatze die volle Form. Vgl. 1, 130. 6, 5. 7, 2. 15. 16.

tenuitas, 'Zartheit', 'Schmucklosigkeit', streift nahe an das Fehlerhafte, verwandt mit *subtilitas* 'Feinheit' (vgl. § 19) entgegengesetzt der *asperitas*, vgl. 1, 44.

cum sit, cet. vgl. § 13.

24. *uni alicui*, geradeso wie im vorigen Paragraphen ist ebensowenig anstößig, als das doppelte *diversa* § 23, s. Einleitung S. 13.

sequatur, vgl. 1, 28. 2, 7.

25. *Quid — dixit?* Quint. giebt an vielen Stellen seiner Verehrung Ciceros unumwunden Ausdruck. Es könnte scheinen, als ob die Forderung, die er hier aufstellt, damit in Widerspruch stände, doch das ist nicht der Fall: die Frage, die sich ohne weiteres aufdrängt *Quid ergo? non — dixit?* beantwortet er dahin, daß bei aller persönlichen Hochachtung für C. die ideale Anforderung nicht aus dem Auge zu lassen sei.

quid — noceret, steht in enger Beziehung zu dem vorhergehenden *si — possem*.

vim Caesaris, vgl. 1, 114.

Caelii, vgl. 1, 115: vielleicht *Cassii* vgl. XII, 10, 11.

Pollionis, vgl. 1, 113. XII, 10, 11.

Calvi, vgl. 1, 115.

26. *praeter id quod*, vgl. zu 1, 28.

vix — sequitur. Im negativen Satz wird nicht die Existenz des mit *aliquis* bezeichneten Begriffes geleugnet, sondern das affirmative Verhältnis ist vorhanden. kommt

qua pars sequitur. Ideoque cum totum exprimere quem elegeris ^{alio} ~~paene~~ sit homini inconcessum: plurimum bona ponamus ante oculos, ut aliud ex alio haereat, et quo quidque loco conveniat appetemus.

- 27 Imitatio autem (nam saepius idem dicam) non sit tantum in verbis. Illuc intendenda mens, quantum fuerit illis viris decoris in rebus atque personis, quod consilium, quae dispositio, quam omnia, etiam quae delectationi videantur data, ad victoriam spectent; quid agatur prooemio, quae ratio et quam varia narrandi, quae vis probandi ac refellendi, quanta in adfectibus omnis generis movendis scientia, quamque laus ipsa popularis utilitatis gratia adsumpta, quae tum est pulcherrima, cum sequitur, non cum arcessitur. Haec si perviderimus, tum vere imitabimur. Qui vero etiam propria his bona adiecerit, ut suppleat quae deerunt, circumcidat si quid redundabit: is erit, quem quaerimus, perfectus orator; quem nunc consummari potissimum oporteat, cum tanto plura exempla bene dicendi supersunt quam illis, qui adhuc summi sunt, contigerunt. Nam erit haec quoque laus eorum, ut priores superasse, posteros docuisse dicantur.

CAPUT III.

QUOMODO SCRIBENDUM.

- 1 Et haec quidem auxilia extrinsecus adhibentur; in iis autem quae nobis ipsis paranda sunt, ut laboris sic utilitatis etiam longe plurimum adfert stilus. Nec immerito M. Tullius hunc optimum effectorem ac magistrum dicendi vocat; cui sententiae personam L. Crassi in disputationibus, quae sunt de ora-

aber nicht zur Anwendung (Dräger) vgl. 7, 16, in diesem Sinne auch XI, 2, 39: *quod meae quoque memoriae infirmitatem sequebatur.*

27. *nam — dicam*, bezieht sich auf § 13. 16.

laus popularis, das Lob der Menge, welche umhersteht; *laudantium clamor* 1, 17.

sequitur, im Gegensatz zu *arcessitur*, 'der sich von selbst ergiebt', ähnlich VIII, Prooem. 18 *decoris, qui est in dicendo mea quidem*

opinionem pulcherrimum, sed cum sequitur, non cum adfectatur.

28. *perfectus orator*, vgl. § 9. *quem — consummari*, prolepisch: *oratore consummari ita ut perfectus fiat.*

1. *nobis ipsis*, d. i. a nobis ipsis. *M. Tullius*, de orat. I, 33, 150. 60, 257.

L. Crassus, Licinius, berühmter Redner 140—91 v. Chr., die zweite Hauptperson in diesem Dialoge ist M. Antonius 143—87 v. Chr. Beide

tore, adsignando iudicium suum cum illius auctoritate coniunxit. Scribendum ergo quam diligentissime et quam plurimum. Nam 2
 ut terra alte effossa generandis alendisque seminibus fecundior sit, sic profectus non a summo petitus studiorum fructus ^{praesentation} et fundit uberius et fidelius continet. Nam sine hac quidem conscientia ipsa illa ex tempore dicendi facultas inanem modo loquacitatem dabit et verba in labris nascentia. Illic radices, illic fundamenta sunt, illic opes velut sanctiore quodam aerario conditae, unde ad subitos quoque casus, cum res exiget, proferantur. Vires faciamus ante omnia, quae sufficiant labori certaminum et usu non exhauriantur. Nihil enim rerum ipsa natura voluit magnum 4
 effici cito praeposuitque pulcherrimo cuique operi difficultatem; quae nascendi quoque hanc fecerit legem, ut maiora animalia diutius visceribus parentis continerentur.

Sed cum sit duplex quaestio, quomodo et quae maxime scribi oporteat, iam hinc ordinem sequar. Sit primo vel tardus dum 5
 diligens stilus, quaeramus optima nec protinus offerentibus se gaudeamus, adhibeatur iudicium inventis, dispositio probatis. Delectus enim rerum verborumque agendus est et pondera singulorum examinanda. Post subeat ratio conlocandi versenturque omni modo numeri, non ut quodque se proferet verbum occupet locum. Quae quidem ut diligentius exequamur, repetenda 6

werden von Quint. wiederholt erwähnt.

2. *Nam — continet.* Denn so wie ein tief aufgelockerter Boden fruchtbarer wird um Saaten hervorsprosseln zu lassen und zu ernähren, so spendet ein Fortschreiten, welches sich nicht auf der Oberfläche hält, der Arbeit Früchte reichlicher und bewahrt sie getreulicher (Becher).

profectus, 'Fortschritt' vgl. § 15, kommt in dieser Bedeutung bei Cicero nicht vor.

a summo, 'von der Oberfläche'. *hac conscientia*, statt *huius rei conse.*. Enallage des Pronomens statt des Gen. obi., besonders bei *cura*, *timor*, *spes*, bei welchen Begriffen auch der deutsche Sprachgebrauch oft damit übereinstimmt; vgl. 1, 10, 28: *Haec ei cura — profuit.*

3. *sanctiore — aerario.* Ein Teil

des römischen Staatsschatzes hiefs *sanctius*, welcher nur in den äussersten Notfällen geöffnet wurde, s. Caes. B. c. I, 14.

et — non, weil die Negation nur zu dem Verbalbegriffe des Nachdrucks wegen bezogen werden soll; vgl. 7, 33.

4. *rerum ipsa natura*, bezeichnet ebensowohl die Welt als die Schöpferkraft, vgl. § 26.

praeposuitque — difficultatem: que bei Satzverbindungen nach vorangehender Negation hat oft adversative Bedeutung, vgl. Cic. de off. I, 25, 4: *neque opes aut potentiam consecrabitur totamque eam (remp.) sic tuebitur.* Der Gedanke erinnert an die bekannten Worte Hesiods: *ἔργα V. 259: τῆς δ' ἀρετῆς ἰδρωῶτα θεοὶ προπαροῖσθαι ἐθήκαν.*

5. *dum diligens*, ohne Verbum, wie 1, 94 bei *quamvis*.

saepius erunt scriptorum proxima. Nam praeter id quod sic melius iunguntur prioribus sequentia, calor quoque ille cogitationis, qui scribendi mora refrixit, recipit ex integro vires et velut repetito spatio sumit impetum; quod in certamine salendi fieri videmus, ut conatum longius petant et ad illud quo contenditur spatium cursu ferantur; utque in iaculando brachia reducimus et expulsuri tela ^{alioq. stipe} nervos retro tendimus. Interim tamen, si feret flatus, danda sunt vela, dum nos indulgentia illa non fallat. Omnia enim nostra, dum nascuntur, placent; alioqui nec scriberentur. Sed redeamus ad iudicium et retractemus suspectam facilitatem. Sic scripsisse Sallustium accepimus, et sane manifestus est etiam ex opere ipso labor. Vergilium quoque paucissimos die composuisse versus auctor est Varius. Oratoris quidem alia condicio est. Itaque hanc moram et sollicitudinem ^{atque} initiis impero. Nam primum hoc constituendum, hoc obtinendum est, ut quam optime scribamus; celeritatem dabit consuetudo. Paulatim res facilius se ostendent, verba respondebunt, compositio sequetur. cuncta denique ut in familia bene instituta in officio erunt.

10 Summa haec est rei: cito scribendo non fit, ut bene scribatur; bene scribendo fit, ut cito. Sed tum maxime, cum facultas illa contigerit, resistamus ut provideamus et efferentis se equos frenis quibusdam coerceamus; quod non tam moram faciet quam novos impetus dabit. Neque enim rursus eos; qui robur aliquod in stilo fecerint, ad infelicem calumniandi se poenam alligandos

11 puto. Nam quomodo sufficere officiis civilibus possit, qui singulis

6. *ut* — *petant*, 'einen weiteren Anlauf nehmen'.

7. *si feret flatus*, bildlich gesagt von dem Winde, welcher das Schiff fortführt, so *ferre* von der unwiderstehlich fortreisenden Bewegung auch 1, 110.

dum — *non*, nach dem Vorgange der Dichter; ebenso XII, 10, 48: *dum rem contineant et copia non redundant*. *Dummodo* findet sich bei Quint. nicht, sondern nur *dum*, oder *modo*, oder *si modo*.

nec, statt *ne* — *quidem* mitten im Satze nicht selten, z. B. IX, 2, 67 *quod in foro non expedit, illic nec liceat*.

facilitatem, das Abstractum statt des Concretum.

S. *die*, in einem Tage, gebräuchlicher ist die Hinzufügung der Prä-

position *in*, wie Cic. pro Rosc. Am. 45, 132 *in anno*, ad fam. 15, 16, 1 *in hora*.

Varius. s. zu 1, 98.

9. *compositio sequetur*, steht selbständig als drittes neben *res se ostendent* und *verba respondebunt*.

familia — *instituta*, 'eine wohl organisierte Dienerschaft'.

10. *ut provideamus*, ist ein überflüssiger, aber nicht störender Zusatz.

efferentis se equos, 'die durchgehenden Pferde'.

robur — *fecerint* vgl. § 3 *vires faciamus*.

infelicem poenam, ähnlich 1, 7 *infelicis operae*.

11. *officiis civilibus*, Gefälligkeiten, welche ein Staatsbürger dem andern erweist.

actionum partibus insenescat? Sunt autem quibus nihil sit satis; omnia mutare, omnia aliter dicere quam occurrit velint; increduli quidam et de ingenio suo pessime meriti, qui diligentiam putant facere sibi scribendi difficultatem. Nec promptum est dicere, utros peccare validius putem, quibus omnia sua placent an quibus nihil. Accidit enim etiam ingeniosis adolescentibus frequenter, ut labore consumantur et in silentium usque descendant nimia bene dicendi cupiditate. Qua de re memini narrasse mihi Iulium Secundum illum, aequalem meum atque a me, ut notum est, familiariter amatum, mirae facundiae virum, infinitae tamen curae, quid esset sibi a patruo suo dictum. Is fuit Iulius Florus, in eloquentia Galliarum, quoniam ibi demum exercuit eam, princeps, alioqui inter paucos disertus et dignus illa propinquitate. Is cum Secundum, scholae adhuc operatum, tristem forte vidisset, interrogavit, quae causa frontis tam adductae? Nec dissimulavit adolescens, tertium iam diem esse, quod omni labore materiae ad scribendum destinatae non inveniret exordium; quo sibi non praesens tantum dolor sed etiam desperatio in posterum fieret. Tum Florus adridens, Numquid tu, inquit, melius dicere vis quam potes? Ita se res habet. Curandum est, ut quam optime dicamus; dicendum tamen pro facultate. Ad profectum enim opus est studio non indignatione. Ut possimus autem scribere etiam plura celerius, non exercitatio modo praestabit, in qua sine dubio multum est, sed etiam ratio; si non

omnia — *velint*, man beachte die Nachlässigkeit in der Satzbildung durch Weglassen des Relativpronomens, s. Einleitung S. 13.

12. *memini narrasse*. Der Infinitiv des Präsens zur Bezeichnung von Thatsachen der Vergangenheit, die man selbst miterlebt und durchgemacht hat, findet sich bei Quint. nicht.

Iulium Secundum, vgl. 1, 120.

13. *Iulius Florus*, vielleicht derselbe, an welchen Horaz den 3. Brief des 1. Buches geschrieben hat.

in eloquentia, nicht sehr üblich statt des Genitivs.

Galliarum. In Gallien blühte zur Kaiserzeit die Redekunst; dort veranstaltete zu Lugdunum Caligula einen Wettkampf der griechischen und lateinischen Beredsamkeit. Suet. Cal. 20.

ibi demum, vgl. 2, 8.

inter paucos, 'wie wenige', zur Hervorhebung einer Eigenschaft, scheint nur der nachciceronischen Latinität eigentümlich: vgl. Liv. XX, 7 *inter paucas memorata populi Romani clades*; ebenso *in paucis* Curt. IV, 8, 7. VI, 8, 2.

illa propinquitate, bezeichnet wohl die intimere Beziehung zu den gallischen Rednern.

operatum, ein gewählter Ausdruck, besonders bei heiligen Handlungen gebräuchlich, vgl. 5, 11.

14. *quod — inveniret*, statt *ex quo*, wie wir auch sagen 'dafs er nicht finden könne'.

omni labore, 'bei' oder 'trotz aller Mühe'.

15. *in qua — multum est*, 'welche von großer Bedeutung ist'.

ratio, 'die (vernünftige) Methode'.

resupini spectantesque tectum et cogitationem murmure agitan-
 tes expectaverimus, quid obveniat; *sed* quid res poseat, quid
 personam deceat, quod sit tempus, qui iudicis animus, intuiti hu-
 mano quodam modo ad scribendum accesserimus. Sic nobis et
 16 initia et quae secuntur natura ipsa praescribit. Certa sunt enim
 pleraque et, nisi coniveamus, in oculos incurrunt; ideoque nec
 indocti nec rustici diu quaerunt, unde incipiant; quo pudendum
 est magis, si difficultatem facit doctrina. Non ergo semper pute-
 mus optimum esse quod latet; immutescamus alioqui, si nihil di-
 17 cendum videatur nisi quod non invenimus. Diversum est huic
 eorum vitium, qui primo decurrere per materiam stilo quam
 velocissimo volunt et sequentes calorem atque impetum ex tem-
 pore scribunt; hanc silvam vocant. Repetunt deinde et compo-
 nunt quae effuderant; *sed* verba emendantur et numeri, manet
 18 in rebus temere congestis quae fuit levitas. Protinus ergo adli-
 bere curam rectius erit atque ab initio sic opus ducere, ut cae-
 landum non ex integro fabricandum sit. Aliquando tamen adfec-
 tus sequemur, in quibus fere plus calor quam diligentia valet.

19 Satis apparet ex eo, quod hanc scribentium negligentiam
 damno, quid de illis dictandi deliciis sentiam. Nam in stilo
 quidem quamlibet properato dat aliquam cogitationi moram non
 consequens celeritatem eius manus; ille cui dictamus urget atque
 interim pudet etiam dubitare aut resistere aut mutare quasi con-
 20 scium infirmitatis nostrae timentes. Quo fit, ut non rudia tan-
 tum et fortuita sed inpropria interim, dum sola est conectendi
 sermonis cupiditas, effluant, quae nec scribentium curam nec
 dicentium impetum consequantur. At idem ille, qui excipit, si

si non — agitan-tes, kurze und anschauliche Schilderung, wofür wir übrigens noch manche andere treffende Ausdrücke haben.

resupini, von dem, der den Kopf zurückbeugt, also besonders von dem, der sich in liegender Stellung befindet.

16. *immutescamus*, ein sehr seltener Ausdruck statt des sonst üblichen *obmutescere*.

alioqui, in der Folgerung eines Konditionalsatzes öfters bei Quint. vgl. § 30.

17. *Diversum — huic*. Bei Quint. und den Späteren ist der Dativ bei *diversus* vorherrschend, bei Cicero ab.

silva, ist nach dem bei den Lateinern üblichen Verfahren die Übersetzung der mit dem griechischen Worte gewöhnlich verbundenen Bedeutung, *ἄζη* heißt aber auch eine ungeordnete Masse, welcher Begriff erst in *silva* hineingelegt wurde.

18. *opus ducere*, ein Werk aufnehmen und fortführen.

in quibus — valet, die Wärme überwiegt den etwaigen Mangel an Korrektheit.

19. *deliciae*, bezeichnet die besondere Neigung zu etwas und das Wohlgefallen, welches man an einem Gegenstande hat.

20. *si tardior* cet. bezeichnet die

tardior in scribendo aut incertior in intellegendo velut offensator fuit: inhibetur cursus, atque omnis quae erat concepta mentis intentio mora et interdum iracundia excutitur. Tum illa, quae altiorem animi motum secuntur quaeque ipsa animum quodammodo concitant, quorum est iactare manum, torquere vultum, femur et latus interim obiurgare, quaeque Persius notat, cum leviter dicendi genus significat, Nec pluteum, inquit, caedit nec demorsos sapit ungues, etiam ridicula sunt, nisi cum soli sumus. Denique ut semel quod est potentissimum dicam, secretum, quod dictando perit, atque liberum arbitris locum et quam altissimum silentium scribentibus maxime convenire nemo dubitaverit. Non tamen protinus audiendi qui credunt aptissima in hoc nemora silvasque, quod illa caeli libertas locorumque amoenitas sublimem animum et beatiorem spiritum parent. Mihi certe iucundus hic magis quam studiorum hortator videtur esse secessus. Namque illa, quae ipsa delectant, necesse est avocent ab intentione operis destinati. Neque enim se bona fide in multa simul intendere animus totum potest, et quocumque respexit, desinit intueri quod propositum erat. Quare silvarum amoenitas et praeterlabentia flumina et inspirantes ramis arborum aurae volucrumque cantus et ipsa late circumspiciendi libertas ad se trahunt; ut mihi remittere potius voluptas ista videatur cogitationem quam intendere. Demosthenes melius, qui se in locum, ex quo nulla exaudiri vox et ex quo nihil prospici posset, recondebat, ne aliud agere mentem cogere oculi. Ideoque lucubrantibus silentium noctis et clausum cubiculum et lumen unum velut tectos maxime

obsacle

üble Lage, in welche der, welchem diktiert wird, leicht gerät, wenn er nicht schnell genug nachschreiben kann: da seine Aufmerksamkeit auf die nachzuholenden Worte gerichtet ist, so verliert er leicht den Faden und hat dann nicht mehr das volle Verständnis.

velut offensator fuit, der gewissermaßen Veranlassung zum Anstoß giebt. *offensator* kommt nur hier vor und wird auch durch *velut* als ungewöhnlich bezeichnet. 7, 10 bezeichnet *offensare* den, welcher das Stocken der Rede hervorbringt.

concepta, ähnlich 7, 14 *bene concepti adfectus* II, 20, 4 *cuius imaginem animo concepimus*.

21. *torquere vultum*, 'das Gesicht verdrehn'.

obiurgare = *caedere*.

Persius, Sat. 1, 106.

22. *atque*, vgl. 2, 20.

aptissima in hoc, ungewöhnliche, dichterische Konstruktion, statt des Dativs oder *ad*, bei Quint. nur hier.

24. *remittere* — *intendere*, das Bild ist entlehnt von dem Bogen. *voluptas ista*, 'die Wonne'.

25. *Demosthenes*, vgl. Plutarch Dem. 7: *ἐκ τούτου κατάγειον μὲν οἰκοδομῆσαι μελετητήριον, ὃ δὲ διεσάζετο καὶ καθ' ἡμᾶς*.

cogere, in abgeschwächter Bedeutung, wie Corn. Nep. Milit. 7, 1. Suet. Domit. 11.

- 26 teneat. Sed cum in omni studiorum genere tum in hoc praecipue bona valetudo, quaeque eam maxime praestat, frugalitas necessaria est; cum tempora ab ipsa rerum natura ad quietem refectionemque nobis data in acerrimum laborem convertimus. Cui tamen non plus inrogandum est quam quod somno supererit,
- 27 haud deerit. Obstat enim diligentiae scribendi etiam fatigatio, et abunde, si vacet, lucis spatia sufficiunt; occupatos in noctem necessitas agit. Est tamen ^{relement} lucubratio, quotiens ad eam integri ac refecti venimus, optimum secreti genus.
- 28 Sed silentium et secessus et undique liber animus, ut sunt maxime optanda, ita non semper possunt contingere, ideoque non statim, si quid obstrepet, abiciendi codices erant et deplorandus dies; verum incommodis repugnandum et hic faciendus usus, ut omnia quae impediunt vincat intentio, quam si tota mente in opus ipsum direxeris, nihil eorum, quae oculis vel auribus ^{incursant} incurant, ad animum perveniet. An vero frequenter etiam fortuita hoc cogitatio praestat, ut obvios non videamus et itinere deerremus: non consequemur idem, si et voluerimus? Non est indulgendum causis desidia. Nam si nonnisi refecti, nonnisi hilares, nonnisi omnibus aliis curis vacantes studendum existimamus: semper erit propter quod nobis ignoscamus. Quare in turba, itinere, convivii etiam faciat sibi cogitatio ipsa secretum. Quid alioqui fiet, cum in medio foro, tot circumstantibus iudiciis, iurgiis, fortuitis etiam ^{meus (anale)} clamoribus, erit subito continua oratione dicendum, si particulas, quas ceris mandamus, nisi in solitudine reperire non possumus? Propter quae idem ille tantus

26. *frugalitas*, im weitesten Sinne zu verstehn, vgl. XII, 1, 8: *age, non ad perferendos studiorum labores necessaria frugalitas? Quid ergo ex libidine ac luxuria spei?*

cum — convertimus, 'während wir verwenden', sodafs, wie bei uns, die kausale Bedeutung vorherrscht, vgl. I, 6, 2: *auctoritas ab oratoribus vel historicis peti solet — cum summorum in eloquentia virorum iudicium pro ratione, et vel error honestus est magnos duces sequentibus.*

28. *codices*, sind Hefte oder Schreiftafeln, s. § 32.

faciendus usus, vgl. 2, 2.

quae — incurant, incursare

oculis ist ein etwas stärkerer Ausdruck als § 16 *in oculos incurere*. Der Dat. ist aus der Dichtersprache in die spätere Prosa übergegangen.

29. *idem* bezieht sich nicht auf das unmittelbar Vorhergehende.

30. *tot — iudiciis*. In jeder Basilika wurden mehrere Gerichte nebeneinander abgehalten und zwar in der Regel vier, vgl. XII, 5, 6: *cum in basilica Iulia diceret primo tribunali* (Trachalus) *quatuor autem iudicia, ut moris est, cogentur atque omnia clamoribus fremere, et auditum eum et intellectum et, quod agentibus ceteris contumeliosissimum fuit, laudatum quoque ex quatuor tribunalibus memin.*

amator secreti Demosthenes in litore, in quo se maximo cum sono fluctus inlideret, meditans consuescebat contionum fremitus non expavescere.

Haec quoque minora (sed nihil in studiis parvum est) non sunt transeunda, scribi optime ceris, in quibus facillima est ratio delendi; nisi forte visus infirmior membranarum potius usum exiget, quae ut iuvant aciem, ita crebra relatione, quoad intinguntur calami, morantur manum et cogitationis impetum frangunt. Relinquendae autem in utrolibet genere contra erunt vacuae tabellae, in quibus libera adiciendo sit excursio. Nam interim pigritiam emendandi angustiae faciunt aut certe novorum interpositione priora confundant. Ne latas quidem ultra modum esse ceras velim, expertus iuvenem studiosum alioqui praelongos habuisse sermones, quia illos numero versuum metiebatur, idque vitium, quod frequenti admonitione corrigi non potuerat, mutatis codicibus esse sublatum. Debet vacare etiam locus, in quo notentur quae scribentibus solent extra ordinem, id est ex aliis, quam qui sunt in manibus loci, occurrere. Inrumpunt enim optimi nonnumquam sensus, quos neque inserere oportet neque differre tutum est, quia interim elabuntur, interim memoriae sui intentos ab alia inventione declinant ideoque optime sunt in deposito.

inlideret, der Konjunktiv stellt das Faktum als aus dem Gedanken, der Absicht des Demosthenes hervorgegangen dar: 'an welchem sich bräche'.

expavescere, durch die Dichter in die spätere Prosa übergegangen.

31. *optime*, 'am besten', 'am liebsten', wo möglich; ähnlich wird *maxime* gebraucht.

ceris — *membranarum*, die Vorteile und Nachteile beider Schreibensilien werden geschickt gegeneinander abgewogen. In den folgenden Paragraphen giebt Quint. einige aus der Erfahrung hervorgegangene praktische Winke.

visus infirmior, wie wir auch sagen, 'schwaches Gesicht'.

exiget, nicht selten setzt Quintilian das Futurum, wo man den Konjunktiv des Präsens erwartet, z. B. V, 2, 2: *refelluntur autem (praeiudicia) raro per contumeliam iudicium, nisi forte mani-*

festa in iis culpa erit.

relatio, das 'Zurückziehen', kommt in der eigentlichen Bedeutung nur hier vor.

32. *in* — *genere*, mag man das eine, oder das andere Verfahren wählen.

adiciendo, 'für das Hinzufügen'.

contra, nicht zu verstehen von der Rückseite, sondern von der dem Geschriebenen gegenüberstehenden.

33. *notentur*, 'kurz aufzeichnen', ohne die Nebenbedeutung des Tadelns.

inrumpunt, hier in sehr abgeschwächter Bedeutung 'einfallen'.

sensus. Vgl. VIII, 5, 2: *consuetudo iam tenuit, ut mente concepta sensus vocaremus, lumina autem praecipueque in clausulis posita sententias.*

interim — *interim*, erst bei Quint. in der Bedeutung von *modo* — *modo*, aber gewöhnlicher als *nunc* — *nunc*.

sunt in deposito, der Ausdruck ist der Rechtssprache entlehnt.

CAPUT IV.
QUOMODO EMENDANDUM.

- 1 Sequitur emendatio, pars studiorum longe utilissima. Neque enim sine causa creditum est, stilum non minus agere cum delet. Huius autem operis est adicere, detrahere, mutare. Sed facilius in iis simpliciusque iudicium, quae replenda vel decienda sunt; premere vero tumētia, humilia extollere, luxuriantia adstringere, inordinata ^{arrange} digerere, soluta componere, exultantia coercere, duplicis operae. Nam et damnanda sunt quae placuerant, et inveniēda quae fugerant. Nec dubium est optimum esse emendandi genus, si scripta in aliquod tempus reponantur, ut ad ea post intervallum velut nova atque aliena redeamus, ne
- 2 nobis scripta nostra tamquam recentes fetus blandiantur. Sed neque hoc contingere semper potest, praesertim oratori, cui saepius scribere ad praesentis usus necesse est; et ipsa emendatio finem habeat. Sunt enim qui ad omnia scripta tamquam vitiosa redeant et, quasi nihil fas sit rectum esse quod primum est, melius existiment quidquid est aliud, idque faciant, quotiens librum in manus resumpserunt, similes medicis etiam integra secantibus. Accidit itaque, ut cicatricosa sint et exanguia et cura
- 4 peiora. Sit ergo aliquando quod placeat aut certe quod sufficiat, ut opus poliat lima non exerat. Temporis quoque esse debet modus. Nam quod Cinnae Zmyrna novem annis accepimus scriptam, et Panegyricum Isocratis, qui parcissime, decem annis dicunt elaboratum: ad oratorem nihil pertinet, cuius nullum erit, si tam tardum fuerit, auxilium.

1. *exultantia*, s. 2, 16.

2. *fetus*, ziemlich seltner Ausdruck.

blandiantur, 'sich einschmeicheln und gefallen'.

3. *finem habeat*, eine Grenze haben, die nicht überschritten werden darf.

similes medicis, dieser Vergleich mit den Ärzten ist ziemlich unerwartet.

itaque, Quint. beobachtet nicht mehr die feine Unterscheidung in der Stellung von *itaque* und *igitur* wie Cicero.

4. Cinna, C. Helvius, Freund Ca-

tulls, Verfasser eines epischen Gedichtes Zmyrna, das verloren gegangen ist.

novem annis, wie Catull in einem Epigramm (35) im Anfang sagt: *Zmyrna mei Cinnae nonam post denique messem, Quam coepta est, nonamque edita post hiemem ect.*

Panegyricum Isocratis, eine Festrede, die vor der Festversammlung bei den olympischen Spielen gesprochen worden und uns noch erhalten ist, vgl. Plut. dec. orat. δ. p. 837 F.: τὸν πανηγυρικὸν ἔτεσι δέκα συνέθηκεν, οἱ δὲ δεκαπέντε λέγουσιν. *parcissime*, s. 1, 101.

CAPUT V.

QUAE SCRIBENDA MAXIME.

Proximum est, ut dicamus, quae praecipue scribenda 1
sint *ἔξτε* parantibus. *Non est huius* quidem operis, ut ex-
plicemus, quae sint materiae, quae prima aut secunda aut deinceps tractanda sint; nam id factum est iam primo libro, quo puerorum, et secundo, quo iam robustorum studiis ordinem dedimus; sed, de quo nunc agitur, unde copia ac facilitas maxime veniat.

Vertere Graeca in Latinum veteres nostri oratores optimum 2
iudicabant. Id se L. Crassus in illis Ciceronis de Oratore libris dicit factitasse. Id Cicero sua ipse persona frequentissime praecipit, quin etiam libros Platonis atque Xenophontis edidit hoc genere translatos. Id Messalae placuit, multaeque sunt ab eo scriptae ad hunc modum orationes, adeo ut etiam cum illa Hyperidis pro Phryne difficillima Romanis subtilitate contenderet. Et manifesta est exercitationis huiusce ratio. Nam et rerum copia Graeci auctores abundant et plurimum artis in eloquentiam intulerunt, et hos transferentibus verbis uti optimis licet, omnibus enim utimur nostris. Figuras vero, quibus maxime ornatur oratio, multas ac varias excogitandi etiam necessitas quaedam est, quia plerumque a Graecis Romana dissentiunt. 3

1. *robustorum*, vgl. 1, 130.

2. *de Oratore libris*, 1, 34, 155: *Postea mihi placuit eoque sum usus adolescens, ut summorum oratorum Graecas orationes explicarem. Quibus lectis hoc adsequerbar, ut, cum ea, quae legeram Graece, Latine redderem, non solum optimis verbis uterer et tamen usitatis sed etiam exprimerem quaedam verba imitando, quae nova nostris essent, dummodo essent idonea.*

Cicero — *praecipit*. Eine Stelle, wo Cicero dies ausdrücklich thut, ist nicht mehr vorhanden, das Studium des Griechischen empfiehlt er im Anfange der Bücher de officiis und de finibus.

Platonis. Von ihm hat Cicero den Timäus und Protagoras übersetzt.

Xenophontis, von diesem übersetzte er den Oeconomicus.

Messalae, s. 1, 113.

Hyperidis, s. 1, 77.

Phryne, eine Hetäre, welche der *ἀσέβεια* angeklagt war. Über den Prozess vgl. II, 15, 9: *Et Phrynen non Hyperidis actione quamquam admirabili, sed conspectu corporis, quod illa speciosissimum alioqui diducta nudaverit tunica, putant periculo liberatam.*

3. *nostris*, prädicativisch; die Erklärung ergibt sich aus § 5 *optimis occupatis*.

figuras. Die *figura* erklärt Quint. IX, 1, 4 *conformatio quaedam orationis remota a communi et primum se offerente ratione*. Hier sind die grammatischen (1, 12) zu verstehen.

4 Sed et illa ex Latinis conversio multum et ipsa contulerit. Ac de carminibus quidem neminem credo dubitare, quo solo genere exercitationis dicitur usus esse Sulpicius. Nam et sublimis spiritus ad tollere orationem potest, et verba poetica libertate audaciora non praesumunt eandem proprie dicendi facultatem. Sed et ipsis sententiis adicere licet oratorium robur et ommissa sup-
 5 plere et effusa substringere. Neque ego paraphrasim esse interpretationem tantum volo sed circa eosdem sensus certamen atque aemulationem. Ideoque ab illis dissentio, qui vertere orationes Latinas vetant, quia optimis occupatis, quidquid aliter dixerimus, necesse sit esse deterius. Nam neque semper est desperandum aliquid illis, quae dicta sunt, melius posse reperiri; neque adeo ieiunam ac pauperem natura eloquentiam fecit, ut una de re bene
 6 dici nisi semel non possit. Nisi forte histrionum multa circa voces easdem variare gestis potest: orandi minor vis, ut dicatur aliquid, post quod in eadem materia nihil dicendum sit. Sed esto, neque melius quod invenimus esse neque par: est certe proximi-
 7 mis locus. An vero ipsi non bis ac saepius de eadem re dicimus et quidem continuas nonnumquam sententias? Nisi forte contendere nobiscum possumus, cum aliis non possumus. Nam si uno genere bene diceretur, fas erat existimari praeclusam nobis a prioribus viam; nunc vero innumerabiles sunt modi plurimae-
 8 que eodem viae ducunt. Sua brevitati gratia, sua copiae, alia translatis virtus, alia propriis, hoc oratio recta, illud figura declinata commendat. Ipsa denique utilissima est exercitationi diffi-

4. *ex Latinis conversio.* Die Konstruktion des Verbums geht auf das Substantivum verbale über, vgl. VII, 2, 35 *ex causis probatio*.

et ipsa, gewöhnlicher *ipsa quoque*, wo von einem zweiten Subjekt dasselbe ausgesagt wird, in der Bedeutung 'gleichfalls', vgl. 5, 20, 6, 1, 7, 26.

Sulpicius, s. 1, 116.

praesumunt. Die Zurückbeziehung auf das handelnde Subjekt, die sonst stets in *praesumere* liegt, geht hier ganz verloren.

6. *Nisi forte* — *vis*. Ähnlich wie nach *an*, *an vero* wird hier nach einem durch *nisi forte* eingeleiteten Satz ein zweiter, um den Gegensatz zwischen *histrionum gestus* und *orandi vis* scharf hervorzuheben, asyn-

detisch hinzugefügt, vgl. I, 10, 6: *nisi forte ἀντιδότορος quidem — ex multis — effectibus componi videmus — et muta animalia mellis illum inimitabilem humanae rationi saporem — perficiunt: nos mirabimur, si oratio — pluribus artibus egeat.* II, 3, 6: *Nisi forte Iovem quidem Phidias optime fecit, illa autem — alius melius elaborasset.*

esto — esse. Vgl. Hor. Epist. I, 1, 81.

7. *plurimae eodem viae ducunt*, scheint sprichwörtliche Redensart zu sein.

8. *oratio recta* ist die schlichte, einfache Redeweise, vgl. 1, 44, Gegensatz dazu ist *oratio figurata*, vgl. IX, 1, 3: *utraque res* (Tropen und Figuren) *de recta et simplici*

varies

cultas. Quid, quod auctores maximi sic diligentius cognoscuntur? Non enim scripta lectione securā transcurrimus sed tractamus singula et necessario introspicimus et, quantum virtutis habeant, vel hoc ipso cognoscimus, quod imitari non possumus.

Nec aliena tantum transferre sed etiam nostra pluribus modis tractare proderit: ut ex industria sumamus sententias quasdam easque versemus quam numerosissime, velut eadem cera aliae aliaeque formae duci solent. Plurimum autem parari facultatis existimo ex simplicissima quaque materia. Nam illa multiplici personarum, causarum, temporum, locorum, dictorum, factorum diversitate facile delitescet infirmitas, tot se undique rebus, ex quibus aliquam adprehendas, offerentibus. Illud virtutis indicium est, fundere quae natura contracta sunt, augere parva, varietatem similibus, voluptatem expositis dare et bene dicere multa de paucis.

In hoc optime facient infinitae quaestiones, quas vocari thesis diximus, quibus Cicero iam princeps in republica exerceri solebat. His ^{nam} communis est destructio et confirmatio sententiarum. Nam cum sit sententia decretum quoddam atque ^{praeceptum} praeceptum: quod de re idem de iudicio rei quaeri potest. Tum loci

ratione cum aliqua dicendi virtute deflectitur.

tractamus, s. 1, 19.

9. *aliae aliaeque*, findet sich bei Quint. nur hier statt des bei ihm sehr gewöhnlichen *aliae atque aliae*, ist aber nicht sprachwidrig, vgl. Cels. III, 3, extr. *sebres — aliae aliaeque subinde oriuntur.*

duci, vgl. 3, 18. II, 4, 7: *si non ab initio tenuem nimium laminam duxerimus.*

11. *expositis*, 'gewöhnlich', 'alltäglich': in dieser Bedeutung öfters bei Späteren; so Iuven. Sat. 7, 53—55: *Sed vatem egregium, cui non sit publica vena, Qui nihil expositum soleat deducere, nec qui Communi feriat carmen triviale moneta.*

in hoc, zur Bezeichnung des Zweckes oder Zieles; vgl. 2, 5.

infinitae — diximus, vgl. III, 5, 5: *Infinitae sunt, quae remotis personis et temporibus et locis ceterisque similibus in utramque partem tractantur, quod Graeci θεῖον dicunt, Cicero propositum, alii*

quaestiones universales civiles, alii quaestiones philosopho convenientes, Athenaeus partem causae appellat. Hoc genus Cicero scientia et actione distinguit, ut sit scientiae, 'an providentia mundus regatur', actionis, 'an accedendum ad rempublicam administrandam'.

Cicero, schrieb im J. 49 v. Chr. ad Att. IX, 4: *Ne me totum aegritudini dedam, sumpsit mihi quasdam tamquam θεῖαις.* ib. 9: *θεῖαις meas commentari non desino.* Hierhin kann man auch die Paradoxa rechnen.

12. *confinis*, in der übertragenen Bedeutung nicht bei Cicero.

destructio — sententiarum. Vgl. II, 4, 18: *Narrationibus non inutiliter subiungitur opus destruendi confirmandique eas, quod ἀνασχενὴ et κατασχενὴ vocatur.* Die Behandlung der Erzählung wird hier auf die Richtersprüche übertragen.

loci communes. Vgl. II, 4, 22: *de iis loquor, quibus citra perso-*

communes, quos etiam scriptos ab oratoribus scimus. Nam qui haec recta tantum et in nullos flexus recedentia copiose tractaverit, utique in illis plures excursus recipientibus magis abundabit eritque in omnis causas paratus. Omnes enim generalibus quaestionibus constant. Nam quid interest, 'Cornelius tribunus plebis, quod codicem legerit, *rectene* reus sit', quaeramus, an 'violeturne maiestas, si magistratus rogationem suam populo ipse recitarit?' 'Milo Clodium *rectene* occiderit', veniat in iudicium, an 'oporteatne insidiatorem interfici vel perniciosum rei publicae civem, etiamsi non insidiatur?' 'Cato Marciam honestene tradiderit Hortensio', an 'conveniatne res talis bono viro.' De personis iudicatur, sed de rebus contenditur. Declamationes vero, quales in scholis rhetorum dicuntur, si modo sunt ad veritatem accommodatae et orationibus similes, non tantum dum adolescit ^{educata} profectus sunt utilissimae, quia inventionem et dispositionem pariter exercent, sed etiam cum est consummatus ac iam in foro

nas in ipsa vitia moris est perorare, ut in adulterum, aleatorem, petulantem.

ab oratoribus, z. B. Cicero und Hortensius II, 1, 11: communes loci, sive qui sunt in vitia directi, quales legimus a Cicerone compositos, seu quibus quaestiones generaliter tractantur, quales sunt editi a Q. quoque Hortensio: ut 'sitne parvis argumentis credendum?' et pro testibus et in testes.

in nullos — recedentia, die kein Ablenken zulassen.

in omnis — paratus, dieselbe Konstruktion Tac. Dial. 41.

13. *omnes — constant.* Vgl. III, 5, 9: *Haec autem, quas infinitas voco, et generales appellantur: quod si est verum, finitae speciales erunt. In omni autem speciali utique inest generalis, ut quae sit prior.*

Cornelius. C. Cornelius stellte im J. 67 v. Chr. den Antrag, daß man nur durch das Volk von der Beobachtung eines Gesetzes entbunden werden dürfe. Die Senatspartei gewann aber den Tribun P. Servilius Globulus, sich der Vortsetzung der Rogation, die in herkömmlicher Weise durch den Herold

geschah, zu widersetzen. Da das Cornelius die Rogation selbst vor, wurde deshalb im J. 65 der Verletzung der maiestas pop. Rom. angeklagt, jedoch von Cicero glänzend verteidigt, vgl. Cic. in Vat. 2, 6.

Milo. Das Gefolge des Milo und des Clodius gerieten aneinander, ein Sklave Milos verwundete Clodius, Milo eilte herbei und tötete ihn. Da er infolgedessen angeklagt wurde, so verteidigte ihn Cicero in der uns erhaltenen Rede.

Cato — Hortensio. Der berühmte Redner Q. Hortensius hatte eine so schwärmerische Zuneigung zu Cato Uticensis, daß er diesen bat, ihm seine Gemahlin Marcia abzutreten, worin Cato auch nach Rücksprache mit seinem Schwiegervater willigte. Marcia lebte von 56—60 v. Chr. bei Hortensius und kehrte nach dessen Tode in das Haus des Cato zurück.

14. *declamationes*, vgl. II, 4, 41: *fictas ad imitationem fori consiliorumque materias apud Graecos dicere circa Demetrium Phalerea institutum fere constat.*

profectus, das Abstractum für das Concretum.

consummatus ac — clurus, leicht

clarus. Alitur enim atque enitescit velut pabulo laetiore facundia et adsidua contentionum asperitate fatigata renovatur. Quapropter historiae nonnumquam ubertas in aliqua exercendi stili parte ponenda, et dialogorum libertate gestiendum. Ne carmine quidem ludere contrarium fuerit; sicut athletae, remissa quibusdam temporibus ciborum atque exercitationum certa necessitate, otio et iucundioribus epulis reficiuntur. Ideoque mihi videtur M. Tullius tantum intulisse eloquentiae lumen, quod in hos quoque studiorum secessus excurrit. Nam si nobis sola materia fuerit ex litibus, necesse est deteratur fulgor et durescat articulus et ipse ille mucro ingenii cotidiana pugna retundatur.

Sed quemadmodum forensibus certaminibus exercitatos et quasi militantes reficit ac reparat haec velut sagina dicendi: sic adulescentes non debent nimium in falsa rerum imagine detineri et inanibus simulacris usque adeo, ut difficilis ab his digressus sit, adsuescere, ne ab illa, in qua prope consenuerunt, umbra vera discrimina velut quendam solem reformident. Quod accidisse etiam Porcio Latroni, qui primus clari nominis professor fuit, traditur, ut, cum ei summam in scholis opinionem obtinenti causa in foro esset oranda, impense petierit, uti subsellia in basilicam transferrentur. Ita illi caelum novum fuit, ut omnis eius eloquentia contineri tecto ac parietibus videretur. Quare iuuenis, qui rationem inveniendi eloquendi a praeceptoribus diligenter

hinzuzudenken ist der Begriff *iuuenis*.

pabulo laetiore, vgl. VIII, Prooem. 23: *velut lacto gramine*.

15. *historiae — ubertas*, vgl. 1, 31. *gestiendum*, man möge sich frei ergeln, sich gütlich thun.

contrarium. 'zweckwidrig'.
ciborum — epulis, ein Chiasmus.

16. *durescat articulus*, das Bild ist den Kämpfen, auch der Gladiatoren, entlehnt: *articulus* bezeichnet das Glied des Fingers, dann den Finger selbst; im Gegensatze zu *durescat* wird II, 12, 2 *mollis articulus* vom Gladiator gesagt, und im übertragenen Sinne XI, 1, 70: *Quam molli autem articulo tractavit Catonem?*

17. *sagina dicendi*, ein sonderbarer Ausdruck, der sich erklärt durch *iucundiores epulae* § 15.

umbra, ist als Gegensatz zu *vera discrimina* und *sol* weniger üblich.

ab illa, ab = post, wie öfter bei Quint. und schon bei Livius sehr häufig nach dem Vorgange der Dichter.

18. Porcio Latroni, M., Zeitgenosse des Augustus.

professor, ein Wort der Kaiserzeit, von *profiteri artem* hergeleitet, bezeichnet den Lehrer einer Kunst, s. II, 11, 1. XII, 11, 20.

summam — opinionem, vgl. 7, 17, wofür früher *existimatio* üblich war.

uti — transferrentur, vgl. M. Sen. Controv. IV. Praef.: *declamatoriae virtutis Latronem Porcium unicuique exemplum, cum pro reo in Hispania Rustico Porcio propinquo suo diceret, usque eo esse confusum, ut a soloecismo inciperet, nec ante potuisse confirmari, tectum ac parietes desiderantem, quam*

- acceperit; quod non est infiniti operis, si docere sciant et velint; exercitationem quoque modicam fuerit consecutus, oratorem sibi aliquem, quod apud maiores fieri solebat, deligat, quem sequatur, quem imitetur; iudiciis intersit quam plurimis et sit certaminis, cui destinatur, frequens spectator. Tum causas vel easdem, quas agi audierit, stilo et ipse componat, vel etiam alias veras modo et utrimque tractet et, quod in gladiatoribus fieri videmus, ^{secundum} decretoriis exerceatur, ut fecisse Brutum diximus pro Milone. Melius hoc quam rescribere veteribus orationibus, ut fecit Cestius contra Ciceronis actionem habitam pro eodem, cum alteram partem satis nosse non posset ex sola defensione.
21. Citius autem idoneus erit iuvenis, quem praeceptor coegerit in declamando quam simillimum esse veritati et per totas ire materias, quarum nunc facillima et maxime favorabilia decerpunt. Obstant huic, quod secundo loco posui, fere turba discipulorum et consuetudo classium certis diebus audiendarum, nonnihil etiam

impetravit, ut iudicium ex foro in basilicam transferretur.

19. *quod—solebat*, s. Tac. Dial. 34: *Ergo apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabat, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis deducebatur a patre vel a propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse, sive in iudiciis sive in concionibus, adsuescebat, ita ut altercationes quoque exciperet et iurgiis interesset utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret.* Von sich selbst erzählt dies Cicero Brut. 89 ff.

20. *quas—audierit*, i. e. quibus agendis interfuerit.

utrimque, von dem Standpunkte des Anklägers und des Verteidigers. *decretoriis*, substantivisch mit ersten Waffen, solchen, die den Ausschlag geben. Ähnlich VI, 4, 6: *pugnamque illam decretoriam imperitis ac saepe pullatae turbae relinquunt*, und bei Suet. Calig. 54: *pugnatoria*, im Gegensatz zu *lusoria*, vgl. L. Seneca Epist. 117, 25:

Remove ista lusoria arma, decretoriis opus est.

diximus, 1, 23.

rescribere—orationibus, vgl. Suet. Calig. 53.

Cestius, L. Pius, ein griechischer Rhetor im Anfange der Kaiserzeit, der nur lateinisch vortrug. Dasselbe berichtet von dem Kaiser Caligula Suet. Calig. 53.

21. *favorabilia*, bei Cicero nicht in Gebrauch.

secundo loco, nämlich *per totas ire materias*.

classium, in diesem Sinne erst in der späteren Zeit, bei Quint. einigmal, u. a. I, 2, 23 ff.: *Non inutilem scio servatum esse a praceptoribus meis morem, qui cum pueros in classes distribuerant, ordinem dicendi secundum vires dabant, et ita superiore loco quisque declamabat, ut praecedere profectu videbatur. Huius rei iudicia praebantur: ea nobis ingens palma, ducere vero classem multo pulcherrimum.*

certis diebus audiendarum, vgl. II, 7, 1: *Illud ex consuetudine mutandum prorsus existimo in iis, de quibus nunc disserimus, aeta-*

persuasio patrum numerantium potius declamationes quam aestimantium. Sed quod dixi primo, ut arbitror, libro, nec ille se 22
 bonus praeceptor maiore numero, quam sustinere possit, onerabit et nimiam loquacitatem recidet, ut omnia quae sunt in controversia, non, ut quidam volunt, quae in rerum natura, dicantur; et vel longiore potius dierum spatio laxabit dicendi necessitatem 23
 vel materias dividere permittet. Diligenter effecta plus proderit quam plures inchoatae et quasi degustatae. Propter quod accidit, ut nec suo loco quidque ponatur, nec illa, quae prima sunt, servent suam legem, iuvenibus flosculos omnium partium in ea, quae sunt dicturi, congerentibus; quo fit, ut timentes, ne sequentia perdant, priora confundant.

CAPUT VI. DE COGITATIONE.

Proxima stilo cogitatio est, quae et ipsa vires ab hoc accipit et inter scribendi laborem extemporalemque fortunam media quaedam et nescio an usus frequentissimi. Nam scribere non ubique nec semper possumus; cogitationi temporis ac loci plurimum est. Haec paucis admodum horis magnas etiam causas complectitur; haec, quotiens intermissus est somnus, ipsis noctis tenebris adiuvatur; haec inter medios rerum actus aliquod invenit vacui nec otium patitur. Neque vero rerum ordinem 2

tibus, ne omnia, quae scripserint, ediscant et certa, ut moris est, die dicant: quod quidem maxime patres exigunt, atque ita demum studere liberos suos, si quam frequentissime declamaverint, credunt, cum profectus praecipue diligentia constet.

22. *primo — libro. I, 2, 15: neque praeceptor bonus maiore se turba, quam ut sustinere eam possit, oneraverit.*

longiore — spatio, bezieht sich auf *consuetudo classium certis diebus audiendarum* in § 21.

materias dividere, kann nur von der Verteilung des Stoffes auf mehrere Tage verstanden werden.

23. *ut — confundant*. Aus Furcht um das Folgende zu kommen d. h. es nicht vortragen zu dürfen, bringen sie auch in das Vorhergehende, was sie vortragen, Unordnung und Verwirrung.

1. *cogitatio*, die Sammlung des Gedankenstoffs, das Überdenken, der *meditatio*, dem Durchdenken, nahe verwandt.

extemporalemque fortunam, das vom Zufall abhängige Extemporieren, vgl. § 5. 6. 7, 13.

nescio an s. 1, 65.

usus frequentissimi, 'sehr häufig anzuwenden'.

rerum actus, gewöhnlich von gerichtlichen Geschäften gesagt, vgl.

modo, quod ipsi satis erat, intra se ipsa disponit, sed verba etiam copulat totamque ita contexit orationem, ut ei nihil praeter manum desit. Nam memoriae quoque plerumque inhaerent fidelius, quae nulla scribendi securitate laxantur.

3 Sed ne ad hanc quidem vim cogitandi perveniri potest aut subito aut cito. Nam primum facienda multo stilo forma est, quae nos etiam cogitantes sequatur; tum adsumendus usus paulatim, ut pauca primum complectamur animo, quae reddi fideliter possint; mox per incrementa tam modica, ut onerari se labor ille non sentiat, augenda vis et exercitatione multa continenda est, quae quidem maxima ex parte memoria constat.

4 Ideoque aliqua mihi in illum locum differenda sunt. Eo tandem pervenit, ut is, cui non refragetur ingenium, acri studio adiutus tantum consequatur, ut ei tam quae cogitarit quam quae scripserit atque ediderit in dicendo fidem servant. Cicero certe Graecorum Metrodorum Scepsium et Empylum Rhodium nostrorumque Hortensium tradidit, quae cogitaverant, ad verbum in agendo retulisse.

5 Sed si forte aliqui inter dicendum obfulserit extemporalis color, non superstitiose cogitatis demum est inhaerendum. Ne-

Plin. Ep. 9, 25, 3: *nunc me rerum actus modice, sed tamen distringit.*

2. *praeter manum* i. e. *praeter stilum.*

4. *in illum locum*, welcher von dem Gedächtnis handelt, s. XI, 2. *pervenit*, näml. *vis*.

Metrodorus, aus Skepsis, einer Stadt in Troas, Schüler des Karneades. Seines vorzüglichen Gedächtnisses wegen rühmt ihn Cicero Tusc. I, 24, 59 neben Simonides, Theodektes, Kineas, Charmadas und Hortensius, seine Verdienste um Ausbildung der Gedächtniskunst de orat. II, 88, 360: *Vidi enim ego summos homines et divina prope memoria, Athenis Charmadam, in Asia, quem vivere hodie aiunt, Scepsium Metrodorum, quorum uterque tamquam litteris in cera, sic se aiebat imaginibus in iis locis, quos haberet, quae meminisse vellet, perscribere* (ähnlich XC, 365). Über denselben sagt Quint. XI, 2, 22: *Quo magis miror, quomodo Me-*

trodorus in XII signis, per quae sol meae, treceos et sexagenos invenit locos.

Empylus, wird nirgends von Cicero erwähnt.

nostrorum, im Gegensatz zu *Graecorum*, von unseren Landsleuten.

Hortensium, s. Brut. 88, 301: *memoria tanta, quantam in nullo cognovisse me arbitror, ut quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset.* Quint. XI, 2, 24: *et forsitan hoc sunt adiuti, qui auctione dimissa, quid cuique vendidissent testibus argentariorum tabulis reddiderunt, quod praestitisse Q. Hortensium dicunt.*

5. *extemporalis color*, bezeichnet die besondere Färbung, welche die Rede durch das Extemporieren erhält, vgl. I, 59.

demum, 'eben nur', 'besonders

que enim tantum habent curae, ut non sit dandus et fortunae locus, cum saepe etiam scriptis ea, quae subito nata sunt, inserantur. Ideoque totum hoc exercitationis genus ita instituendum est, ut et digredi ex eo et regredi in id facile possimus. Nam ut primum est domo adferre paratam dicendi copiam et certam, ita refutare temporis munera longe stultissimum est. Quare cogitatio in hoc praeparetur, ut nos fortuna decipere non possit, adiuuare possit. Id autem fiet memoriae viribus, ut illa, quae complexi animo sumus, fluant secunda; non, sollicitos et respicientes et una spe suspensos recordationis non sinant providere. Alioquin vel extemporalem temeritatem malo quam male cohaerentem cogitationem. Peius enim quaeritur retrorsus, quia, dum illa desideramus, ab aliis avertimur, et ex memoria potius res petimus quam ex materia. Plura sunt autem, si utrimque quaerendum est, quae inveniri possunt quam quae inventa sunt.

CAPUT VII.

QUEMADMODUM EXTEMPORALIS FACILITAS
PARETUR ET CONTINEATUR.

Maximus vero studiorum fructus est, et velut praemium quoddam amplissimum longi laboris, ex tempore dicendi facultas; quam qui non erit consecutus, mea quidem sententia civilibus officiis renuntiabit et solam scribendi facultatem potius ad alia opera convertet. Vix enim bonae fidei viro convenit auxilium in publicum polliceri, quod praesentissimis quibusque periculis desit; intrare portum, ad quem navis accedere nisi lenibus ventis

nur², nähert sich der Bedeutung von *tantum*.

tantum curae habent, 'es ist so viel Sorge darauf verwendet'.

6. *domo adferre*, 'von Hause mitbringen', eine im Gebiete der praktischen Beredsamkeit geläufige Redensart; vgl. 7, 30.

refutare, für *repudiare* bei Quint. nur an dieser Stelle, öfters bei Cicero, gar nicht bei Cäsar.

non — sinant, ein bis zur Dunkelheit gedrängter Ausdruck; zu dem ersten *non* ist aus dem Vor-

hergehenden *id fiet ut — sumus* zu wiederholen.

7. *retrorsus*, öfters bei Quint., durch die Dichter in die spätere Prosa übergegangen.

illa, nämlich *cogitata*.

utrimque, nämlich *ex memoria* und *ex materia*, vgl. 1, 131.

1. *in publicum*, 'zum allgemeinen Nutzen', bei Cicero de inv. 2. 3 *in commune*, was in der späteren Zeit daneben im Gebrauche ist.

intrare — possit. Das Gleichnis ist mit der bei Quint. häufigen

- 2 vecta non possit. Siquidem innumerabiles accidunt subitae necessitates vel apud magistratus vel repraesentatis iudiciis continuo agendi. Quarum si qua, non dico cuiusquam innocentium civium, sed amicorum ac propinquorum alicui evenerit: stabitne mutus et salutarem petentibus vocem statimque, si non succurratur, perituris moras et secessum et silentium quaeret, dum illa verba fabricentur et memoriae insidant et vox ac latus praeparetur? Quae vero patitur hoc ratio, ut quisquam possit orator aliquando omittere casus? Quid, cum adversario respondendum erit, fiet? Nam saepe ea, quae opinati sumus et contra quae scripsimus, fallunt, ac tota subito causa mutatur; atque ut gubernatori ad incursus tempestatum, sic agenti ad varietatem causarum ratio mutanda est. Quid porro multas stilus et adsidua lectio et longa studiorum aetas facit, si manet eadem quae fuit incipientibus difficultas? Perisse profecto confitendum est praeteritum laborem, cui semper idem laborandum est. Neque ego hoc ago, ut ex tempore dicere malit sed ut possit. Id autem maxime hoc modo consequemur.
- 5 Nota sit primum dicendi via. Neque enim prius contingere

Prägnanz angefügt. Ein solcher Anwalt wird mit einem Steuermann verglichen (s. § 3), der, ohne den Gefahren und Schwierigkeiten, welche jeden Augenblick eintreten können, gewachsen zu sein, sich anheischig macht in einen Hafen einzulaufen, dessen Eingang durch Klippen und Sandbänke gefährdet ist.

2. *repraesentatis*, 'plötzlich angestellte'. Vgl. Caes. B. G. I, 40: *se, quod in longiorem diem collaturus esset, repraesentaturum*. Sen. Epist. 95: *Petis a me, ut id, quod in diem suum dixeram debere differri, repraesentem*.

petentibus — *perituris*, als Dativ zu nehmen.

dum illa cet., nicht ohne Spott. *latus*, ist in dieser Verbindung das, was wir 'Brust' oder 'Lunge' nennen; begründet ist der Ausdruck durch die Lage der Lungen im Körper, vgl. XII, 11, 2: *Neque enim scientia modo constat orator — sed voce, latere, firmitate*. Hor. Ep. I, 7, 26.

3. *ratio*, die Theorie der Beredsamkeit. Wichtiger als die praktischen Rücksichten sind die Gründe, welche aus der Theorie geschöpft werden.

omittere, vgl. VII, 1, 19: *non ut damnassee eas (quaestiones) videamur, sed omisisse, quia possimus etiam sine eis vincere*.

casus. Quint. hebt vielfach hervor, daß der Redner die Zwischenfälle während der Aktion benutzen, sich nicht peinlich an das Konzept binden müsse; vgl. I, 2, 3, 3, 7, 30. VI, 1, 42: *qui a stilo non recedunt (opp. quibus actionem mutare facile est), aut conticescunt ad hos casus aut frequentissime falsa dicunt*; besonders aber XII, c. 9. *Quae sint in agendo servanda*.

fallunt, die Sache stellt sich ganz anders heraus, als man bei der Vorbereitung annehmen konnte.

ad — mutanda est, vgl. 2, 1.

4. *malit — possit*. Über das Subjekt vgl. zu 1, 7.

5. *dicendi via*. Dieser Ausdruck

cursus potest quam scierimus, quo sit et qua perveniendum. Nec satis est non ignorare quae sint causarum iudicialium partes, aut quaestionum ordinem recte disponere, quamquam ista sunt praecipua; sed quid quoque loco primum sit ac secundum et deinceps; quae ita sunt natura copulata, ut mutari aut intervelli sine confusione non possint. Quisquis autem via dicet, ducetur ante omnia rerum ipsa serie velut ^{viae} ducere; propter quod homines etiam modice exercitati facillime ^{tenorem} in narrationibus servant. Deinde, quid quoque loco quaerant, scient, nec circumspectabunt nec offerentibus se aliunde sensibus turbabuntur nec confundent ex diversis orationem velut salientes huc illuc nec usquam insistentes. Postremo habebunt modum et finem, qui esse citra divisionem nullus potest. Expletis pro facultate omnibus quae proposuerint, pervenisse se ad ultimum sentient.

Et haec quidem ex arte, illa vero ex studio: ut copiam sermonis optini, quemadmodum praeceptum est, comparemus, multo ac fideli stilo sic formetur oratio, ut scriptorum colorem etiam quae subito effusa sint reddant; ut cum multa scripserimus, etiam multa dicamus. Nam consuetudo et exercitatio facilitatem maxime parit; quae si paulum intermissa fuerit, non velocitas illa modo tardatur, sed ipsum os coit atque concurrat. Quamquam enim

veranlaßt die entsprechende Vergleichung mit demjenigen, der eine Fahrt unternehmen will und sich zu dem Zwecke über den Weg, den er einschlagen muß, und über sein Ziel genau unterrichtet.

causarum iudicialium partes, sind ganz bestimmte, können also gelernt werden, namentlich *prooemium, tractatio, probatio, refutatio, epilogus*, vgl. III, 9, 1 ff., aber das in dem folgenden Fragesatz *sed quid* cet. Enthaltene ist Gegenstand der höheren Einsicht, wozu Urteil und Scharfsinn zugleich gehören.

quaestionum — disponere, vgl. VII, 10, 5 *quaestiones* sind Hauptpunkte, Hauptfragen.

intervelli, ein Verbum der späteren Latinität.

6. *via*, 'planmäß'ig', bei Quint. nur hier: vergleichen läßt sich damit loco u. a.

ex diversis, 'durch Verschiedenartiges'. Der Ausdruck ist adverbialisch geworden, wie das noch häufigere *ex diverso*, sodafs seine grammatische Einfügung in die Konstruktion nicht mehr genau beachtet wird.

Quintil. Inst. orat. Lib. X. 5. Auf.

7. *Expletis — proposuerint. Proponere* ohne Dat. heifst 'etwas aufstellen', sodafs *expletis* hier heifsen muß: 'nachdem ausgeführt ist'. vgl. V, 10, 109: *nec minus in hoc curae debet adhiberi, quid proponendum, quam quomodo sit quod proposueris probandum.*

Et haec — studio. Die im vorhergehenden aufgestellten Forderungen ergeben sich aus der Theorie, andere beanspruchen wissenschaftliche Übung und Beschäftigung, die im folgenden näher bezeichnet ist.

colorem, vgl. 6, 5.

8. *Nam — parit*, begründet nur das, was unmittelbar vorhergeht.

illa, die zu erreichen ist und erreicht worden ist.

os — concurrat, vgl. XI, 3, 56:

- opus est naturali quadam mobilitate animi, ut, dum proxima dicimus, struere ulteriora possimus, semperque nostram vocem
 9 provisam et formata cogitatio excipiat: vix tamen aut natura aut ratio in tam multiplex officium diducere animum queat, ut inventioni, dispositioni, elocutioni, ordini rerum verborumque, tum iis quae dicit, quae subiuncturus est, quae ultra spectanda sunt, adhibita vocis, pronuntiationis, gestus, ^{et v. v. g.} observatione una
 10 sufficiat. Longe enim praecedat oportet intentio ac prae se res agat, quantumque dicendo consumitur, tantum ex ultimo prorogetur; ut, donec perveniamus ad finem, non minus prospectu procedamus quam gradu, si non intersistentes offensantesque breviam illa atque concisa singulantium modo eiecturi sumus.
- 11 Est igitur usus quidam irrationalis, quam Graeci *ἄλογον τριβήν* vocant, qua manus in scribendo decurrit, qua oculi totos simul in lectione versus flexusque eorum et transitus intuentur et ante sequentia vident quam priora dixerunt. Quo constant miracula illa in scaenis pilariorum ac ventilatorum, ut ea quae emiserint ultro venire in manus credas et qua iubentur decurrere.
 12 Sed hic usus ita proderit, si ea de qua locuti sumus ars antecesserit, ut ipsum illud, quod in se rationem non habet, in ratione versetur. Nam mihi ne dicere quidem videtur nisi qui
 13 disposite, ornate, copiose dicit, sed tumultuari. Nec fortuiti ser-

est aliis concursus oris et cum verbis suis conluctatio.

9. *adhibita — observatione*, vgl. 1. 17.

sufficiat, nämlich *animus*.

10. *quantum — prorogetur*, sind Ausdrücke, die dem Geldwesen entlehnt sind. Soviel im Reden daraufgeht, muß der Redner sich im voraus vom Ende aus flüssig machen und so gewissermaßen seine Zahlungsfähigkeit länger hinauschieben. (Becher).

11. *irrationalis*, 'prinziplos', also eine mechanische Fertigkeit.

manus — decurrit, vgl. Cic. de orat. II, 30, 130: *Neque enim, quotiens verbum aliquid est scribendum nobis, totiens eius verbi litterae sunt cogitatione conquirendae, nec quotiens causa dicenda est, totiens ad eius causae seposita argumenta revolvi nos oportet, sed habere certos locos, qui, ut litte-*

rae ad verbum scribendum, sic illi ad causam explicandam statim occurrant.

miracula, 'Kunststücke', das griechische *θαύματα*, vgl. Plato Rep. VII, 514 B de legg. III, 655 B.

pilariorum ac ventilatorum. Beide Wörter finden sich in der hier erforderlichen Bedeutung von Gaukler und Taschenspieler weiter nicht.

12. *ita — si* im beschränkenden Sinne 'nur in dem Falle, wenn', bei Quint. und den späteren Lateinern sehr üblich; oft wird noch *demum* hinter *ita* gesetzt.

de qua — sumus, § 5—7.

in ratione versetur, i. e. *ratione continetur*.

tumultuari, vgl. II, 12, 11 *cum interim non actores modo aliquos invenias, sed, quod est turpius, praeceptores etiam, qui brevem dicendi exercitationem consecuti ommissa ratione, ut tulit impetus,*

monis contextum mirabor unquam, quem iurgantibus etiam mulierculis videmus superfluere; cum eo quod, si calor ac spiritus tulit, frequenter accidit, ut successum extemporalem consequi cura non possit. Demum tunc adfuisse, cum id evenisset, veteres oratores, ut Cicero dicit, aiebant. Sed ratio manifesta est. Nam bene concepti adfectus et recentes rerum imagines continuo impetu feruntur, quae nonnumquam mora stili refrigescunt et dilatae non revertuntur. Utique vero, cum infelix illa verborum cavillatio accessit et cursus ad singula vestigia restitit, non potest ferri contorta vis, sed, ut optime vocum singularum cedat electio, non continua sed composita est.

Quare capiendae sunt illae de quibus dixi rerum imagines, quas vocari *φαντασίας* indicavimus, omniaque de quibus dicturi erimus personae, quaestiones, spes, metus, habenda in oculis, in adfectus recipienda. Pectus est enim, quod disertos facit, et vis mentis. Ideoque imperitis quoque, si modo sunt aliquo adfectu concitati, verba non desunt. Tum intendendus animus, non in aliquam rem unam sed in plures simul continuas; ut, si per aliquam rectam viam mittamus oculos, simul omnia quae sunt in ea circaque intuemur, non ultimum tantum videmus sed usque ad ultimum. Addit ad dicendum etiam pudor stimulos, mirumque

passim tumultuentur eosque, qui plus honoris literis tribuerunt, ineptos et ieiunos et tepidos et infirmos, ut quodque verbum contumeliosissimum occurrit, appellant.

13. *fortuiti*, 'aufs Geratewohl'. *contextum*, = *continua oratio*. *cum eo quod*, 'wozu noch kommt das', findet sich noch zweimal bei Quint., außerdem bei Schriftstellern nach Livius; bei Cicero nur in den Briefen ad Atticum.

tulit. Das Perfektum wie der griechische Aorist bei wiederholten Handlungen; ebenso § 14 *accessit* — *restitit*. 3, 6 *refrigit*.

14. *ut Cicero dicit*. Läßt sich nicht nachweisen.

rerum imagines, 'Vorstellungen'. *refrigescunt* — *revertuntur*, vgl. 3, 6. 33.

ferri — *vis*. Das Bild ist hergenommen vom Schleudern, ähnlich Cicero Orat. 70, 234: *Demosthenes,*

cuius non tam vibrarent fulmina, nisi numeris contorta ferrentur, was Quint. IX, 4, 55 citiert.

contortavis, 'schwungvolle Kraft'. *continua* — *composita*, ('aus einem Gufs' — 'Stückwerk'), können weder auf *vis* noch auf *electio* bezogen werden, sondern man liest zwischen den Zeilen *oratio*; vgl. § 26. 1, 29.

15 *de quibus dixi*, VI, 2, 29. 30: *Quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellemus, per quas imagines rerum absentium ita representantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur, has quisquis bene conceperit, is erit in adfectibus potentissimus.*

Pectus — *mentis*, ein Hyperbaton.

16. *circaque*. Hiermit kann nur das gemeint sein, was zu beiden Seiten der Strafe sich befindet.

pudor 'Ehrgefühl'.

videri potest, quod, cum stilus secreto gaudeat atque omnes arbitros reformidet, extemporalis actio auditorum frequentia, ut
 17 miles congestu signorum, excitatur. Namque et difficiliorem cogitationem exprimit et expellit dicendi necessitas, et secundos impetus auget placendi cupido. Adeo pretium omnia spectant, ut eloquentia quoque, quamquam plurimum habeat in se voluptatis, maxime tamen praesenti fructu laudis opinionisque ducatur.
 18 Nec quisquam tantum fidat ingenio, ut id sibi speret incipienti statim posse contingere; sed sicut in cogitatione praecipimus, ita facilitatem quoque extemporalem a parvis initiis paulatim perducemus ad summam, quae neque perfici neque contineri nisi
 19 usu potest. Ceterum pervenire eo debet, ut cogitatio non utique melior sit ea sed tutior; cum hanc facilitatem non in prosa modo multi sint consecuti sed etiam in carmine, ut Antipater Sidonius et Licinius Archias; credendum enim Ciceroni est, non quia nostris quoque temporibus non et fecerint quidam hoc et faciant. Quod tamen non ipsum tam probabile puto (neque enim habet aut usum res aut necessitatem) quam exhortandis in hanc spem,
 20 qui foro praeparantur, utile exemplum. Neque vero tantam esse nunquam fiduciam facilitatis velim, ut non breve saltem tempus, quod nusquam fere deerit, ad ea quae dicturi sumus dispicienda sumamus: quod quidem in iudiciis ac foro datur semper. Neque
 21 enim quisquam est, qui causam, quam non didicerit, agat. Declamatores quosdam perversa ducit ambitio, ut exposita controversia protinus dicere velint; quin etiam, quod est in primis frivolum ac scaenicum, verbum petant, quo incipiant. Sed tam contumeliosos in se ridet invicem eloquentia, et qui stultis videri

17. *expellit*, vgl. das Bild 3, 6. *secundos impetus* 'schwungvolle Begeisterung'.

18. *id*, nämlich *ex tempore dicere, praecipimus*, s. 6, 3.

19. *in prosa*. Über den Gebrauch des Wortes s. zu 1, 81.

Antipater Sidonius, ein alexandrischer Improvisor um 135 v. Chr., vgl. Cic. de orat. III, 50, 194: *Antipater — solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere ex tempore, tantumque hominis ingeniosi ac memoris valuit exercitatio, ut, cum se mente ac voluntate coniecisset in versum, verba sequeretur*.

Licinius Archias, vgl. Cic. p. Arch. 8, 18: *quotiens ego hunc vidi, cum litteram scripsisset nullam, magnum numerum optimorum versusum de iis ipsis rebus, quae tum agerentur, dicere ex tempore!*

non quia faciant. Dadurch wird ein als möglich gedachter Grund zurückgewiesen. Es genügt die Berufung auf Cicero. Bei *faciant* hatte Quint. vielleicht Statius und Martialis im Auge.

21. *frivolum*. Ein Wort späterer Latinität. Festus s. v. sagt: *Frivola proprie vasa fictilia quassa, unde dicta verba frivola quae minus sunt fide subnra*; dann bedeutet es 'albern'.

eruditi volunt, stulti eruditis videntur. Si qua tamen fortuna tam 22
 subitam fecerit agendi necessitatem: mobiliore quodam opus erit
 ingenio, et vis omnis intendenda rebus, et in praesentia remit-
 tendum aliquid ex cura verborum, si consequi utrumque non
 dabitur. Tum et tardior pronuntiatio moras habet et suspensa
 ac velut dubitans oratio, ut tamen deliberare non haesitare vide-
 amur. Hoc, dum egredimur e portu, si nos nondum aptatis satis 23
 armamentis ager ventus; deinde paulatim simul euntes aptabimus
 vela et disponemus rudentes et impleri sinus optabimus. Id po-
 tius, quam se inani verborum torrenti dare quasi tempestatibus,
 quo volent, auferendum.

Sed non minore studio continetur haec facultas quam para- 24
 tur. Ars enim semel percepta non capitur, stilus quoque inter-
 missione paulum admodum de celeritate deperdit; promptum hoc
 et in expedito positum exercitatione sola continetur. Hac uti sic
 optimum est, ut cotidie dicamus audientibus pluribus, maxime
 de quorum simus iudicio atque opinione solliciti; rarum est enim,
 ut satis se quisque vereatur. Vel soli tamen dicamus potius quam
 omnino non dicamus. Est et illa exercitatio cogitandi totasque 25
 materias vel silentio (dum tamen quasi dicat intra se ipsum) per-
 sequendi, quae nullo non et tempore et loco, quando non aliud
 agimus, explicari potest et est in parte utilior quam haec proxima.

22. *moras habet*, 'gewährt, ver-
 ursacht ein Innehalten'.

suspensa, 'bedächtigt'.

23. *Hoc*. Im Deutschen haben
 wir dieselbe Kürze, vgl. VI, 4, 10
Hoc, dum ordo est et pudor. XI, 1, 76
Hoc et apud eos.

torrenti — tempestatibus, eine
 sehr kühne Ausdrucksweise, Quint.
 häuft hier Bild auf Bild.

24. *capitur*. Dieser Ausdruck ist
 nicht ohne Anstofs, ebenso *rapitur*
 und *labitur*, wenn man dafür schrei-
 ben will. *Capi* heisst des freien
 Gebrauchs beraubt werden, gewöhn-
 lich mit dem Ablativ oder einer
 Präposition, 'gelähmt' oder 'ge-
 schwächt werden' z. B. *altero oculo*
capi. Neben *mente captus* bei Li-
 vius *mens capta*.

promptum — positum. Das Ad-
 jektivum (selten das der 3. Dekli-
 nation) und das passive Participium,
 hier noch mit Hinzufügung eines

Pronomens, dient zur Umschreibung
 eines abstrakten Substantivums, vgl.
 Tac. Ann. III, 70: *Capito insignitior*
infamia fuit, quod — egregium
publicum et bonas domi artes de-
honestavisset.

rarum est — ut, vgl. Ellendt-
 Seyfferts Gramm. § 290 Anm. 3.

25. *Est et illa*, ähnlich wie z. B.
 IX, 3, 35: *est et illud repetendi*
genus quod 'hierher gehört noch'.

dum — ipsum, enthält eine be-
 schränkende Erklärung von *silentio*.
dicat, mit unbestimmtem Sub-
 jekte, vgl. zu I, 7.

in parte, vgl. zu I, 88.

proxima. Es handelt sich um
 2 Arten des Extemporierens: 1. *au-*
diētibz pluribus maxime cet.
 2. *vel silentio — persequendi*; die
 3. die nicht weiter in Betracht kommt
vel soli dicamus ist gewissermaßen
 in Parenthese nur des Gegensatzes
 wegen hinzugefügt. Die erstge-

- 26 Diligentius enim componitur quam in illa, in qua contextum dicendi intermittere veremur. Rursus in alia plus prior confert, vocis firmitatem, oris facilitatem, motum corporis, qui et ipse, ut dixi, excitat oratorem et iactatione manus, pedis suppositione,
- 27 sicut cauda leones facere dicuntur, hortatur. Studendum vero semper et ubique. Neque enim fere tam est ullus dies occupatus, ut nihil lucrativae, ut Cicero Brutum facere tradit, operae ad scribendum aut legendum aut dicendum rapi aliquo momento temporis possit: siquidem C. Carbo etiam in tabernaculo solebat hac uti exercitatione dicendi. Ne id quidem tacendum est, quod eidem Ciceroni placet, nullum nostrum usquam negligentem esse sermonem; quidquid loquemur ubicumque, sit pro sua scilicet portione perfectum. Scribendum certe numquam est magis, quam cum ^{subiace} multa dicemus ex tempore. Ita enim servabitur pondus, et ^{subiace} fundans illa verborum facilitas in altum reduce-

nannte heißt hier *proxima*, dann *illa* und *prior*.

26. *componitur*. Das grammatische Subjekt ist *cogitatio*, doch scheint es besser, auch hier wie in § 14 das logische Subjekt *oratio*, nämlich *quam cogitando persequimur* zu ergänzen. Zur Erklärung des Verbums vgl. 1, 79.

in alia, eine ungewöhnliche Konstruktion bei *conferre* in der Bedeutung 'nützen' 'zuträglich sein', in der es bei Cicero nicht vorkommt; sonst steht der Dativ, so 1, 63, 71. 95 oder *ad* 1, 1.

ut dixi, 3, 21.

pedis suppositione. Vgl. XI, 3, 128: *Pedis suppositio ut loco est opportuna, ut ait Cicero, in contentionibus aut incipiendis aut finiendis: ita crebra et inepti est hominis et desinit iudicem in se convertere.*

sicut — dicuntur, s. Ilom. II, XX, 170 ff. und Plin. nat. hist. VIII, 16, 19: *Leonum animi index cauda — Immota ergo placidus blandientique similis, quod rarum est: crebrior enim iracundia. Eius in principio terra verberatur: incremento terga, ceu quodam incitamento flagellantur.*

27. *lucrativae — operae*. Das Ad-

jektivum ist selten, bei Cicero findet es sich nicht; höchst wahrscheinlich liegt also kein Citat vor, ebenso unwahrscheinlich ist die Vermutung, daß die Worte *ut Cicero — tradit* ursprünglich hinter *ubique* gestanden haben und durch Versehen der Abschreiber hinter *lucrativae* geraten seien: ähnlich I, 12, 13 *temporum velut subsiciva*. Zur Sache vgl. Cic. Orat. 10, 34: *Iam quantum illud est, quod in maximis occupationibus numquam intermittis studia doctrinae, semper aut ipse scribis aliquid, aut me vocas ad scribendum.*

C. Carbo, Konsul 120 v. Chr. Cic. Brut. 27, 103 nennt ihn *summus orator* und sagt von ihm u. a. § 105: *industriam etiam et diligentem et in exercitationibus commentationibusque multum operae solitum esse ponere*, vgl. de orat. I, 34, 154.

28. *Ciceroni*. Es läßt sich nicht nachweisen, welche Stelle gemeint ist, wahrscheinlich kommen jedoch bei dem Citat nur die Worte *nulum — sermonem* in Frage.

Ita — reducitur. So wird das Gewicht der Rede gewahrt und jene leicht auf der Oberfläche entstandenen und sich bewegenden

tur; sicut rustici proximas vitis radices amputant, quae illam in summum solum ducunt, ut inferiores penitus descendendo firmentur. Ac nescio an, si utrumque cum cura et studio fecerimus, invicem prosit, ut scribendo dicamus diligentius, dicendo scribamus facilius. Scribendum ergo, quotiens licebit; si id non dabitur, cogitandum; ab utroque exclusi debent tamen id efficere, ut neque deprehensus orator neque litigator destitutus esse videatur.

Plerumque autem multa agentibus accidit, ut maxime necessaria et utique initia scribant, cetera quae domo adferunt cogitatione complectantur, subitis ex tempore occurrant. Quod fecisse M. Tullium commentariis ipsius apparet. Sed feruntur aliorum quoque et inventi forte, ut eos dicturus quisque composuerat, et in libros digesti, ut causarum quae sunt actae a Servio Sulpicio, cuius tres orationes extant; sed hi de quibus loquor commentarii ita sunt exacti, ut ab ipso mihi in memoriam posteritatis videantur esse compositi. Nam Ciceronis ad praesens modo tempus aptatos libertus Tiro contraxit; quos non ideo excuso, quia non probem, sed ut sint magis admirabiles. In hoc genere prorsus recipio hanc brevem adnotationem libellosque, qui vel manu teneantur et ad quos interim respicere fas sit. Illud quod

Worte erhalten Grund und Tiefe. (Becher).

innatans, in übertragener Bedeutung nur noch VII. 1, 44 *haec velut innatantia videbunt* d. i. was sich von selbst darbietet.

in altum = in profundum.

sicut rustici — firmentur. Der Landmann schneidet die flachliegenden Wurzeln ab, damit die tiefer liegenden desto mehr in die Erde eindringen.

summum solum, 'die Oberfläche'.

29. *utrumque*, nämlich *dicere* und *scribere*.

deprehensus, 'erfasst', 'in Verlegenheit gesetzt'.

30. *subita*, sind plötzliche, unvorhergesehene Anforderungen.

commentariis, Denkschriften im weitesten Sinne, daher auch Notizbücher. Diese *commentarii* Ciceros werden auch IV. 1, 69 erwähnt.

feruntur, s. zu 1, 24.

in libros digesti, 'zu Büchern vereinigt'.

Sulpicius, s. 1, 116.

sed hi, bildet den Gegensatz zu dem obigen *Quod — apparet*. Über die stilistische Nachlässigkeit s. Einleitung S. 13.

in memoriam posteritatis, für die Erinnerung der Nachwelt, gleichbedeutend ist 1, 31 *ad mem. poster.*

31. *Nam*. Anders steht es bei Cicero, seine *commentarii* liegen nicht in der ursprünglichen Gestalt vor, sondern sind verkürzt durch Tiro; aber auch in dieser Verkürzung haben sie hohen Wert.

excuso, 'ich führe nebenbei an'.

In hoc genere, nämlich *in actione extemporalis*. Den Gegensatz bilden die Worte *in his quae scripserimus*.

recipio, 'ich nehme an', 'lasse gelten': ein Ausdruck der späteren Latinität.

libellos, kleine Hefte, die man bequem handhaben kann.

Laenas praecipit displicet mihi, in his quae scripserimus velut summas in commentarium et capita conferre. Facit enim ediscendi negligentiam haec ipsa fiducia, et lacerat ac deformat orationem. Ego autem ne scribendum quidem puto, quod non simus memoria persecuturi. Nam hic quoque accidit, ut revocet nos cogitatio ad illa elaborata nec sinat praesentem fortunam experi. Sic anceps inter utrumque animus aestuat, cum et scripta perdidit et non quaerit nova. Sed de memoria destinatus est libro proximo locus nec huic parti subiungendus, quia sunt alia prius nobis dicenda.

32. *Laenas*, Popilius, Zeitgenosse des Cornelius Celsus, s. III, 1. 21. XI, 3, 183.

in his — conferre, bei dem, was wir geschrieben haben, den Hauptinhalt in ein Gedenkbuch und einzelne Hauptabschnitte einzutragen. Daraus ist leicht der Genitiv zu *summas* zu ergänzen. Die Worte scheinen einer Schrift des Laenas entlehnt zu sein.

haec — fiducia, das Vertrauen darauf, s. zu 3, 2. Zur Sache vgl. 6, 2.

praesentem fortunam, vgl. 6, 1 *extemporalem fortunam*.

33. *scripta perdidit*, weil es nicht memoriert ist.

Sic anceps et. Was sich der Redner aufgeschrieben hat, muß er sorgfältig auswendig lernen; geschieht dies nicht, so tritt eine bedenkliche Unsicherheit ein: er verläßt sich auf die schriftlichen Aufzeichnungen, ohne sie recht innenzuhaben und unterläßt es darum, frei zu sprechen.

VERZEICHNIS DER STELLEN,

AN WELCHEN VON DEN LESARTEN DER HALMSCHEN AUSGABE
LEIPZIG 1869 ABGEWICHEN IST.

- 1, 1. *cognitioni* Goth. — *cogitationi* Bamb. 2. *quo quaeque* Argentor. — *quae quoque* Bamb. 5. *Non ergo* alte Ausgaben. — *Num ergo.* 6. *quae si in* — *quae si* Regius. 7. *quo Tur.* — *quod* Bamb. 8. *consequemur* Regius — *consequimur.* 11. *tamen* — [*quare tamen*] Halm. 16. [*imagine*] *ambitu* Becher, Schoell — *imagine* [*ambitu*] Bursian. 17. *accommodata* Kölner Ausg. 1527 — *commodata* Bursian. 19. *e contrario* die Ausgaben, *contrario* die Hdschr. — *contrarium* Halm. 23. *non inutile erit* Meister (die übliche Ausdrucksweise bei Quint.) — *utile erit* Kölner Ausg. 1527. 33. *Adeo* Meister, *Quid quod* Becher — *Ideoque* Geel. 35. *Stoici* fügte Meister hinzu. 37. *legendi et quae* Meister — *legendi quaeque* Halm. 38. *persequamur* fügte JMüller hinzu. 40. *Non est tamen* die alten Ausg. — *Non est* Bamb. 42. *ad faciendam etiam phrasin* die alten Ausg. — *ad phrasin* (*ad farisin* Bamb.) *de singulis loquar* Bamb. 2. H. — *de singulis* Bamb. 45. *qui sunt* Kölner Ausg. 1527 — *sunt autem* Halm. *similes* Meister, *similibus* Bamb. korrigiert von 1. H. in *simillimis* — *simillimi.* 46. *annium* — *omnium annum* Osann. 48. *creditum est* Hdschr. — *creditur* Halm. 59. *adsequimur* Bamb. — *adsequamur* Halm. 68. *quod ipsum* Bamb. — *quem ipsum* Halm. 69. *praecipuus.* *Eum* Meister — *praecipuus est* Halm. 50. *primum* Bamb. — *primus. primis* Argent. 81. *quodam* Argent. *quaedam* Bamb. — *tamquam* Halm. *dei* Geel, *de* Bamb. — läßt Halm weg. 83. *suavitate* — *vi ac suavitate* Geel. 89. *ut est dictum* — [*ut est dictum*] Halm. 91. *propius* — *promptius* Halm. 92. *feras* Münch. — *feres* Bamb. 94. *non labor* Bamb. — *nisi labor* Argent. 96. *sed aliis quibusdam* Christ — * * *quibusdam.* 97. *clarissimi* — *grandissimi* Halm. 101. *commendavit* — *commodavit* Halm. 102. *inmortalem* Bamb. — *illam inmortalem* Münch. 103. *in omnibus in: in omnibus* Bamb. — *in operibus* Roth. 106. *rationem: rationi* Bamb. — *rationem omnia* Münch. *illi* — *huic* Münch. — *illic* — *hic* Bamb. 107. *vincimus* Münch. — *vicimus* Bamb. *quibus* — *in quibus* Halm. 111. *nihil pulchrius* — *nihil unquam pulchrius* Spalding. 112. *omnibus* — *hominibus* Argent. 115. *sibi non si quid detracturus* Bamb. 2. H. — läßt Halm weg. 117. *sermo purus* Meister, *sermo* die Hdschr. — *fervor* Bursian. 126. *quibus* — *iis quibus* Regius. 127. *aut saltem* — *ac saltem.* 130. *si aliqua* Bamb. 2. H. — *si ille quaedam* Halm. 131. *utrumque* die alten Ausg. *utrumque* die Hdschr. — *utcumque* Halm.

- 2, 8. *mansit* Meister, *sit* die Hdschr. — *est* Fleckeisen. 13. *cum*
et Kölner Ausgabe 1527 — [*et*] *cum* Halm. *sit tum* — *est tum* Halm.
 17. *Attici sunt* Spalding — *Attici*. *praecisis* Spalding — *qui*
praecisis. 20. *instituebam* Bamb. 2. H. — *institueram*. 28. *deerunt*
 Franz — *deerant*. *oporteat* Münch. — *oportebat* Bamb. u. Beru.
 3, 10 *et provideamus* — [*ut provideamus*]. 20. *in intelligendo*
 Becher, JMüller, HJMüller — *in legendo*. 25. *tectos* — *rectos*.
 5, 13. *rectene reus sit* Halm — *reus sit*. *quaeramus*, an Gertz.
 — *an quaeramus*. 17. *inanibus* — *adsuescere* Zumpt — *inanibus*
se — *adsuefacere* Frotscher. 21. *autem* — *autem is* Halm.
 6, 7 *utrumque* — *utrumque* Gesner.
 7, 1. *intrare portum* — *instar portus* Meiser. 9. *una* — *simul*
 Halm. 13. *videmus superfluere* Meister, *videantur sup.* Bamb. 2. H.
 — *s. video* die alten Ausg. *cum eo quod* Bamb. u. Bern. — *quod*
 Halm. 14. *dicit aiebant* alte Ausg. — *dictitabant* Bern. 17. *pre-*
tium — *praemium* Regius. 18. *praecipimus* — *praecepimus* Halm.
 20. *tantam* — *velim* Regius — *tanta sit u. f. f.* Jeep und Halm.
 26. *in illa* Gertz — *illa*. 29. *an si* Camp. — *an*. 32. *quod*
non simus Regius — *quod simus*.

Berichtigung.

S. 6 Z. 10 lies: die Halmsche Ausgabe. — S. 55 Z. 13 von unten
 lies: *derigenda*.





21361

Quintilian. De institutione oratoria
Institutionis oratoriae lib. decimus;
erklärt von Bonnell & Meister. 1d.5.

LL
Q78deiBoJ

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

—
Do not
remove
the card
from this
Pocket.
—

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU

